V. Jahrgang. Sonnabend, 1. October 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 230. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 22 Seiten

Eine Komödie?

(Von unserem Petersburger Correspondenten.)

Jetzt, wo die Dreyfusaffäre zu einem gewissen Wendepunkte angelangt zu sein scheint, widmet man ihr auch in der russischen Presse längere Betrachtungen, die allerdings in ihren Schlußfolgerungen himmelweit verschieden sind von denen der deutschen Presse. Während der früheren fortgesetzten Schwankungen hatte man sich hier, wie dies ja auch überwiegend die gesammte europäische Presse mit Ausnahme der deutschen gethan hat, nur rein referirend mit der Angelegenheit beschäftigt und derselben nur die Bedeutung beigemessen, die ihr gebührte. Dementsprechend hat sich auch das russische Publicum nicht einmal besonders für die Angelegenheit interessirt. Erst jetzt, wo offenbar zwischen Dreyfusfreunden und Dreyfusgegnern ein Waffenstillstand eingetreten, fängt man an, sich mit der unerwarteten Wendung, welche die Situation genommen, eingehender zu beschäftigen. Da fällt es denn hier vor allem auf, daß immer noch in deutschen Blättern von einem glücklichen Umschwunge, von einem „Sieg der Gerechtigkeit" und Aehnlichem gesprochen wird, kurz, daß sich dort Aeußerungen der Befriedigung und Genugthuung kundgeben, zu welchen doch, nach den uns zugehenden Pariser Schilderungen, irgend ein positiver Anlaß garnicht vorliegt. Hier wird vielmehr, und wie es scheint, mit gutem Grunde die ganze sogenannte „Wendung" in Paris als eine Komödie betrachtet, welche den Dreyfusfreunden eine starke Enttäuschung bringen wird. Nach den mir von sonst zuverlässiger Seite gewordenen Informationen ist der plötzliche Stillstand, welchen die Affäre erfahren, lediglich der russischen Intervention bezw. den Rathschlägen der Petersburger Diplomatie zu verdanken.

Die französischen Machthaber wußten nicht mehr ein noch aus; die durch die aufs schärffste zugespitzte Preßpolemik wild erregte Volksleidenschaft drohte von Stunde zu Stunde mit einer Entladung, die unberechenbare Consequenzen für die internationale Constellation hätte herbeiführen können. Der antisemitischen war eine antideutsche Stimmung gefolgt, welche neben der Emeute im Innern auch eine Kollision nach außen befürchten ließ. Etwas mußte geschehen, um vorläufig die Ruhe wiederherzustellen — aber niemand wußte was! In diesem Dilemma suchte die Republik Hilfe bei ihren Bundesgenossen, indem sich Präsident Faure an den russischen Botschafter in Paris wandte, und die eingeleitete Verhandlung in Petersburg führte bald zu dem nunmehr eingeschlagenen Ausweg. Beschwichtigung der Gemüther, möglichst lange Verschiebung der Angelegenheit, so hieß die von Petersburg ausgegebene Parole. Es handelte sich also darum, die Dreyfuspartei in ihrer Agitation und an weiteren Wühlereien zu behindern, indem man ihr die Möglichkeit einer Revision in Aussicht stellte. Dieser, den Dreyfusanhängern in und außerhalb Frankreichs zugeworfene Brocken mußte ihnen als unerwartete Gabe erscheinen und sie vorläufig beschwichtigen. In Wahrheit stellt sich aber dieses Geschenk als werthlos heraus, da die Dreyfusgegner — wir meinen hierbei die maßgebenden darunter, also den Generalstab, die klerikale Partei und ihre beiderseitigen Freunde — ganz genau vorher darüber informirt waren, daß es sich nur um eine Verzögerung der Angelegenheit handele, daß aber an eine wirkliche Freisprechung oder überhaupt an eine Aufklärung der ganzen Affaire nicht zu denken sei.

* * *

Wenn sich diese Information unseres über gute Beziehungen zu russischen officiellen Kreisen verfügenden Petersburger Berichterstatters bestätigen sollte, so würde dies allerdings ein ganz neues Licht auf die gegenwärtige Situation in Frankreich werfen. Die echt russische Idee, die Sache weder pro noch contra zu entscheiden, sondern zu verschleppen, solange es nur geht, wird zweifellos die gewünschte Wirkung ausüben, die erregte Preßpolemik in ruhigere Bahnen zurückzuführen und das Interesse des Publikums von der sich bandwurmartig hinziehenden Angelegenheit abzulenken. Und das ist ja eigentlich alles, was man in Paris wünscht. Die Dreyfusaffäre ist danach nicht in eine neue Phase eingetreten, sondern man spinnt immer noch an demselben Faden, und nur an einer anderen Nummer. Diese Thatsache leuchtet einem immer mehr ein, je mehr man sich die Ereignisse rückblickend vergegenwärtigt. Nach anfänglich starker Uneinigkeit im Cabinet wird unter Stimmenthaltung des Kriegsministers Chanoine die Einleitung der Revision mit 6 gegen 4 Stimmen beschlossen — trotz dieser äußerlich günstig erscheinenden Entscheidung wird die Haft des Excapitäns nicht im geringsten gemildert. — Esterhazy darf in der Zwischenzeit völlig unbehelligt fliehen — Picquarts Behandlung im Gefängniß dagegen wird verschärft, und anstatt ihn, wie erwartet wurde, aus der Haft zu entlassen, läßt man weder seine Verwandten, noch seine Vertheidiger mehr mit ihm verkehren. General Zurlinden, der wegen seiner abweichenden Auffassung aus dem Cabinet austrat und angeblich von der Bildfläche verschwinden sollte, ist durch ein geschicktes Manöver sofort in seine frühere Militärgouverneurstellung wieder eingerückt und heute dreyfusfeindlicher als je. Sarrien, ehemals sein schärffster Gegner, der sich früher für einen Freund der Revision ausgab, und der als Ressortminister das ganze Verfahren wesentlich erleichtern konnte, dieser selbe Sarrien erläßt unmittelbar nach dem Beschluß der Revision ein Rundschreiben an die Generalstaatsanwälte, welches dazu auffordert, Angriffe gegen das Heer streng zu ahnden, und Drohungen enthält „gegen diejenigen, welche den Geist der Disciplin in der Armee zerstören wollen, indem sie einen Feldzug von Schmähungen und Verleumdungen gegen die Führer der Armee unternehmen". Ist diese Verbeugung vor der Generalstabsclique schon der reine Hohn auf die thatsächlichen Verhältnisse, so muß nun gar erst die Zuschrift des Justizministers an den Cassationshof in Anbetracht aller eingetretenen Zwischenfälle als ein Possenspiel und eine directe Fopperei der Dreyfuspartei bezeichnet werden. In dieser Zuschrift vermeidet Sarrien alles aufs Aengstlichste, was zu mehr als einer Untersuchung der engeren Frage der Revision auffordern könnte. Er spricht kein Wort von materieller Untersuchung des Dreyfushandels, obwohl der Cassationshof hierfür zuständig wäre, er stellt dem höchsten Gerichtshofe auch nicht etwa die Annullirung des früheren Urtheils anheim, sondern er interpellirt die Richter ausschließlich darauf hin, ob sie irgend eine „neue Thatsache im Sinne des Gesetzes" in den Akten finden können, welche geeignet wäre, die Unschuld Dreyfus' nachzuweisen. Diese neue „Thatsache im Sinne des Gesetzes" ist aber nicht vorhanden, niemand hat positive Beweise für die Unschuld des Dreyfus bis jetzt in irgend einer Form erbringen können. Es handelt sich ja auch nicht darum, ob Dreyfus schuldig oder unschuldig ist, es handelt sich nur darum, die Nothwendigkeit der Aufhebung des früheren Urtheils ohne Rücksicht auf Schuld oder Unschuld des Excapitäns zu prüfen, falls es auf die Mittheilung geheim gehaltener Schriftstücke gegründet, also in incorrecter Rechtsprechung zustande gekommen war. Sarrien fordert aber den Cassationshof hierzu nicht auf, sondern weist den Richtern deutlich den Weg, den sie beschreiten sollen und der dahin führt, daß sie die Acten ausschließlich im Hinblick auf die Revision zu prüfen haben, d. h. darauf hin, ob durch die Affaire Henry ein Moment für die Unschuld des Dreyfus gegeben ist. Das ist eine Einschränkung und Erschwerung des ganzen Verfahrens, welche bei der schon an sich dreyfusfeindlichen Haltung des obersten Gerichtshofes ein günstiges Resultat für den Verurtheilten fast von vornherein ausschließt. Nimmt man nun alle diese charakteristischen Symptome zusammen, so bleibt keine andere Schlußfolgerung übrig, als daß man es hier mit einem abgekarteten Spiel zu thun hat. Die Revision ist pro forma eingeleitet, aber nicht bona fide, sondern widerwillig und vielleicht mit einziger Ausnahme von Brisson und Bourgeois, denkt Niemand in Frankreich daran, sie zu fördern. Im Gegentheil, es geschieht augenscheinlich alles, um sie zu ersticken oder doch wenigstens zu verschleppen. Die Untersuchung beim Cassationshofe wird vorläufig sich bis zum Januar hinziehen oder noch länger. Inzwischen werden sich die erregten Gemüther in und außerhalb Frankreichs etwas beruhigen, es wird eine allgemeine Ernüchterung und Abstumpfung eintreten, sodaß eine schließliche Entscheidung, welche die Wiederaufnahme des Verfahrens ablehnt, wesentlich ruhiger beurtheilt werden dürfte als im gegenwärtigen Moment. Aber auch ein Beschluß auf Wiederaufnahme des Verfahrens würde die frühere leidenschaftliche Erhitzung nach so langer Zeit nicht mehr hervorrufen können, da im französischen Volke ja jeder überzeugt ist, daß es in der französischen Armee keinen Officier giebt, der seine Stimme zur Abänderung des ersten kriegsgerichtlichen Urtheils hergeben würde.

Die Dreyfussache kann zwar in dieser Weise in eine fest begrenzte Bahn gebracht, aber niemals beendet werden, weil es kein Ministerium und keine Partei in Frankreich geben wird, welche den Kampf gegen das Heer, gegen die reichen und vornehmen Salons und gegen den Clerus führen wird, zumal wenn chauvinistisch-nationalistische Tendenzen hineinspielen.

Römischer Brief.

(Von unserem Correspondenten.)

Wie bereits mitgetheilt, hat die italienische Regierung Veranstaltungen getroffen zur Einberufung einer Conferenz zwecks Berathung internationaler Maßnahmen gegen die Anarchistengefahr. Das ist bei einem Lande, welches als Brutstätte der Anarchisten gelten darf, verständlich, indessen wird man sich doch die Frage vorlegen müssen, ob Italien nicht einen größeren Erfolg erzielen würde, wenn es, anstatt sich auf internationale Vereinbarungen zu verlassen, erst einmal eine Radicalkur am eigenen Leibe vornehmen würde. Italien, das traditionelle Land der Revolutionen und Verschwörungen, in welchem ein Menschenleben nur wenig gilt, ist auch heute noch mit einer Reihe von Geheimbünden besät, gegen welche die Behörden wahrscheinlich völlig ohnmächtig sind. Die zahlreiche Mitglieder zählenden Vereinigung „Camorra" und „Maffia", welche im Süden eine ungeheure Macht ausüben, die „Carbonari" und „Sanfedisten", welche in Mittel- und Norditalien fast die Gesammtheit der niederen Classen unter ihre Herrschaft gebracht haben, saugen mit tausend Polypenarmen am öffentlichen Leben und bilden bei der Macht und dem Einfluß, den sie auf das Volk ausüben, einen Herd für Verschwörungen und Greuelthaten aller Art. Dort werden jene fanatischen Anhänger des Anarchismus gezüchtet, welche bedingungslos ihr Leben zu opfern bereit sind, um in den Augen ihrer Genossen als Helden und Märtyrer dazustehen, und die von der Regierung veranlaßte Zwangsdeportation der bekanntesten Führer dieser Bewegung, welche ihnen überdies unter einander freien Verkehr sichert — hat nur bewirkt, daß sich die Ideen derselben noch weiter ausgebreitet haben. Man hält im Auslande Italien für einen civilisirten und cultivirten Staat mit geordneter Verwaltung. Man wird es dort nicht zu fassen vermögen, wie es denn möglich ist, daß die Camorra in Neapel und die Maffia in Sicilien eine fast unbeschränkte Schreckensherrschaft ausüben kann, welcher sich nicht nur das niedere Volk, sondern auch die Beamten und sogar die höchsten Kreise der Aristocratie beugen müssen. Die beiden Geheimverbindungen regieren sozusagen souverän. Dabei handhaben sie das Volksgericht mit einer so unfehlbaren Sicherheit, daß das Volk zu ihnen mehr Zutrauen hat als zu den Behörden, und lieber ihre Entscheidung, als die Gerichte in Anspruch nimmt. Andererseits verüben sie aber die schlimmsten Erpressungen, greifen Kinder und Erwachsene auf und lassen sich schwere Lösegelder zahlen, sie begehen Verbrechen aller Art, ohne daß es der Regierung bisher gelungen wäre, ihre Organisation zu erschüttern. Neben diesen, fast in der Art der spanischen Inquisition oder der heiligen Vehme schaltenden und waltenden Geheimgesellschaften treiben bekanntlich auch heute noch die Briganten in den finstern Bergen der Abbruzzen und den unwegsamen Sümpfen der Maremmen ihr Unwesen. In der von moderner Cultur noch wenig berührten Insel Sardinien herrschen sie wie Könige über weite Landstriche und lassen sich von ganzen Dörfern und Städten, in welchen sie schonungslos plündern und morden, Tribut zahlen. Man wird in der That öfters an mittelalterliche Verhältnisse erinnert, wenn man die Berichte hierüber in den italienischen Blättern liest. Und doch geschieht nichts, nicht das Geringste, um diese Pestbeule auszurotten. Nichts geschieht, um die Rechtsunsicherheit im Lande, die Unzuverlässigkeit und Bestechlichkeit der Beamten, den bis in die Wurzeln verfaulten Parlamentarismus, die bodenlose Unwissenheit und Unbildung der weitesten Volksschichten zu heben. Nichts geschieht, um das furchtbare Elend und die zum Himmel schreienden öffentlichen Zustände Italiens zu

---

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

60) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Niemand durfte ahnen, was sie ihr gekostet und was sie verlor! Sie wollte gut zu machen streben, was sie heute verschuldet, wollte versuchen ihr eine Schwester zu werden, ihr und ihm, wollte für sie sorgen und sich an ihrem Glücke sonnen, o Gott, und heldenmüthig wollte sie kämpfen und ringen. „Gieb Kraft, Herr, gieb Kraft!" flüsterte sie in sinnloser Verzweiflung und wiederholte dies eine kurze Gebet unzählige Male, bis eine körperliche und geistige Ermattung sie überfiel und sie ruhiger zu werden schien. Sie wollte zu Irene gehen, wollte sie zu trösten suchen, wollte mit ihr sprechen, sie ihres Schutzes versichern, aber kraftlos sank sie, nach einem schwachen Versuche, dem Entschlusse die That folgen zu lassen, in sich selbst zusammen. Dennoch war ihr es unmöglich, noch war die Wunde zu frisch, die Spuren dieses furchtbaren Kampfes mußten ja auf ihrem Antlitze abgedrückt sein, und nimmer hätte sie den Schimmer des Mitleids auf dem Gesichte der Glücklichen ertragen, o, lieber sterben! Morgen sollte alles gut gemacht werden!

So rang und kämpfte sie mit sich selbst, und so vergingen die Stunden. Zum Abendessen ließ sie sich durch Unwohlsein entschuldigen, sie konnte Niemand heute sehen, jeder Laut einer fremden Stimme hätte ihr Pein verursacht, sie blieb auf ihrem Zimmer und durchwanderte es von einem Ende an das andere, mit lautlosen, ruhelosen Schritten. Der Abend verging, es kam die Nacht, und allmählich verstummte jedes Geräusch, Isabella hatte lange gewacht, endlich jedoch übermannte sie die Müdigkeit, angekleidet warf sie sich auf das Bett und verfiel bald in einen unruhigen Halbschlummer.

Irgend ein verworrenes Geräusch schreckte sie auf, mit pochendem Herzen lauschte sie nach dem Innern des Hauses. Dort war alles still, doch von der Straße drang der Schall eilender Schritte und dumpfes Stimmengemurmel herauf, und dazwischen zitterte bange und klagend der Klang der Klosterglocke. Erschreckt sprang sie auf und öffnete das Fenster. Einzelne Gestalten bewegten sich in eilendem Laufe dem Dorfe zu, deutlich klang der wimmernde, wie zur Hilfe aufrufende Glockenton durch die Nachtluft, vom Dorfe her erschallte verworrenes Geräusch, angstvolles Geschrei, ein seltsames, unheimliches Prasseln und Rauschen, und am Himmel flammte es auf, blutroth, in grellem, schaurigem Lichte.

„Feuer!" murmelte sie leise, „großer Gott, die Armen!"

Minuten lang blickte sie auf die lodernde Feuergarbe, die schauerlich deutlich zum dunklen Nachthimmel emporzuckte, dann schloß sie das Fenster und versuchte ihre erregten Nerven durch einen schnellen Gang zu beruhigen, doch gelingen wollte ihr dies nicht. Der wimmernde Glockenton und das verworrene, angstvolle Geräusch vom Dorfe, das mit jeder Minute wuchs, ließen sie nicht zu Ruhe kommen, schnell entschlossen warf sie einen dunklen Mantel um die Schulter und verließ unbedeckten Hauptes das Haus.

Im Hause regte sich nichts, als sie mit lautlosen, eilenden Schritten die Treppe hinabstieg; sie schloß die Hinterthür auf und betrat das Freie. Kühle Nachtluft schlug ihr erfrischend entgegen und kühlte ihre brennende Stirn und ihre schmerzenden Augen, einen Augenblick sog sie die Kühle begierig ein, dann hüllte sie sich fester in den Mantel und eilte flüchtigen Fußes die Landstraße hinauf.

„Wo brennt es?" fragte sie einen Bauer, welcher in athemloser Eile an ihr vorübereilte.

„Im Dorfe, pani!" war die lakonische Antwort, und weiter stürmte der karge Berichterstatter.

Das Feuer war in einem der engen Gäßchen im Centrum des Dorfes ausgebrochen, wo die Häuser Wand an Wand dicht gedrängt nebeneinander standen, und hatte bereits weiter um sich gegriffen. Dampf und Rauch erfüllte die Luft, schreiende Kinder, wehklagende Weiber, die mit gerungenen Händen den Verlust ihrer armseligen Habe beklagten, rußgeschwärzte Männer, die aus dem Innern der brennenden Hütten allerlei Hausgeräth schleppten, drängten durcheinander, und dazwischen flogen die Funken, vom Winde, der sich plötzlich erhoben hatte, weit fortgetragen, und bedrohten auch die weiter entfernten Häuser. Unheimlich klang das Geprassel der Flammen, die mit glutrothen Armen zu halb eingestürzten Dachfirsten, zu Thüren und Fenstern herauslangten, und das dumpfe Getöse der einstürzenden Balken, das jedes Mal von lautem Wehklagen der Weiber begleitet wurde. Mit stockendem Athem betrachtete Isa dies schaurige Bild der Zerstörung — da, ein Schreckensschrei der versammelten Menge, aus dem Dachfirst des bis jetzt verschont gebliebenen Nachbarhauses, das durch einen Garten von den brennenden Hütten entfernt lag und deshalb für sicherer gegolten hatte, schlug hoch eine Flammengarbe und leckte gierig an dem mürben Balkenwerk empor, und mit flatternden Haaren stürzte ein junges Mädchen, ein halbes Kind noch, aus der baufälligen Thür.

„Der Vater — rettet," schrie sie mit angstvoll ausgestreckten Händen, „er schläft, betrunken — auf dem Boden, rettet — rettet!"

Aber es fand sich Niemand, der auf den Hilferuf des verzweifelten Mädchens das sehr zweifelhafte Rettungswerk unternommen hätte, das Dach stand in Flammen, der Boden schien Reste von Heu und Stroh zu enthalten, wer mochte sich dorthin wagen? Das war der sichere Tod, und der alte Martek war entschieden schon erstickt, jedem war seine eigene Haut lieber.

Da drängte sich die hohe, kraftstrotzende Gestalt eines Mannes durch die Menge, seine Kleider waren zerfetzt, sein Gesicht rußgeschwärzt, man sah, er hatte sich wacker an dem Rettungswerk betheiligt. Mit flüchtigem Blick musterte er das verzweifelte Mädchen, das händeringend zu Boden gesunken war und mit verzweifeltem Blick auf das brennende Haus starrte.

„Wo?" fragte er kurz.

„Auf dem Boden, Herr, auf dem Boden, o, Sie kommen zu spät, Herr!"

Doch er hörte nicht weiter, mit kraftvollem Arm theilte er die Menge und verschwand im Innern der brennenden Hütte.

„Boris!" jubelnd, und angstvoll, zugleich rief sie den geliebten Namen, doch er verklang, ohne sein Ohr zu erreichen, in dem allgemeinen Tumult, und mit bangem Herzklopfen starrte sie auf das brennende Haus, das ihn ihren Blicken entzog. Gelang ihm sein Rettungswerk? Kam er zurück? Ging er unter? Großer Gott, nur das nicht, nur das nicht, und in angstvollem, in verzweifeltem Gebet faltete sie die Hände und blickte zum flammenden Nachthimmel auf. Bange, ewig lange Minuten verstrichen, da, ein Jubelruf der Menge, erschien in der Bodenluke der Kopf des kühnen Retters.

„Leitern!" donnerte seine Stimme über die versammelte Menschenmasse, und hundert Menschen regten sich, seinem Befehle nachzukommen, noch eine furchtbare Secunde, dann erschien, hell beleuchtet vom Feuerschein, seine muskulöse Gestalt auf der ersten Sprosse, in den Armen trug er die bewußtlose Gestalt des betrunkenen Bauern.

Isa lehnte sich erschöpft an die Mauer einer noch erhaltenen Hütte und schloß die Augen, der furchtbaren Erregung jener Minuten folgte ein jäher Rückschlag, und eine Ohnmacht drohte sie zu bewältigen.

„Herr, ich danke Dir!" flüsterte sie mit farblosen Lippen, „danke, danke Dir!"

Als sie die Augen wieder öffnete, war Boris Matwejewitsch bereits wieder in der Menge verschwunden.

Am Himmel dämmerte bereits der Morgen, als das Feuer endlich erlosch. Isa hatte bis zum letzten Augenblicke ausgehalten, die Sorge um Ortostow, den sie bald hier, bald dort, muthig am Rettungswerk auftauchen sah, hielt sie an die Stelle gebannt. Seit einiger Zeit hatte sie ihn völlig aus den Augen verloren und fragte sich nun angstvoll, was aus ihm geworden sein konnte. War ihm im letzten Augen-

beseitigen. Politische, sociale und wirthschaftliche Reformen — das allein ist es, was den gefährlich erkrankten italienischen Staatskörper heilen kann; solange nicht die Quelle des Uebels verstopft wird, werden alle Repressalien gegen den Anarchismus, gleichviel, in welcher Form sie beschlossen werden, resultatlos verlaufen.

Politische Tagesübersicht.

Die Uebernahme der Bismarck'schen Memoiren durch den Cotta'schen Verlag geht bis auf das Jahr 1890 zurück. Damals einigte sich Fürst Bismarck, nachdem er sich erst nach längerem Zögern zur Niederschrift seiner Erinnerungen entschlossen hatte, mit dem Chef des Cotta'schen Verlags, der ihn in Friedrichsruh besuchte, im Princip über diese Angelegenheit. Der Altreichskanzler begann alsbald seine Gedanken und Erinnerungen niederzuschreiben und setzte diese Aufzeichnungen, die er zumeist in die Feder dictirte, bis zu seinem Tode fort, immer wieder ergänzend und corrigirend. Bei seinem Hinscheiden fanden sich noch Nachträge zu dem Memoirenwerk vor. Ueber den Zeitpunkt des Erscheinens wurden Verhandlungen mit dem Fürsten Herbert Bismarck gepflogen, die erst vor einiger Zeit zur Entscheidung führten. Von dem Memoirenwerke werden zunächst zwei Bände von je 400 großen Octavseiten erscheinen und zwar im November dieses Jahres. Diese schließen mit dem Tode Kaiser Friedrichs ab.

*

Zur Zuckerconferenz. Die internationalen Verhandlungen wegen der Regelung der Zuckerprämienfrage dürfen als gescheitert angesehen werden. Rußland und England haben nämlich jedes Zugeständniß verweigert und infolge dessen hat auch die belgische Regierung, welche sich bisher um das Zustandekommen einer Einigung am meisten bemühte, ihre weitere Theilnahme an den Berathungen aufgegeben.

*

Ein neues Abzeichen für gute Schießleistungen ist vom Kaiser verliehen worden. Es ist den Unterofficieren der 2. Compagnie des 2. thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32 in Meiningen zugedacht, die im Schießen bisher im Durchschnitt die beste des deutschen Heeres war und in diesem Jahr zum dritten Male hintereinander den Preis der Schießleistungen innerhalb des 11. Armeecorps, das Kaiserabzeichen, erworben hat. Das neue Abzeichen soll aus zwei gekreuzten, in die Uniform eingestickten Flinten bestehen, die 15 Centimeter hoch von weißer Farbe sind und von einem geschweiften Felde den schwarzen Adler tragen. Der „Straßb. Post", einem durchaus nationalen Blatte, wird dazu aus Berlin geschrieben: In der Armee sind die Urtheile über diese und ähnliche Neuerungen sehr getheilt. Diese Anhäufung von Abzeichen wird eigenartige Erscheinungen in der Uniformirung hineinbringen, wenn man beispielsweise den Fahnenträger des oben genannten Regiments betrachtet, wenn dieser den größeren Theil der bestehenden Abzeichen besitzt. Zunächst kann er mit der bekannten schwarz-weiß-rothen Schützenschnur mit den Eicheln daran geschmückt sein; dann trägt er vielleicht das Kaiserabzeichen und das neu ernannte Abzeichen, endlich den Ringkragen und eine besondere Art von Seitengewehr, ferner kann er noch die Adlerknöpfe für den Besuch der Infanterie-Schießschule tragen sowie das Schnurabzeichen einer Unterofficierschule an den Schulterklappen. In der Verschiedenheit an Abzeichen werden wir von anderen Armeen jetzt kaum erreicht, während wir früher durch eine besondere Einfachheit in dieser Beziehung bekannt waren."

*

Ueber den Gesetzentwurf gegen die Vergewaltigung Arbeitswilliger durch Streikende oder dritte Personen, den der Kaiser in der Oeynhausener Rede ankündigte, liegen bis jetzt nähere Mittheilungen noch nicht vor. Es scheint, daß er jetzt noch keine greifbare Form angenommen hat. Nur soviel kann nach einem Bericht der „Köln. Volksztg." feststehen, daß an besondere Ausnahmebestimmungen gegen Ausständige nicht gedacht wird, vielmehr eine Verschärfung des Strafgesetzbuches „zum Schutze der persönlichen Freiheit" überhaupt vorgesehen werden soll. Danach würde also von einer Aenderung der Gewerbe-Ordnung ganz abgesehen werden. Man beruft sich in gewissen Regierungskreisen darauf, daß im Reichstage bei der Berathung des Arbeiterschutzgesetzes Bereitwilligkeit gezeigt habe, über den jetzigen § 153 der Gewerbeordnung hinauszugehen, aber nicht im Rahmen dieses, sondern im Rahmen des allgemeinen Strafgesetzbuches, und es soll der Reichstag nun vor diese Frage gestellt werden. Mit dem Betreten dieses Weges hofft man offenbar am besten der Auffassung zu begegnen, als ob eine Beschränkung des Coalitionsrechtes der Arbeiter geplant sei. Eine Mittheilung der öfters officiösen „Münch. Allgem. Ztg." bestätigt die Angaben der „Köln. Volksztg."

*

Die Novelle zur Gewerbeordnung, die vom Staatssecretair Grafen Posadowsky in der vorigen Session des Reichstages angekündigt wurde, wird, wie die ministeriellen „Berl. Pol. Nachr." hören, weitere Ausführungen der Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs und des Handelsgesetzbuches enthalten und insbesondere die Verhältnisse der Handlungsgehilfen regeln. Auch soll der Gesetzentwurf Erleichterungen bezüglich der Concessionirung gewerblicher Anstalten enthalten.

*

Die feierliche Aufbahrung der Leiche der Königin Luise von Dänemark in Schloß Bernstorff hat bereits stattgefunden. Die Königin ruht auf einem breiten Doppelbett im Erdgeschoß des Schlosses. Das Zimmer ist mit weißen Möbeln einfach ausgestattet. An den Wänden hängen alte Kupferstiche. Ein dicker Teppich dämpft jeden Laut. Die Königin liegt mit gefalteten Händen und gleicht einer friedlich Schlummernden. Die Bettdecke ist von prachtvollen Blumen ganz bedeckt. Nur eine Diaconissin hält Wacht am Bett. Am Kopfende brennen Lichter in hohen, silbernen Leuchtern.

Ein Telegramm meldet:

K. Kopenhagen, 1. October.

Die hier wie nach auswärts verbreiteten Gerüchte über den Gesundheitszustand des Königs sind grundlos. Der König scheint die körperlichen Anstrengungen und schweren Gemüthsbewegungen, welche in der letzten Zeit ihm widerfahren, mit einer für einen Achtzigjährigen merkwürdigen Stärke zu tragen. Der Zeitpunkt der Beisetzung ist noch nicht endgiltig festgesetzt. Die Beisetzung wird in der Roskilder Domkirche erfolgen, die die königliche Gruft enthält. Die Zarin-Wittwe hat beschlossen, noch einige Monate bei ihrem Vater in Dänemark zu bleiben.

*

Zur Frage der Beschränkung der Großbazare bringt ein den conservativen Parteien nahestehendes Blatt, die „Berl. Neuest. Nachr." eine Betrachtung, die in ruhiger Leidenschaftslosigkeit und ohne Voreingenommenheit die Frage der Berechtigung der großen Bazare und Waarenhäuser prüft. Um ihrer nüchternen klaren Auffassung der Sache willen scheinen uns die wesentlichsten Sätze des Berliner Blattes weiterer Verbreitung werth. Die „Berl. Neuest. Nachr." heben hervor, daß die großen Waarenhäuser nur in Deutschland etwas Neues seien, während sie in Amerika, Frankreich, England längst ein üppiges Dasein führen; auch dort gebe es bei ihrer Beurtheilung immer zwei Parteien, die kleineren Gewerbtreibenden und das kaufende Publikum. Das Blatt fährt dann fort:

„Die radicalen Nachtheile, die der Vernichtung vieler, bisher selbständiger Existenzen erwachsen, sind nicht zu verkennen, aber diesen Schäden stehen bedeutende Vortheile gegenüber, die namentlich in der durch den Fortfall des Zwischenhandels, den directen Bezug vom Producenten und die Minderung der Betriebskosten ermöglichten Verbilligung der Waaren bestehen. Diese Vortheile kommen freilich zunächst dem kaufenden Publikum zu gute, aber die Käufer repräsentiren die Allgemeinheit, und wenn diese neue Erscheinung im wirthschaftlichen Leben eine günstige Gesammtwirkung übt, dann kann der Schaden, den sie an manchen Stellen verursacht, nicht durchaus maßgebend sein. Auch bei dem Bau der ersten Eisenbahnen haben zahllose Fuhrleute über Gefährdung ihrer Existenz geklagt; wohin wären wir aber gekommen, wenn man sich dadurch hätte verleiten lassen, die Entwickelung der Eisenbahnen zu hemmen! Mit der Entwickelung der Verkehrsverhältnisse steht auch die Errichtung der Waarenhäuser im engsten Zusammenhang, und die größeren oder geringeren Nachtheile, die mit der Uebergangszeit hier wie immer verbunden sind, werden auch da das Rad nicht aufhalten. Man hat ja in Frankreich in dieser Hinsicht sehr lehrreiche Erfahrungen gemacht. Dort wurde die Einschränkung des Gewerbebetriebes der großen Waarenhäuser im Interesse der kleinen Concurrenten bereits seit dem Jahre 1880 angestrebt, aber die zu diesem Zweck ins Werk gesetzte Gesetzgebung hat außerordentlich ernüchternd gewirkt. Das größte Magazin in Paris, der Bon Marché, hat in Folge des in jenem Jahre gegen die Waarenhäuser ergangenen Steuergesetzes eine Abgabe von 261 000 Franken gezahlt. Als später die Steuerschraube zu wiederholten Malen immer stärker in Bewegung gesetzt wurde, stieg die Steuerleistung jenes Magazins auf 424 000 und hat jetzt sogar die Höhe von 933 000 Franken erreicht. Das Geschäft blühte aber dabei immer mehr auf, der gerade wegen der höheren Lasten um so mehr gesteigerte Umsatz ist in diesem Zeitraum von 70 auf 170 Millionen gestiegen."

Die „Berl. Neuest. Nachr." heben weiter hervor, daß in der Sonderbesteuerung eine Gefahr auch für die kleineren Gewerbetreibenden liege, die durch Fleiß und Umsicht ihr Geschäft zu erweitern suchen, und sehen den besten Kampf gegen die großen Waarenhäuser in der genossenschaftlichen Selbsthilfe, wie sie der Verband deutscher Eisenwaarenhändler gefunden habe. — Mit derselben Frage beschäftigte sich der ultramontane „Westfäl. Merkur", der eine Sonderbesteuerung um jeden Preis fordert, ohne aber davon nennenswerthen Nutzen für die kleineren Gewerbetreibenden zu erwarten; diesen räth er vielmehr, „sich nicht allein auf die Steuer zu verlassen, sondern sich durch Organisation und Association auch selbst gegen die Waarenhäuser zu wehren."

*

Ueber das deutsch-englische Abkommen wird man sobald nichts Genaueres erfahren. Die Meldung, daß einzelne Theile des Vertrages dem im nächsten Monat zusammentretenden Colonialrath mitgetheilt werden sollen, wird von der „Post" nach ihren Informationen bestritten. Das Blatt weist darauf hin, daß beide Contrahenten die Geheimhaltung des Uebereinkommens verabredet haben und daß der Zeitpunkt der Veröffentlichung noch garnicht bestimmt werden kann, weil er von dem Eintritt gewisser Umstände abhängt. Aus diesem Grunde hat auch eine Vorlegung des Vertrages im Colonialrathe noch nicht ins Auge gefaßt werden können.

Die Transvaalpolitik Deutschlands scheint, nach dem, was über den Inhalt des deutsch-englischen Abkommens verlautet, völlig andere Bahnen eingeschlagen zu haben, es scheint, als wenn man von der früher beliebten unfruchtbaren, ja schädlichen Boerenschwärmerei an den maßgebenden Stellen erfreulicherweise zurückgekommen ist.

Dieser Tage soll Herr v. Buchka, der Director der Colonialabtheilung gesagt haben: „Was ist uns Transvaal?" Der Kaiser selbst soll über das „unglückselige Telegramm", das er seiner Zeit an Präsident Krüger schickte, geseufzt haben. Wie dem auch sei, jedenfalls hoffen wir, daß die Form, in der die Schwenkung vollzogen wurde, erheblich anders ist, als sie von einem englischen Blatte mit Behagen erzählt wird. Die „Daily News" lassen sich aus dem Haag telegraphieren: Der transvaalische Gesandte Dr. Leyds habe Berlin verlassen, ohne den Kaiser gesprochen zu haben. Er mußte sich mit dem Versprechen begnügen, der Kaiser werde ihn ein anderes Mal empfangen. In Abwesenheit v. Bülow's wurde Leyds vom Wirkl. Geheimrath v. Derenthall empfangen und zwar mit folgenden Worten: „Namens Seiner Majestät habe ich Ihnen den dringlichen Wunsch des Kaisers auszudrücken, daß Sie und Ihre Regierung zum mindesten aufhören sollten, in deutschen Zeitungen gegen das anglo-deutsche Abkommen zu agitiren." Leyds legte Verwahrung gegen diesen Vorwurf ein, aber Derenthall zuckte die Achseln und antwortete kühl, er habe sich seines Auftrages entledigt und könne weiter nichts thun. — Es wäre bedauerlich und läge gewiß nicht im Interesse Deutschlands, das zu Transvaal nicht unbedeutende wirthschaftliche Beziehungen hat, wenn unser Auswärtiges Amt die Transvaalregierung ohne ersichtlichen Grund derart schroff brüskirt haben sollte. Wir vermögen an die Mittheilung des Londoner Sensationsblattes nicht recht zu glauben.

Ueber englische Gebietserwerbungen in Südwestafrika meldet der Draht heute:

London, 30. Sept. (W. T.-B.)

Wie das Reuter'sche Bureau erfährt, wurde infolge der Zambesiconferenz zwischen Lewanika und den britischen Vertretern seitens Lewanika's eine Veränderung der schon im Besitz der Chartered-Compagnie in Barotseland befindlichen Concessionen zugestimmt und die Bereitwilligkeit erklärt, denselben gewisse Vorrechte und administrative Machtbefugnisse über das ganze Barotseland zuzugestehen. Infolge dessen erweitern sich die Grenzen der Chartered-Compagnie am Nordwest-Zambesi bis zu den Grenzen des Congofreistaats und den deutschen und portugiesischen Besitzungen im südlichen Westafrika.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Sept. Sofort nach dem Eintreffen des Telegramms, welches dem Kaiser das Ableben der Königin Luise von Dänemark meldete, sandte er von Rominten aus an den König Christian ein in den allerherzlichsten Worten abgefaßtes Beileidstelegramm. In demselben bedauert er den Heimgang der genialen, schwergeprüften Frau und spricht dem alten Könige Muth zu zur Ueberwindung des harten Schlages, der ihn und sein Haus betroffen hat.

— Das vom Reichsschatzamt ausgearbeitete Schema des neuen Zolltarifs wird, wie die „Nordd. Allg. Ztg." berichtet, voraussichtlich in den ersten Tagen der nächsten Woche den Bundesregierungen zur Prüfung zugesandt werden.

— Wie das „Militär-Wochenblatt" meldet, ist Frhr. von der Goltz, Pr.-Lt. vom 1. Garde-Regiment zu Fuß, unter Stellung à la suite des Regts., vom 1. October d. Js. ab zum Militärgouverneur des Kronprinzen, ferner der Hauptmann à la suite des Königin Augusta-Garde-Grenadier-Regts. Nr. 4 von Gontard vom 1. October d. Js. ab zum Militärgouverneur des Prinzen Eitel Friedrich, ferner der Premierlieutenant von Rauch à la suite des 1. Garde-Regiments zu Fuß vom 1. October d. Js zum Militärgouverneur der Prinzen August, Wilhelm und Oscar von Preußen ernannt.

— Maximilian Harden, der wegen Beleidigung des Königs Otto zu 14 Tagen Haft verurtheilt ist, erklärt in der „Zukunft", daß er noch angeklagt sei, in den Artikeln „Pudel-Majestät", „An den Kaiser", „Der Wahrheit Rache", („der nicht einmal von mir geschrieben ist!") und „Großvaters Uhr" den deutschen Kaiser, daneben noch einen Amtsgerichtsrath und den Oberstaatsanwalt Drescher beleidigt zu haben.

Ausland.

Großbritannien. London, 30. Sept. Einer Meldung des „Daily Telegraph" aus Kairo zufolge war der französische Expeditionschef Marchand sehr erfreut darüber, daß ihm General Kitchener Lebensmittel zur Verfügung stellte. Er war ohne alle Vorräthe nach Faschoda gekommen und würde sich deshalb bald gezwungen gesehen haben, den Ort zu verlassen. Marchand habe, wie das Blatt weiter berichtet, keinerlei Vollmachten der französischen Regierung aufweisen können, als er von dem Sirdar danach gefragt wurde, habe aber das Land für Frankreich in Anspruch genommen. Der Sirdar werde zweifellos der erste Generalgouverneur des Sudans sein.

China. Hongkong, 30. Sept. Der chinesische Flüchtling Kang-Yu-Wei ist an Bord des Dampfers „Ballarrat", und begleitet von dem englischen Kreuzer „Bonaventure" hier eingetroffen. Die Meldung von der Ankunft Kang-Yu-Wei's in Bahan stellt sich als unzutreffend heraus. Er wurde an Land gebracht durch die polizeiliche Oberaufsicht und in der Polizei-Kaserne untergebracht. Bei Sichtung von 2 chinesischen Kreuzern, welche den Curs auf Hongkong gerichtet hatten, hatte die „Bonaventure" klar zum Gefecht gemacht.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist S. M. S. „Kaiserin Augusta", Commandant Capitän zur See Köllner, am 29. September in Kiautschou angekommen. S. M. S. „Schwalbe", Commandant Corvetten-Capitän Hoepner, ist am 28. September in Lourenço Marqez eingetroffen und will am 2. October von da nach Kapstadt in See gehen. S. M. S. „Rhein" ist am 28. September in Travemünde angekommen. S. M. S. „Hagen" und „Heimdall" sind am 29. September in Kiel außer Dienst gestellt worden. Das gesunkene Torpedoboot „S 85" ist am 29. September schwimmend und ausbesserungsfähig auf der Kieler Kaiserlichen Werft eingetroffen. S. M. Torpedoboot „S 22" ist am 29. September von Kiel nach Wilhelmshaven gegangen.

Neues vom Tage.

Dem langjährigen Kammerdiener des Fürsten Bismarck Pinnow ist vom Kaiser eine Portierstelle im Schloß Bellevue verliehen worden. Pinnow, welcher sich gegenwärtig in Friedrichsruh aufhält, wird diese Stelle Anfangs October antreten.

Bei einem Großfeuer,

das Mittwoch Nacht auf dem Gut Antonienhof bei Birkenhayn ausbrach, sind 6 Scheunen mit Inhalt abgebrannt. Der Schaden wird auf 150—160 000 Mk. geschätzt. Der Gemeindevorsteher Reitzenstein aus Roßberg wurde bei den Löscharbeiten durch ein herabgeworfenes Handrohr erheblich am Kopf verletzt und besinnungslos in das Krankenhaus zu Beuthen geschafft. Es scheint Brandstiftung vorzuliegen.

Zum Raubmorde

an der 15jährigen Putik bei Winzig in Schlesien wird noch Folgendes gemeldet: Das schon mehrfach bestrafte 27jährige Dienstmädchen Auguste Wolf hatte sich Sonnabend früh Urlaub geben lassen, um nach Corsenz zu ihrer Mutter zu fahren, war aber nicht dorthin abgereist, hatte sich vielmehr nach Glumbowitz begeben, wo sie von einer Bekannten gesehen worden war. Von hier aus hatte sie ihr Opfer begleitet, dieses in eine Eichenschonung gelockt, woselbst nach ihrer Angabe der 32 Jahre alte Lohngärtner August Pohl lauerte und durch das Aufschürzeband der Wolf das unglückliche Mädchen erdrosselte. Von dem Raube will sie 40 Mark erhalten haben. Die Wolf gestand bereits die That. Auch Pohl wurde sofort festgenommen; derselbe leugnet aber

In Folge eines Wortwechsels

schoß der Grubenarbeiter Küchman zu Königshütte in Oberschlesien mit einem Revolver auf seine Mutter und jagte sich alsdann selbst selbst eine Kugel in den Kopf. Beide sind schwer verletzt worden.

Von einer großen Raupenplage

wird die Altmark heimgesucht. Große Kohlfelder sind völlig abgefressen und der Verlust ist sehr bedeutend. Am letzten Montag wurde auf der Bahnstrecke Oebisfelde—Magdeburg ein Eisenbahnzug durch wandernde Raupen gefährdet. In der Nähe des Zernitzreviers bei Flechtingen blieb der Güterzug beinahe auf der Strecke stehen, weil die Räder in Folge Aufhebung der Reibung auf den Schienen zu rutschen anfingen. Millionen von Raupen hafteten an den Schienen und den Wagenrädern.

blickt doch noch ein Unglück zugestoßen?" Mit von Sorge geschärftem Blick musterte sie die Schaar rauchgeschwärzter Männer, die eben den letzten Wasserstrahl über die Brandstätte spritzten und dann zu kurzem Gespräch zusammentraten, um nach einigen Minuten auseinanderzugehen, er war nicht unter ihnen.

„Fräulein Isabella, Fräulein Mitschowska!" hörte sie sich da anrufen, als sie gerade eben wieder zum hundertsten Mal sich die Frage vorlegte, was aus ihm geworden war.

Sie hätte laut aufgeschrieen vor Glück bei dem Klang jener lieben, bekannten Stimme, die so unverhofft ihr Ohr berührte, aber sie beherrschte sich gewaltsam, nur das Aufleuchten konnte sie nicht verhindern, das über ihr blasses, übermüdetes Gesicht huschte.

„Gott sei Dank, daß ich Sie heil und gesund vor mir sehe," sagte sie so weich, wie er sie nie ihre Stimme gehört hatte, und streckte ihm, zum ersten Mal, seit sie sich kannten, ihre kleine, kalte Hand entgegen, „ich war in rechter Sorge um Sie!"

„Um mich, gnädiges Fräulein?" Ehrliches Staunen klang aus seinen Worten; es spiegelte sich in den Zügen seines ernsten Gesichtes wider, als er ihre zarte Hand ergriff, die Rechte hing leblos schlaff und leblos an der Seite hernieder, flüchtig ihre Hand drückte, „mir konnte nichts geschehen!"

„Nein, nichts! Nur das einstürzende Dach des brennenden Hauses, und als Sie den alten Trunkenbold trugen, konnte Sie unter seinen Trümmern begraben, oder Rauch und Feuer konnten Sie ersticken — Sie waren überaus unvorsichtig, Boris Matwejewitsch!"

„Unvorsichtig?" er blickte sie groß an, „ich that meine Pflicht, wer denkt an Vorsicht, wenn ein Menschenleben auf dem Spiele steht?"

„Die Menschen waren Ihnen doch fremd und nicht einmal Ihre Landsleute?" erwiderte sie, ohne ihn anzublicken.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Aus Sibirien

Der „Ssibirski Westnik" berichtet über folgenden traurigen Vorfall im Dorfe Sherdowka am sogenannten jakutischen Tract. Der Officier Poscherba, welcher als Befehlshaber der Escorte eine Partie Arrestanten aus dem Alexandrowski'schen Gefängniß führte, hatte sie unterwegs durch kleinliche Chikane gegen sich aufgebracht. Nach der Ankunft auf der Etappenstation Sherdowka eilten die durch den langen Marsch hungrig gewordenen Arrestanten, wie gewöhnlich, zu den sie erwartenden Händlerinnen, die verschiedene Lebensmittel feilboten. Der Officier befahl aber den Arrestanten, sofort in den Etappenhof zu gehen, und ließ, als dieser Befehl von einigen mit Murren aufgenommen wurde, die Händlerinnen forttreiben. Die Mehrzahl der Arrestanten begab sich in den Hof, ein Theil aber zögerte, dem Befehl nachzukommen, wobei einer der Arrestanten sich Schimpfworte gegen den Officier erlaubte. In Folge dessen befahl dieser den escortirenden Soldaten, diesen Arrestanten zu packen und von den anderen zu trennen. Als der Arrestant sein Schimpfen fortsetzte, drohte der Officier ihn zu erschießen, falls er nicht schweige. Daraufhin rief ihm ein anderer Arrestant zu: „Alle wirst Du nicht erschießen können!" und fügte noch ein Schimpfwort hinzu. Der dadurch in Wuth gerathene Officier gab nun den Soldaten den Befehl, sich in Reih und Glied zu stellen und schußbereit zu machen und befahl der Menge, sich von dem fluchenden Arrestanten zu entfernen. Dieser wich nicht von der Stelle, sondern schrie, seine Brust vorstreckend, dem Officier zu: „Schieß!" Noch hatte die Menge kaum einige Schritte zur Seite springen können, als eine Salve von neun Schüssen erfolgte und der betreffende Arrestant todt hinstürzte. Zugleich wurde aber auch ein zweiter Arrestant, der wegen seiner kranken Füße nicht so schnell zur Seite hatte springen können, tödtlich verwundet. Hiermit nicht genug, commandirte der Officier nun die Gewehre gegen den schon früher isolirten Arrestanten zu richten; es erfolgte eine zweite Salve — und es stürzte das dritte Opfer, von mehreren Kugeln getroffen, mit einem Schrei zu Boden. Die beiden schwer verwundeten Arrestanten wurden auf einen Wagen gelegt, um in das Alexandrowski'sche Gefängniß gebracht zu werden, starben aber unterwegs. Zeuge dieses blutigen Dramas war nur der Schreiber der dortigen Poststation, da die Einwohner von Sherdowka, welche beim Eintreffen der Arrestantenpartie sich bei der Etappenstation eingefunden hatten, nach den ersten Schüssen eiligst die Flucht ergriffen. Wie sich nachher erwies, hat der Officier Poscherba plötzlich den Verstand verloren; er wurde durch einen anderen Officier ersetzt.

Das Neueste über Andree.

In Bringhampton im Staate New-York lebt eine gewisse Mrs. Leege, eine Cousine des berühmten Nordpolfahrers, die daselbst ärztliche Praxis ausübt. Selbst Spiritist, soll Andree sie schon vor Jahren in die Geheimwissenschaften eingeweiht und, da Beide somnambule Begabung besitzen, so sollen sie schon längere Zeit telepathisch mit einander verkehrt haben. So wurde Mrs. Leege, wie das „Philosophical Journal", das officielle Organ des amerikanischen Spiritismus, zu berichten weiß, kurze Zeit nach Andree's Abfahrt mitten in der Nacht durch eine Geistererscheinung aufgeweckt. Als ihr der Geist ein Zeichen gab, daß sie ihm folgen solle, erhob sie sich, wie durch eine seltsame Gewalt getrieben, in die Lüfte, flog lange über Städte und Dörfer hinweg und schwebte schließlich über dem Ocean in der Nähe eines mit Gletschern bedeckten Vorgebirges. Der Geist gebot ihr, Halt zu machen. Da erblickte sie über ihrem Haupte den Nordpol und unter sich ein aus den Trümmern eines Aerostaten gebautes Zelt. Im Innern dieses Zeltes aber schliefen einige Männer, um ein Feuer gelagert, in denen sie Andree und seine Gefährten erkannte. Als Mrs. Leege wieder erwachte, lag sie natürlich im Bette in ihrem Zimmer zu Bringhampton. Sie folgert nun aus diesem Traume, daß Andree am Nordpol angekommen ist, sich wohl befindet und bald zurückkehren wird. Im Uebrigen verbürgt sich das „Philosophical Journal" für die Wahrheitsliebe und Glaubwürdigkeit der Dame.

Ein schwerer Unfall

ereignete sich auf dem Reitplatz des 1. Garde-Ulanen-Regiments in Potsdam. Das Pferd eines Ulanen der 4. Escadron kam zu Fall, in Folge dessen der Reiter mit dem Kopfe so heftig an eine Mauer geschleudert wurde, daß er einen Schädelbruch erlitt, der seinen seinen sofortigen Tod nach sich zog.

Locales.

* **Witterung** für Sonntag, 2. Octbr. Lebhafte Winde, wolkig, Regenfälle, kühler. S.-A. 6,4, S.-U. 5,33, M.-A. 6,1, M.-U. 9.17.

* **Witterung** für Montag, 3. October. Normale Temperatur, bewölkt, Regenfälle, windig. S.-A. 6,6, S.-U. 5,3, M.-A. 6,30, M.-U. 10,32.

* **Personalien an der katholischen Kirche.** Der Vicar Franz Drapiewski von der St. Josephskirche hierselbst ist als Pfarradministrator nach Sannowo versetzt worden. An seine Stelle tritt der Vicar Bielski aus Flatow.

* **Von der Kaiserjagd.** Bei der gestrigen Frühpürsche im Belauf Hirschthal erlegte der Kaiser eine capitalen Sechzehnender. — Nach Meldungen Berliner Blätter ist der Aufenthalt des Kaisers in Rominten bis zum 6. October in Aussicht genommen. Falls das Wetter gut ist, bleibt die Kaiserin bis zu diesem Termin, sonst kehrt sie einige Tage früher nach dem Neuen Palais zurück. Eine Parade der Ehrencompagnieen vor dem Kaiser ist für diesen Sonntag vorgesehen.

* **Ein Prinzensitz in Westpreußen.** Wie uns aus Elbing geschrieben wird, geht dort das Gerücht um, der Kaiser habe die Absicht, Schloß und Park von Cadinen, das bekanntlich Eigenthum des Landraths a. D. Birkner ist, für den Prinzen Adalbert zu erwerben.

* **Repertoire des Stadttheaters.** Montag: Tannhäuser. — Dienstag: In Behandlung, Eine Vereinsschwester. — Mittwoch: Martha. — Donnerstag: Hofgunst. — Freitag: Afrikanerin. Sonnabend: Leben ein Traum.

* **Herr Geheimer Oberfinanzrath Kolbe,** unser bisheriger Provinzialsteuerdirector, ist heute Vormittag von hier abgereist. Sein Nachfolger, Herr Geheimer Oberfinanzrath Erdtmann, ist heute hier eingetroffen und im Hotel „Danziger Hof" abgestiegen.

* **Landwirthschaftskammer.** Bekanntlich fand in vergangener Woche eine Vorstandssitzung der Landwirthschaftskammer der Provinz Westpreußen statt. Das amtliche Protocoll über diese Sitzung ist nun erschienen. Wir entnehmen demselben folgende Mittheilungen: Der Vorsitzende, Herr v. Puttkamer-Gr. Plauth, leitete den 1. Punkt der Tagesordnung, Organisation des ländlichen Arbeitsnachweises, ein, recapitulirte kurz die bisherigen Verhandlungen darüber, wonach die Kammer die Einrichtung einer Arbeitsnachweisstelle abgelehnt habe, und wies auf die Verschiedenartigkeit der Verhältnisse zwischen der Provinz Sachsen und der Provinz Westpreußen hin, woraus sich die Stellungnahme in dieser Frage erkläre. Der Generalsecretär verlas sodann die von ihm entworfene Antwort an den Landwirthschaftsminister, diese fand allgemeine Billigung.

Betreffs Verwendung der zur Förderung der Geflügelzucht bestimmten Geldmittel theilte der Herr Generalsecretär mit, daß der Minister zur Förderung der Geflügelzucht 1000 Mark bewilligt habe. Der Minister habe eine Verausgabung zu Prämien auf Ausstellungen von Geflügelzuchtvereinen, sowie zur Einrichtung größerer Geflügelzucht-Musteranstalten ausgeschlossen. Nach längerer Discussion, an welcher sich außer sämmtlichen Vorstandsmitgliedern auch der Herr Oberpräsident betheiligt, wurde beschlossen: die für unsere Provinz passendsten Rassen bezw. Kreuzungen durch Umfragen 2c. bei bekannten Züchtern festzustellen, kleine Zuchtanstalten, sowie Hahnen-, Erpel- 2c. Stationen in verschiedenen Theilen der Provinz zu errichten und Bruteier an kleine Besitzer abzugeben, außerdem durch Wandervorträge belehrend in den Vereinen zu wirken.

Zu dem Punkte „Kalkbohrungen in der Provinz" wurde beschlossen, solche den Großgrundbesitzern vorläufig für 10 Mk., den Kleingrundbesitzern für 5 Mk., durch den Vorsteher der Versuchsstation Dr. Schmoeger, unter der Bedingung, daß diesem freie Beköstigung und freie Hin- und Rückfahrt nach der Station gewährt wird, ausführen zu lassen. Was die „Unterstützung der Aufforstung von Oedländereien" betrifft, so sprach sich der Vorstand dahin aus, daß die Unterstützung zur Aufforstung von Oedländereien sehr angebracht sei, daß aber die Kammer auf absehbare Zeit hin nicht daran denken könne, diese Sachen in die Hand zu nehmen, da ihr keine Mittel dazu besitze. Sie vermöge vorläufig nur durch Vorträge ihrer Wanderlehrer belehrend und anregend in diesem Punkte zu wirken. Bei dem Punkte „Bewilligung von Geldmitteln zur Förderung der Ziegenzucht" beauftragte der Vorstand den General-Secretär in dieser Frage vorsichtig vorzugehen, namentlich mit dem Bezuge von Saanenziegen, weil diese sich nur sehr schwer akklimatisirten. In Bezug auf einige Anträge von einzelnen Personen zur Ertheilung von Obstbäumchen stellte der Vorsitzende gleichsam als Grundlage für die Vertheilung fest, daß nur an landwirthschaftliche Vereine Bäumchen abgegeben werden könnten, aber nicht an einzelne Antragsteller, weil jede Controle über diese fehle und mit dem besten Willen Ungerechtigkeiten bei der Gewährung nicht vermieden werden könnten. Auch würde der Andrang bald so groß sein, daß nicht der hunderste Theil der Anträge bewilligt werden könnte. Ausnahmen von obiger Regel könne die Kammer nur machen, wenn es sich darum handle, für ganze Ortschaften neue Obstgärten anzulegen, wie z.B. bei Ansiedlern 2c. Der Vorstand stimmte diesen Ausführungen bei, lehnte deshalb mehrere Anträge ab und bewilligte nur unter gewissen Bedingungen eine Beihilfe für die Bohnsacker und Neufährer Fischer, welche sich an der neuen Weichselmündung ein anderes Heim suchen mußten.

* **Nach Zoppot und Hela** fährt Morgen noch ein Extradampfer der Actien-Gesellschaft „Weichsel". Die Abfahrt erfolgt um 1 Uhr Mittags vom Johannisthore aus.

* **Realschule zu St. Petri.** In der heutigen Morgen-Andacht in der Aula gedachte Herr Prediger Auernhammer unter Zugrundelegung des Psalmwortes: „Lobe den Herrn meine Seele", des scheidenden Directors der Anstalt, Herrn Dr. Völkel, der heute definitiv aus seinem Amte tritt. Alsdann gab Herr Professor Dr. Hilger ein Bild von der Wirksamkeit des Herrn Directors. Gestern hatte das Lehrer-Collegium demselben durch eine Deputation zum Zeichen seines Dankes ein Bild von dem stattlichen Gebäude der Petri-Schule überreichen lassen. Auch ist Herrn Director Dr. Völkel der Kronenorden 3. Classe verliehen worden.

* **Die Theil'schen Concerte** im Schützenhause haben, wie schon gemeldet, begonnen. Morgen findet wiederum großes Saalconcert und am Donnerstag der erste Gesellschaftsabend statt.

* **Unterschlagung.** Der Ober-Postassistent Reimer in Marienwerder ist wegen Unterdrückung und widerrechtlicher Eröffnung eines Soldatenbriefes verhaftet worden.

* **Prüfung von Maschinisten für Seedampfschiffe.** Die nächste Prüfung der Maschinisten für Seedampfschiffe der deutschen Handelsflotte in Danzig beginnt am Dienstag den 8. November 1898. Meldungen zu dieser Prüfung mit den vorgeschriebenen Zeugnissen sind unbedingt zwei Wochen vor dem Prüfungs-Termine an den Vorsitzenden der Prüfungs-Commission, Regierungs- und Gewerbe-Rath Trilling, in Danzig portofrei einzureichen.

* **Feuer.** Heute Vormittag gegen 10 3/4 Uhr wurde die Feuerwehr nach Gr. Hosennähergasse 1 gerufen; wo die Decke zwischen der zweiten und dritten Etage in Brand gerathen war. Durch Wassergeben mit einer Gasspritze war bald jede Gefahr beseitigt. Das Feuer ist jedenfalls in Folge einer defecten Schornsteinanlage entstanden.

* **Geschäftsjubiläum.** Frau Johanna Blumenthal, die Inhaberin des Längert'schen Putzgeschäftes in der Heil. Geistgasse, feiert heute ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. Zahlreiche Glückwünsche und Blumenspenden trafen bei der Jubilarin ein.

* **Die Bernsteindrechsler-Innung** hielt gestern Nachmittag im Gesellschaftshause eine Innungs-Versammlung unter dem Vorsitz des Herrn Obermeisters Jaglinsky ab. Die Herren Obermeister Herzog und Bureauassistent Marowski, letzterer als Vertreter des Magistrats, wohnten der Sitzung bei. Mit 6 gegen 3 Stimmen wurde die Umwandlung aus einer freien in eine Zwangsinnung beschlossen. Eine längere Debatte ging diesem Beschlusse voraus. Der Bezirk der Innung soll sich auf den Regierungs-Bezirk Danzig erstrecken. Der Innung sollen alle selbstständigen Bernsteindrechsler angehören.

* **Wilhelmtheater.** Das Octoberprogramm bringt eine ganze Fülle von Nummern. Außer der großen Ballet-Pantomime „König für eine Nacht" und dem Riesen-Kinematographen, der von heute ab eine neue Serie Bilder bringen wird, werden wir die kleinsten Radfahrer der Gegenwart „Les Colibris" zu sehen bekommen. Die 5 Sisters Brandon, ein internationales Gesangs- und Tanz-Ensemble, werden ihre Weisen ertönen lassen. Ch. Ronny wird sich in Jeud'Elastic produciren, Gertrud Thorné als Excentric-Soubrette auftreten, Les 3 Jarrys als musikalische Excentrics; außerdem wird das Ballet-Ensemble Servente für Unterhaltung sorgen. An Abwechselung fehlt es also nicht. Morgen finden zwei Vorstellungen statt.

* **Herr Erster Staatsanwalt v. Prittwitz und Gaffron** hat heute seine hiesigen Amtsgeschäfte übernommen.

* **Neues Posthaus in Ohra.** Die Bauarbeiten an dem neuen Postgebäude in Ohra, welches der Bauunternehmer Herr F. Flockenhagen auf dem N. Richter'schen Grundstücke Ohra 179 neben der Apotheke errichtet, und welches Herr Richter der Postverwaltung auf eine Reihe von Jahren vermiethet hat, sind soweit vorgeschritten, daß das neue Posthaus mit dem heutigen Tage in Benutzung genommen werden konnte. Das neue Postgebäude gewährt einen schmucken und durchaus würdigen Anblick.

* **Der Kaufmännische Verein von 1870** hatte gestern Abend seine Mitglieder zu einer Besichtigung des Hotels „Danziger Hof" eingeladen. Circa 150 Personen waren der Einladung gefolgt. Herr Teute, der in liebenswürdigster Weise den Führer machte, geleitete seine Gäste durch das ganze Hotel. Später blieben die Mitglieder noch im Marinesaal bei einem Glase Bier zusammen.

* **Die Herbstdeichschau im Danziger Deichverbande** findet am 8. October cr. von Dirschau ab statt.

* **Zu der Havarie des Dampfers „Pinus"** erfährt die „Ostsee-Ztg." noch Folgendes: Der Dampfer „Pinus" war mit Holz beladen und befand sich auf der Reise von Elbing nach Lübeck, als bei gutem Wetter in der Nähe von Jershöft plötzlich die Welle brach, wodurch die Schraube verloren ging. Der Dampfer trieb, mit der Nothflagge im Top, 36 Stunden bei Jershöft umher, bevor ihm Hilfe wurde. Fünf Dampfer passirten das Schiff, ohne Notiz von ihm zu nehmen. Schließlich kam der zur Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft in Geestemünde gehörige Tankdampfer „Minister Maybach", nahm den „Pinus" ins Schlepptau und brachte ihn bis zur Swinemünder Rhede. Von dort wurde das Schiff durch den Dampfer „Carl Feuerloh" zunächst in den Hafen und dann nach Stettin geschleppt.

* **Einlager Schleuse,** 30. Sept. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, D. „Frisch" mit div. Gütern und D. „Linau" mit Fastagen, beide von Elbing an v. Riesen, D. „Brahe" von Graudenz mit 60 To. Weizen an Ordre Danzig, A. Klinkowski von Inowrazlaw mit div. Gütern an Joh. Ick, Carl Gurn von Mewe mit 75 To. Roggen an Anker, M. Raffki von Kurzebrack mit 77 To. Weizen an J. Reich und 64 To. Weizen, 31 1/2 To. Hafer an Ph. Simson, sämmtlich in Danzig. — Stromauf: 1 Kahn mit Steinen, 1 Kahn mit Faschinen, D. „Graudenz" an Mayhöfer-Königsberg, D. „Jul. Born" an A. Zedler-Elbing, beide von Danzig mit div. Gütern.

* **Polizei-Bericht** für den 1. October. Verhaftet: 6 Personen, darunter 1 wegen Unterschlagung, 2 wegen Unfugs, 1 Bettler. — Gefunden: 1 goldene Damen-Remontoir-Uhr mit Kette, 1 silberner Ring, am 31. August cr. 1 grauer Kragen, abzuholen aus dem Fund-Bureau der Königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 Plüschbettvorleger, 1 goldener Trauring (gez. J. Reschke 23. 9. 83), 1 dunkelblaue Stahluhr mit silberner Kette, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

* **Zoppot,** 1. October. Die heutige amtliche Badeliste weist einen Bestand von zusammen 9644 Personen auf.

* **Marienburg,** 30. Sept. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute Nachmittag. Der Pferdehändler Isaak Behrendt erstand am Vormittag auf der Pferdemarkts-Auction zwei Schimmel von dem 2. Hauptgewinn, welche er Nachmittags einfahren lassen wollte. Kaum hatte der Kutscher den Wagenbock bestiegen, als die Pferde in rasendem Laufe durchgingen, so daß der Wagen vor dem „Hochmeister" umgeschleudert und der Kutscher überfahren wurde, welcher leichtere Verletzungen am Arme davontrug. Die Thiere rissen das Fuhrwerk sogleich wieder in die Höhe und nun ging die wilde Jagd durch die Schuhgasse über den Markt den neuen Weg entlang auf dem zum Glück von Fußgängern freien Trottoir. In der Gegend bei dem Barbier Leppke trat Behrendt den Pferden entgegen und packte sie bei den Zügeln, wurde aber von dem gewaltigen, dabei verursachten Ruck auf das Straßenpflaster geworfen, sodaß die Pferde über ihn hinweggingen. Noch lebend wurde er nach seiner Wohnung getragen, doch starb er bereits im Hausflur. Ein Schädelbruch war die Todesursache.

* **Königsberg,** 30. Sept. Eine zahlreich besuchte Versammlung der vereinigten drei Bezirksvereine nahm gestern Abend mit großer Mehrheit eine Resolution an, die sich für das Project, das die Errichtung des Rathausneubaues an der Köttelbrücke vorsieht, ausspricht.

* **Königsberg,** 30. Sept. (K. A.-Z.) Ein Todtschlag ist in vergangener Nacht in einem öffentlichen Hause auf der Laak an einem Matrosen verübt worden. Der Mann soll in einem Wuthanfall dort die Möbel und Geräthschaften demolirt haben, hierauf ist er dann, wie es heißt, mit einem Beile von hinzukommenden Personen erschlagen worden.

i. **Pillau,** 30. Sept. Heute früh Morgens wurde in dem Flur des Hauses Haffstraße 93 der Schiffsbaumeister Heinrich Hoffstädt todt aufgefunden. Herr Hoffstädt muß bei der Rückkehr in seine Wohnung, die im 1. Stock liegt, einen Fehltritt gethan haben, rücklings die Treppe hinuntergestürzt sein und hierbei das Genick gebrochen habe. Herr Hoffstädt, 56 Jahre alt, war als Schiffs- und Marinemaler auch in Künstlerkreisen eine bekannte Persönlichkeit.

Standesamt vom 1. October.

Geburten. Kaufmann Robert Neubeyser, T. — Königl. Militär-Intendantursecretär bei der Intendantur der 36. Division Paul Simon, T. — Malergehilfe Walter Schulz, S. — Schlossergeselle Ludwig Wawer, S. — Eigenthümer Johann Stier, T. — Schlossergeselle Gustav Marx, T. — Prakt. Arzt Dr. med. Lorenzo Magnussen, S. — Malergehilfe Richard Gudde, T. — Maurergeselle Karl Dobronski, S. — Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Buffetier Walther Heinrich Adolph Punschke, hier, und Maria Therese Bibber zu Neukirch. — Malergehilfe Franz Hapke und Maria Theresia Schufried, beide hier. — Arbeiter Albert Rudolf August Engler, hier, und Emilie Friederike Burde zu Unter-Buschkau. — Bremser Theophil Anton Potrykus zu Schneidemühl und Waleria Martha Biczkowski zu Zuckau. — Arbeiter Herrmann Ludwig Zellmann zu Spengawsken und Pauline Agnese Kratzke zu Therensenhain. — Maurer Christian Friedrich Braatz und Cäcilie Lagowski zu Thorn.

Heirathen. Geprüfter Dampfkesselheizer Carl Ludwig Siebert und Margarethe Krieg. — Schmiedegeselle Wilhelm Zelt und Martha Marie Mathilde Lorenz. — Metalldreher Otto Carl Stechbeck und Wilhelmine Auguste Pohlert. — Telegraphenbote Friedrich Wilhelm Krafft und Malwine Hedwig Brotzki. Sämmtlich hier. — Arb. Hermann August Wilhelm Bolle zu Spandau und Hedwig Therese Gertrude Kretschmann, hier. — Seemann Otto Julius Lintner zu Wilhelmshaven und Adele Johanne Henriette Wolff, hier.

Todesfälle. Frau Ida Mathilde Hundrieser, geb. Burtzlaff, 62 J. — S. des Lehrers Wilhelm Zander, 3 M. — S. des Arbeiters Bernhard Gurski, 6 M. — S. des Hilfsbremsers bei der Königl. Eisenbahn Franz Bradel, 5 W. — S. des Bureau-Assistenten Rudolf Zielke, 5 M. — Wittwe Anna Solitowski, geb. Kolschewski, 83 J. — S. des Tischlergesellen Friedrich Schulz, 11 M. — Pionier der 1. Compagnie des Pionier-Bataillons Nr. 2 Emil Georg Schidlowski, 21 J. — Wittwe Marie Helene Noll geb. Dörksen, 77 J. — T. des Lithographen Johann Ableitner, 8 W. — Wittwe Renate Dau geb. Schulz, 82 J.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 1. Oct.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	766	still		wolkig	9
Kopenhagen	766	NO	1	bedeckt	11
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	768	NO	5	halbbedeckt	15
Sylt	763	NO	2	heiter	11
Hamburg	769	NNW	3	bedeckt	9
Swinemünde	764	NNO	4	bedeckt	15
Neufahrwasser	763	O	2	bedeckt	12
Memel	762	WN		halbbedeckt	8
Paris	764	N	3	wolkenlos	9
Wiesbaden	762	N	3	bedeckt	11
München	763	W	1	Nebel	9
Berlin	763	NNO	3	Regen	12
Wien	757	W	4	bedeckt	13
Breslau	761	NNO	3	bedeckt	12
Nizza	756	O	3	wolkig	13
Triest	758	still		wolkig	17

Uebersicht der Witterung.

Im Rücken des vom Canal nach der Mittelmeerküste Frankreichs verlagerten Minimum hat der Luftdruck stark zugenommen. Ein breiter Rücken hohen Drucks erstreckt sich heute vom Ocean über England und Nordfrankreich bis Nordrußland, während nordwestlich von Schottland ein neues Minimum erschienen ist, ein anderes, seit gestern wenig verändert, über Nordösterreich liegt. Bei schwachen nordöstlichen Winden und nahezu normaler Temperatur ist das Wetter in Deutschland trübe, im Binnenlande vielfach regnerisch. Fortdauer der bestehenden Witterung wahrscheinlich.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 1. October.

Rohzucker: Tendenz ruhig. Basis 88° Mk. 9,35 bis 9,40 incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10.65. Termine: Octbr. Mk. 9,65, October-December Mk. 9,67 1/2, Januar-März Mk. 9,92 1/2, April-Mai Mk. 10,02 1/2, Mai Mk. 10,07 1/2. Gemahlener Melis I Mk. 23,25.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: October Mk. 9,65, October-December Mk. 9.67 1/2, Jan.-März Mk. 9,92 1/2, April-Mai Mk. 10,02 1/2, Mai Mk. 10,07 1/2.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 1. October.

Wetter: trübe. Temperatur: + 11° Wind: NO.

Weizen in matter Tendenz Preise schwach behauptet. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt leicht bezogen 788 Gr. Mk. 152, bunt schmal 708 Gr. Mk. 148, bunt besetzt 727 Gr. Mk. 153, bunt 766 Gr. Mk. 152, 756 Gr. Mk. 153, hellbunt 744 und 756 Gr. Mk. 156, 783 Gr. Mk. 158, hochbunt 753 und 761 Gr. Mk. 159, 788 Gr. Mk. 161, 772 Gr. Mk. 161 1/2, 788 und 799 Gr. Mk. 162, weiß besetzt 740 Gr. Mk. 152, weiß 780 Gr. Mk. 160, 788 Gr. Mk. 162, 793 Gr. Mk. 163, fein weiß 799 Gr. Mk. 164, 783 Gr. Mk. 165, roth 777 Gr. Mk. 154, Sommer 750 Gr. Mk. 150 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 714 Gr., 720 Gr., 726 Gr. und 745 Gr. Mk. 136. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 632 Gr. Mk. 123, weiß 686 Gr. Mk. 140, russische zum Transit große 656 Gr. Mk. 93, hell 668 Gr. Mk. 102, 680 Gr. Mk. 105, kleine 600 Gr. Mk. 83 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 122 per Tonne bez.

Erbsen russische zum Transit grüne Mk. 134 per Tonne gehandelt.

Linsen russische zum Transit mittel Mk. 250 per To. bezahlt.

Raps inländischer Mk. 200 per To. gehandelt.

Leinsaat russisches Steppensaat Mk. 185 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie mittel Mk. 3,70, Mk. 3,80 per 50 Ko. geh.

Spiritus matter. Contingentirter loco Mk. 71 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 51 Brief. November Mai 38 1/2 nominell.

Berliner Börsen-Depesche.

	30.	1.
4% Reichsanl.	101.40	101.50
3 1/2% „	101.30	101.50
3% „	93.40	93.40
4% Pr. Conf.	101.30	101.60
3 1/2% „	101.50	101.60
3% „	94.10	94.25
3 1/2% Wp. „	99.25	99.40
3 1/2% „ neul. „	98.70	98.80
3% Westp. „ „	89.70	90.—
3 1/2% Pommer. Pfandbr.	98.80	98.90
Berl. Hand. Ges	165.90	165.90
Darmst.-Bank	152.10	152.—
Danz. Privatb.	138.25	138.—
Deutsche Bank	201.90	201.10
Disc.-Com.	198.—	197.10
Dresd. Bank	160.50	159.90
Oest. Cred. ult.	220.—	221.75
5% Itl. Rent.	92.—	92.10
4% Oest. Gldr.	102.40	102.25
4% Rumän. 94. Goldrente.	—.—	92.40
4% Ung. „	101.40	101.70
1880er Russen	102.50	—.—

	30.	1.
4% Ruff. inn. 94.	100.85	100.90
5% Mexikaner	96.—	96.—
6% „	—.—	99.70
Ostpr. Südb. A.	94.70	94.50
Franzosen ult.	147.40	148.25
Marienb.-Mlw. St. Act.	88.60	88.90
Marienburg.-Mlw. St. Pr.	118.25	118.70
Danziger Oelm. St.-A.	82.—	81.10
Danziger Oelm. St.-Pr.	95.25	95.50
Laurahütte	215.90	213.70
Warz. Papierf.	200.50	200.75
Oesterr. Noten	169.95	—.—
Ruff. Noten	216.45	216.50
London kurz	—.—	20.40
London lang	—.—	20.265
Petersbg. kurz	—.—	216.—
„ lang	213.40	213.50
Nordd. Credit-Actien	125.75	125.50
Privatdiscont.	3 3/4	3 1/4

Tendenz: Die gestern erfolgte Disconterhöhung der baierischen Notenbank machte es der Börsenspeculation wahrscheinlich, daß die Reichsbank in Kurzem die gleichen Maßnahmen treffen wird, infolgedessen schritt man allenthalben zur Lösung bestehender Hausseengagements. Die hierdurch herbeigeführten Cursabschwächungen trafen am empfindlichsten Hütten- und Kohlenactien, weil auf letztere Werthe auch die Lohnerhöhungsfrage ungünstig wirkte. Von Banken besonders Disconto nachgebend, weil die Deckung für den fälligen Coupon für Minas-Obligationen nicht eingetroffen ist. Bahnen still, Fonds behauptet. Amerikaner schwach auf New-York.

Berlin, 1. Octbr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 51,50. Die Stimmung für Getreide war unter dem Einfluß meistens matter auswärtiger Berichte anfänglich hier wieder ziemlich gedrückt, besserte sich jedoch, da weniger Verkaufslust vorhanden war. Weizen hat nur etwa 1/2 Mark im Werthe verloren. Roggen erholte sich vollkommen, wobei die neue Reduction des hiesigen Vorraths wohl wirksam war. Hafer ist nicht verändert. Rüböl hat sich behauptet durch die zum 1. Male ziemlich starke Zufuhr neuer Producten ist der Preis für 70er Spiritus loco ohne Faß auf 51,50 Mark zurückgedrängt worden. Der Lieferungshandel war still, die Haltung matt. Weizenvorrath 1229 Tonnen, vermehrt seit Monatsfrist um 66 Tonnen. Roggenvorrath 2373 Tonnen, vermindert um 1276 Tonnen.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 1. Octbr. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 4353 Rinder, 957 Kälber, 10976 Schafe, 7156 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 62—67; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 56—61; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 53—55; d. gering genährte jeden Alters 47—52. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 58—62; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 53—57; c. gering genährte 46—55. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 54—55; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 52—53; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 50—52; e. gering genährte Kühe und Färsen 44—48.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 66—70; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 60—65; c. geringe Saugkälber 52—54; d. ältere gering genährte (Fresser) 42—47.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 62—65; b. ältere Masthammel 54—58; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 48—52; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 25—30.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/4 Jahren 59; b. Käser 60; c. fleischige 57—58; d. gering entwickelte 54—56; e. Sauen 53—56.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab und hinterläßt starken Ueberstand.

Der Kälbermarkt gestaltete sich langsam; es wird kaum ganz ausverkauft.

Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam; es bleibt erheblicher Ueberstand.

Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird geräumt.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Zur Dreyfusaffaire.

Paris, 1. Oct. (W. T.-B.) Ein Mitglied des Cassationshofes erklärte einem Mitarbeiter des „Matin" gegenüber, der Cassationshof werde behufs gründlicher Prüfung der Revisionsfrage verlangen, daß Dreyfus nach Frankreich zurückgebracht werde. Der „Figaro" meldet aus Cayenne, Dreyfus wisse absolut nichts von den Vorgängen in Frankreich; selbst seinen Wächtern sei verboten, Zeitungen zu lesen.

Paris, 1. Oct. (W. T.-B.) Die „Aurore" veröffentlicht zwei Briefe, welche Esterhazy an den englischen Journalisten Strong gerichtet hat. In diesen sagt Esterhazy, er werde sich nunmehr vertheidigen, da man ihn im Stiche lasse. Ferner kündigt Esterhazy in dem einen Briefe an, daß jetzt die „Bombe bald platzen" werde. Die Bombe sei, wie Strong behauptet, das Geständniß, daß Esterhazy das Bordereau geschrieben habe.

□ **Paris,** 1. October. Anschlagzettel laden das Publicum zur Versteigerung des Mobiliars Zola's ein. Möbel, alte und neue Kunstwerke, Teppiche, Nippes und Nippessachen im Werthe von 30000 Francs kommen zur Versteigerung. Die Auswahl der Sachen, deren wirklicher Werth über 100000 Francs beträgt, wurde von Frau Zola vorgenommen. Die Pfändung erregt peinliches Aufsehen. Frau Zola konnte nur durch persönliche Intervention die Gerichtsvollzieher hindern, ihr Schlafzimmer zu betreten und auch dort alles zu pfänden.

Eisenbahn-Unglück.

Dirschau, 1. Oct. 2 Uhr 15 Min. Soeben hat hier ein schwerer Eisenbahnunfall stattgefunden; auf dem Rangirbahnhof ist ein Zug in einen stehenden Zug hineingefahren. Zugführer Goetz todt. Mehrere Wagen zertrümmert.

Die Lage in China.

Peking, 1. Octbr. (W. T.-B.) Tschung-Yin-Huan, der frühere chinesische Gesandte in Washington, welcher als Specialgesandter Chinas zu dem Regierungs-Jubiläum der Königin Victoria in London geweilt hatte, ist aller seiner Aemter entsetzt und nach Kuldscha verbannt worden.

London, 1. October. (W. T.-B.) Eine Pekinger Depesche der „Times" meldet: Das Decret, welches die Verbannung Tschung-Yin-Huans verordnet, spricht ihn von der Anklage frei, Mitschuldiger Kangymeis zu sein; beschuldigt ihn jedoch mit allgemeinen Wendungen eines verschmitzten und betrügerischen Verhaltens. Der wahre Grund der Verbannung ist, daß Tschung-Yin-Huan eine mächtige Stütze der Partei des Kaisers war. Sein Sturz gilt als Schädigung des englischen Einflusses.

Shanghai, 1. Oct. (W. T.-B.) Der „Times" wird telegraphirt: Durch kaiserliche Dekrete werde Ku-La zum Vicekönig in Tientsin und Yung-Lu zum Mitgliede des Tsungli-Yamen ernannt. Letzterer behält den Oberbefehl über die Land- und Seestreitkräfte von Pei-Yang.

Das amerikanische Flottenbudget.

Washington, 1. Oct. (W. T.-B.) Die Kostenvoranschläge, welche vom Hauptbureau der Marine veröffentlicht wurden, beziffern sich für das kommende Jahr auf 47 065 485 Dollars, von denen für die Umwandlung der Marineakademie in Annapolis 212000 Dollars bei Seite gelegt werden sollen. Die Ausgaben des laufenden Jahres beziffern sich einschließlich der für den Krieg bewilligten Erhöhung auf 123 000 000 Dollars.

R. Stolp, 1. Oct. Der neue Gutsherr von Varzin, Oberpräsident Graf Wilhelm Bismarck, hat an den Vorsitzenden des landwirthschaftlichen Vereins Stolp einen Brief gerichtet, der sich über die Beziehungen des Fürsten Bismarck als Besitzer von Varzin zu den dortigen landwirthschaftlichen Verhältnissen ausspricht. Das Schreiben lautet:

„Ihre freundliche Mittheilung vom 17. d. Mts. habe ich mit verbindlichem Danke erhalten und aus deren Anlage entnommen, daß der landwirthschaftliche Verein das Andenken meines verewigten Vaters, des stets bereitwilligen Beschützers der Landwirthschaft, ehren will. Er hat stets an der Landwirthschaft gehangen und sein Varzin lieb gehabt, und in meinem Schmerze ist es mir eine Genugthuung, sein Nachfolger hier zu sein, wo jedes Stück Zeugniß ablegt von seiner 30jährigen Wirksamkeit. In der Liebe für die Scholle hoffe ich es ihm gleich zu thun."

Kopenhagen, 1. Oct. (W. T.-B.) Die Leiche der Königin wurde gestern Abend auf Schloß Bernstoff eingesargt. Hiernach versammelte sich die königliche Familie im Trauerzimmer und schmückte den Sarg mit Rosen, worauf die Verlöthung erfolgte.

Madrid, 1. October. (W. T.-B.) Die Regierung hat bei den Amerikanern Schritte gethan, um zu erreichen, daß die Armee von Manila nach den Visayas-Inseln sich begeben könne, um der Ausdehnung des dortigen Aufstandes entgegen zu treten. Sagasta erklärte es für unzutreffend, daß von Spanien aus Bataillone entsandt werden sollen.

Toulon, 1. Octbr. (W. T.-B.) Admiral Human, der Commandant des Mittelmeergeschwaders, hielt nach Beendigung der Manöver eine Ansprache, in welcher er sagte: Der Widerstreit der internationalen Interessen trete scharf hervor. Die Möglichkeiten, welche binnen Kurzem eintreten könnten und welche jeder Soldat im Auge haben müßte, ohne sie zu wünschen, machten es für die Truppen zur Pflicht, auf der Hut zu sein.

London, 1. Oct. (W. T.-B.) Die Kaiserin Friedrich ist gestern Abend nach Balmoral abgereist.

XX **Budapest,** 1. Oct. Der verhaftete angebliche Attentäter stellt sich als ein verkommener Schwindler heraus, der mit dem Anarchismus nicht das Geringste zu thun hat und auch niemals daran gedacht hat, einen Attentatsplan, mit dem er sich brüstete, auszuführen. Es hat sich für ihn lediglich darum gehandelt, Unterkunft im Gefängniß zu finden.

Kairo, 1. Oct. (W. T.-B.) Die Compagnie Cameron-Highlanders, welche den Sirdar Kitchener nach Faschoda begleitete, wird Mittwoch hierher zurückkehren. Demnach befinden sich in Faschoda keine englischen Truppen mehr.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

(Theater-Zettel siehe Seite 11.)

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Sonnabend, den 1. October:

Große Specialitäten-Vorstellung.

Neues Personal.

König für eine Nacht.

Große Ballet-Pantomime in 4 Bildern.
Vollständig neue Ausstattung an Costumen, Decorationen und Requisiten.

Les Colibris, Die kleinsten Kunstradfahrer der Gegenwart. **5 Sisters Brandon,** Int. Gesangs- und Tanz-Ensemble.

Les 3 Jarrys, Musikalische Excentriques.

Ch. Ronny, Jeu d'Elastik. **Robert Willmers,** Humorist.

Ballet Ensemble Serventi, 6 Damen. **Gertrud Thorné,** Excentrique-Soubrette.

Riesen-Kinematograph.
Vollständig neue Bilder-Serie.

Cassenöffnung 7 Uhr.
Anfang des Concerts 7½ Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Sonntag, den 2. October 1898:

Gr. Nachmittags-Vorstellung.

Halbe Cassenpreise wie bekannt.
Jeder Erwachsene hat ein Kind frei.
Cassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr.

Abends 7½ Uhr:

Grosse Gala-Vorstellung.

Neues Personal.
König für eine Nacht.

Cassenöffnung 6½ Uhr.
Anfang des Concerts 7 Uhr, der Vorstellung 7½ Uhr.

Montag: Große Extra-Vorstellung.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 2. October:

Großes Saal-Concert.

Direction: Herr **C. Theil**, Königl. Musikdirigent.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰, Logen 50 ₰

Donnerstag, den 6. October:

Erster Gesellschafts-Abend.

Carl Bodenburg,
3543) Kgl. Hofl.

Börsen-Saal (Schlachthof).

Sonntag, den 2. October:

Erstes grosses Saal-Concert

ausgeführt von der Capelle des 1. Leib-Hus.-Regts. Nr. 1.
Direction: Herr R. Lehmann.
Anfang 6 Uhr. Entree à Person 20 ₰.
48765) Hochachtungsvoll
H. J. Pallasch.
NB. Diese Concerte finden von jetzt ab jeden Sonntag statt.

Zur Ostbahn in Ohra.

Morgen Sonntag, den 2. October 1898:

Grosses Concert

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1,

mit nachfolgendem Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr. **Franz Mathesius.**
NB. Vom 1. October cr. ab hält in Ohra Nachts 12 Uhr 3 Minuten der Fernzug Nr. 552. (37786

Sängerheim.

Heute: Familien-Abend.

Neu! Blumenreigen. **Neu!**

Sonntag:
Allerliebst! Musiker Strike! Lache nicht! Ach Karline!

Großes humoristisches Concert.

Direction: Concertmeister **Herrmann.**
Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰.
Montag: **Veilchenspende.** Entree frei.

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 2. October:

Grosses Concert.

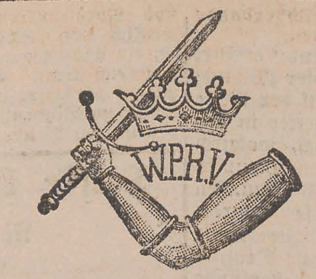
Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.
A. Kirschnick.

R. A. Neubeyser's Etablissement und Gartenlocal

3 Nehrungerweg 3.
Sonntag, den 2. October 1898:

Grosses Tanzkränzchen.

Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.
Achtungsvoll **R. A. Neubeyser.**



Westpr. Reiter-Verein

Rennen bei Danzig-Zoppot.

Sonntag, den 9. October 1898, Nachmittags 1 Uhr.

1. Westpreussisches Stutbuch-Rennen. Preis 400 M. Flachrennen. Für in das Westpreußische Stutbuch eingetragene Hengste und Stuten. Distanz ca. 1500 Meter. Nachnennungen mit dreifachem Reugeld sind bis zum Tage vor diesem Rennen bis 12 Uhr Mittags gestattet. (6 Unterschriften.)

2. Weichselpreis. Jagdrennen um den vom preußischen Regatta-Verband gestifteten Ehrenpreis. Ehrenpreis vom Verein dem Zweiten und Dritten. Für Pferde, die noch Maiden in Jagd- und Hinderniß-Rennen und im Besitze von Mitgliedern des Westpreußischen Reiter-Vereins sind, die ihren Wohnsitz in Westpreußen haben und von solchen zu reiten. Distanz ca. 2500 Meter. (11 Unterschriften.)

3. Erstes Hengst-Prüfungs-Rennen. Ehrenpreis. Für 4jährige, in einem Königlichen Gestüt gezogene, den Westpreußischen Landgestüten angehörige Hengste. Distanz ca. 1500 Meter. (4 Unterschriften.)

4. Prinz Friedrich Leopold-Jagd-Rennen. Ehrenpreis Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, Protector des Vereins. Außerdem 500 M. Für inländische Pferde, welche seit dem 1. Juni 1898 im Besitze westpreußischer Züchter oder von Officieren der Garnisonen des westpreußischen Armee-Corps sich befinden und von solchen zu reiten. Distanz ca. 4000 Meter. (5 Unterschriften.)

5. Zweites Hengst-Prüfungs-Rennen. Ehrenpreis. Für 4jährige, in einem Privatgestüt gezüchtete, den westpreußischen Landgestüten angehörige Hengste. Distanz ca. 1500 Meter. (11 Unterschriften.)

6. Westpreussisches Stuten-Prüfungs-Rennen. Preis 600 M. Erinnerungsbecher dem Züchter der Siegerin. Für in Westpreußen geb. Halbblutstuten. Distanz ca. 1200 Meter. Nennungsschluß am 3. October, 6 Uhr Abends.

7. Danziger Armee-Jagd-Rennen. Ehrenpreis der Stadt Danzig und 1000 M. vom Verein. Für Pferde aller Länder im Besitze von Officieren der deutschen Armee und von solchen in Uniform zu reiten. Distanz ca. 4000 Meter. (8 Unterschriften.)

8. Danziger Hürden-Rennen. Preis 500 M. Für Pferde aller Länder. Distanz ca. 2500 Meter. (12 Unterschriften.)

Montag, den 10. October 1898, Nachmittags 1 Uhr.

1. Preis von Marienburg. Preis 750 M. vom Marienburger Luxus-Pferde-Markt-Comité. Flachrennen. Für in das Ost- oder Westpreußische Stutbuch eingetragene Halbblutpferde und deren Nachzucht. Distanz ca. 1800 Meter. Nachnennungen mit dreifachem Reugeld sind bis zum Tage vor diesem Rennen 12 Uhr Mittags gestattet. (14 Unterschriften.)

2. Westpreussische Halbblut-Steeple-Chase. Landwirthschaftlicher Preis 1500 M. Für in Westpreußen geb. Halbblut-Pferde. Distanz ca. 3000 Meter. (3 Unterschriften).

3. Waldhof-Flach-Rennen. Union-Club-Preis 500 M. Für 3jährige und ältere inländische Hengste und Stuten. Distanz ca. 1200 Meter (9 Unterschriften).

4. Kaiserpreis-Jagd-Rennen. Ehrenpreis Sr. Majestät des Kaisers und Königs dem Sieger. Ehrenpreise vom Verein dem Zweiten und Dritten. Für Pferde aller Länder, die seit dem 1. Juni 1898 im Besitze von activen, zum 17. Armee-Corps gehörigen Officieren sich befinden und von ihren Besitzern zu reiten. Distanz ca. 4000 Meter. (4 Unterschriften.)

5. Drittes Hengst-Prüfungs-Rennen. Ehrenpreis. Für 4jährige, den westpreußischen Landgestüten angehörige Hengste. Distanz ca. 1500 Meter. (15 Unterschriften.)

6. Grosser Preis von Westpreussen. Ehrenpreis und 2000 M. Jagdrennen für Pferde aller Länder. Distanz ca. 4500 Meter. (8 Unterschriften.)

7. Hengst-Trab-Fahren. Preis 90 M. Für 4jährige Hengste der westpreußischen Landgestüte. Distanz ca. 3000 Meter. (6 Unterschriften.)

8. Lebewohl-Hürden-Rennen. Preis 300 M. Für Pferde, die im Jahre 1898 auf der Danziger Bahn gestartet sind, aber nicht gesiegt haben. Distanz ca. 2500 Meter. (13 Unterschriften.)

Billets im Vorverkauf in der Conditorei von Herrn **Grentzenberg,** in der Weinhandlung **Denzer,** im Rathskeller, bei Herrn Friseur **Schubert** und **Judée,** bei Herrn Juwelier **Danziger**-Langgasse, im Hotel **Tite**-Langfuhr und im Bureau der **Bade-Direction Zoppot.**

Preise der Plätze: Logenplatz 4 M., im Vorverkauf 3,50 M. Nummerirte Tribünenplätze 4 M., im Vorverkauf 3,50 M. Sattelplatz 3,50 M., Vorverkauf 3 M. Zweiter Platz 1,50 M., Vorverkauf 1 M. Dritter Platz 50 ₰. Wagenkarten 1 M. Die Insassen müssen mindestens ein Billet zum 3. Platz haben. Rennplatz 20 ₰. Schulpflichtige Kinder wirklicher Mitglieder und Militär-Personen zahlen auf allen Plätzen den halben Preis.

Vereins-Totalisator nur für Mitglieder

Mitgliedskarten für 1898 für außerordentliche Mitglieder des Westpr. Reiter-Vereins, welche zum Zutritt zum Totalisator und Besuch aller Plätze, außer den nummerirten berechtigen, sind bis zum 7. October, 6 Uhr Abends, im Bureau der Bade-Direction Zoppot zum Preise von 6 M. zu haben.

Abfahrt der Züge. Von Danzig: Nachmittags **12⁰⁵, 12¹⁵, 12²⁵, 12³⁵, 1¹⁰.**
Ankunft am Rennplatz: 12²³, 12³³, 12⁴³, 12⁵³, 1²⁸. Die Züge halten auch in Langfuhr und Oliva.

Zur Erhebung gelangt in Danzig und Langfuhr der einfache Personenzug-Fahrpreis für eine Rückfahrtkarte nach Zoppot. Zur Weiterbeförderung nach Zoppot werden nach Beendigung des Rennens am Rennplatze Sonderzüge zur Verfügung stehen. (3564

Restauration am Platze.

Herren-Diner am Sonntag, den 9. October um 5³⁰ Abends im Kurhause Zoppot.
Anmeldungen dorthin bis zum 5. October 6 Uhr Abends erbeten.

Café Rosengarten Schidlitz.

Morgen Sonntag von 4 Uhr ab:
Tanzkränzchen.
Grosse Militär-Musik.

Richter's Etablissement I. Ranges in Ohra.

Sonntag, den 2. October:

Saal-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰. Kinder frei.

Präsent-Vertheilung, darunter: 2 lebende Enten.

Kinderfackelpolonaise durch den Garten.
Ein jedes Kind darf sein Lampion behalten.
Otto Richter.

Schweizergarten.

Altschottland 125.
Heute:
Familien-Abend.
Für Privatgesellschaften Saal und Bühne unentgeltlich.
Otto Ruth.

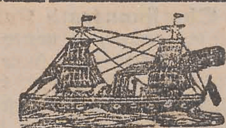
Heute Abend:
Königsberg. Rinderfleck sowie Eisbein mit Sauerkohl
empfiehlt
T. Pleger,
Heilige Geistgasse 36.

Restaurant z. Kleinhammer-Bräu

Vorstädt. Graben 16.
Heute Abend von 7 Uhr:

Großes Frei-Concert.

Speisen und Getränke wie bekannt hochfein.
Hierzu ladet freundlichst ein **H. Schulz.**



Nach Zoppot und Hela

fährt am **Sonntag, den 2. October** ein

Extra-Dampfer.

Abfahrt: Danzig, Johannisthor 1 Uhr, Westerplatte 1½ Uhr, Zoppot 2¼ Uhr. **Rückfahrt:** Hela 5½ Uhr, Zoppot circa 7 Uhr Nachmittags.
Fahrpreis: Retourbillet nach Hela 1,50 M., Kinder 1 M.,
" " " Zoppot 1,00 M., eine Tour 60 ₰,
Westerplatte-Zoppot: Eine Tour 50 ₰. (3607
„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Strand-Hotel Broesen.

Sonntag, den 2. October:

Concert.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Entree frei.
Hierzu ladet ergebenst ein ***C. Pettan.***

Freitag, den 14. October, 7½ Uhr:

Concert von Ludwig Heidingsfeld

unter gütiger Mitwirkung von Mitgliedern des Danziger Gesangvereins. (3532
Solist: Herr **Anton van Rooy.**

Café Hofer Altschottland.

Dem hochverehrten Publicum von Danzig und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das

Gesellschafts- u. Garten-Restaurant
Café Hofer Altschottland

am heutigen Tage übernommen und unter der bisherigen Firma für eigene Rechnung fortführen werde.

Indem ich meinen werthen Gästen eine reelle und aufmerksame Bedienung zusichere, bitte ich das dem Etablissement bisher entgegengebrachte Wohlwollen demselben auch unter meiner Leitung zu bewahren und mein Unternehmen durch regen Besuch unterstützen zu wollen.

Gleichzeitig empfehle meine **renovirten Localitäten** für kleinere Vereine und Privatfestlichkeiten.

Danzig, den 1. October 1898.

Hochachtungsvoll
J. Lepke.

Hotel de Stolp

direkt an der Markthalle. Dominikanerplatz

Heute, Sonnabend, den 1. October cr.:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern des Fußartillerie-Regiments von Hindersin (Pommersches) Nr. 2.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Sonntag, den 2. October cr.:

Großes Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree frei.
M. Melzer.

Lindenhof, Zoppot,

Pommersche Straße 5,

Eleg. Familien-Restaurant,

1. Etage.
Jeden Sonntag frische Waffeln.
2283) Besitzer **Adolf Weide.**



Café Nötzel, 2. Petersbg.

Am Sonntag, den 2. October cr., Abends 6 Uhr, feiert der

Theater-Verein „Einigkeit"

die Abschiedsfeier der zum Militär einberufenen Cameraden,
bestehend in **Concert, Theater** und **Tanzkränzchen.**
Wozu ergebenst einladet der Vorstand.
Billets à 25 ₰ zu haben Vorstädt. Graben 9 bei Herrn Witzki, Kleine Mühlengasse 3 bei Herrn Schmidt. Brabank 1 bei Herrn Störmer, sowie Abends an der Casse à 30 ₰ (48976

Café Bürgerwiesen.

Jeden Sonntag:
Grosses Familien-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Jeden Mittwoch:
Großer Gesellschafts-Abend.
C. Niclas.

Café Kresin,

Schidlitz 29.
Sonntag, den 2. October cr.
Gemüthliches Familien-Kränzchen,
wozu freundl. eingeladen wird.

Scheibe's Bürgerrestaurant,

Scheibenrittergasse 4.
Heute Abend:
Graue Erbsen mit Speck, Poln. Szrasse,
in bekannter Güte.

Link's Café,

Olivaerthor 8.
Sonntag, den 2. Octbr. cr.:
Großes Concert,
der Capelle des Feldart.-Regts. Nr. 36 unter persönlich. Leitung des Königl. Musikdirigent. Hrn. A. Krüger. Anf. 5 Uhr. Entr. 20 ₰.

Fortsetzung siehe Seite 8.

Locales.

* **Provinzialsteuerdirector.** Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht heute die Ernennung des Geh. Ober-Finanz-Raths und vortragenden Raths im Finanzministerium Herrn **Erdmann** zum Provinzial-Steuerdirector für die Provinz Westpreußen.

* **Ferienanfang.** Heute begannen an sämmtlichen hiesigen Schulen die 14 Tage dauernden Herbstferien.

* **Die Postschalter** sind von heute ab erst wieder von **8 Uhr Morgens** ab geöffnet.

* **Kirchenmusik.** Morgen Vormittag wird zur Feier des Erntefestes in der St. Trinitatiskirche der Männergesangverein „**Sängerkreis**" die Festliturgie und den 23. Psalm von Bernhard Klein zur Aufführung bringen.

* **Der Danziger Lehrerinnen-Verein** (Musikgruppe) wird am nächsten Mittwoch, Abends 7½ Uhr, seine Generalversammlung im Saale Weykopf abhalten. Darauf folgen Klaviervorträge von Fräulein Baum, und Gesangsvorträge von Fräulein Saemann.

* **Alljährlich zur Zeit des Kaiserbesuches in Rominten** tauchen Gerüchte auf über eine Zusammenkunft unseres Monarchen mit dem Zaren. Auch jetzt wollen die „Ostd. Grenzboten" aus guter Quelle erfahren haben, es sei sehr wahrscheinlich, daß Zar **Nikolai** zum Besuche **Kaiser Wilhelms** in **Trakehnen** resp. **Rominten** eintrifft. Wir nehmen von dieser Mittheilung Notiz, obwohl sie uns sehr unwahrscheinlich klingt.

* **Bezirkseisenbahnrath.** Die nächste ordentliche Sitzung des Bezirkseisenbahnraths wird bereits im **November** und zwar in **Königsberg** stattfinden.

* **Der Velociped-Club „Cito"** hat in seiner letzten Generalversammlung u. a. Neuwahlen vorgenommen. Der Vorstand besteht darnach jetzt aus folgenden Herren: P. Noblott, erster Vorsitzender, E. Bobenstein, zweiter Vorsitzender, M. Kretkowski, Schriftwart, W. Kranich, Cassenwart, E. Bönig, erster Fahrwart, F. Fischer, zweiter Fahrwart. In die Aufnahme-Commission wurden die Herren Krause, Boenig und Bobenstein, zu Vergnügungsvorstehern die Herren Fischer und Jocher gewählt.

* **Gewerbe- und Handelsschule für Frauen und Mädchen.** Wir haben bereits gestern eine kurze Notiz aus der Chronik der Anstalt gebracht. Mangel an Raum gestattete uns nicht näher auf den Jahresbericht einzugehen. Wir holen dieses heute nach. Die Anstalt erfreut sich wie bisher eines guten Besuchs und betrug die gesammte Frequenz während des eben vollendeten 18. Schuljahres 87 Schülerinnen. Das Curatorium hat für das am 18. October beginnende neue Schuljahr eine erhebliche Erweiterung des Unterrichtsplanes beschlossen. Als Abschluß des Stickunterrichts wird ... die Erlernung der Maschine hinzugefügt ... Anstalt kurze Curse zur Unterweisung und Ausbildung ländlicher Handarbeitslehrerinnen ein, wodurch zur Hebung des auf dem Lande häufig noch sehr im Argen liegenden Handarbeitsunterrichts beizutragen. Ferner wird ein besonderer Schreibunterricht eingerichtet, um den Schülerinnen des kaufmännischen Cursus Gelegenheit zu bieten, sich eine für das Comtoir durchaus nothwendige fließende und gefällige Schrift anzueignen. Außerdem tritt zu den bisherigen Unterrichtsgegenständen ein Cursus in der Gesundheitslehre hinzu, verbunden mit praktischen Uebungen im Verbinden und in der Hilfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen. Für die Ertheilung des letztgenannten Unterrichts hat Herr Generalarzt a. D. Dr. ... sich bereit erklärt. Die am Schlusse des Schuljahres stattfindende Ausstellung der Schülerinnen-Arbeiten der Anstalt fand ... Veränderungen im Französischen ...

* **Wetter-Voraussage für October.** Nach Falb scheidet sich dieser Monat bezüglich der Niederschläge in zwei, bezüglich der Temperatur in drei verschiedene Perioden. Die erste Hälfte verläuft ziemlich trocken. Die Temperatur hält sich im Ganzen nahe dem Mittel. Vereinzelt treten auch Gewitter auf. Die zweite Hälfte ist sehr reich an Niederschlägen. In Folge derselben dürfte fast allgemein in Mitteleuropa Hochwassergefahr eintreten. Das Wetter zeigt einen winterlichen Charakter. Die Temperaturen steigen im dritten Drittel erheblich über dem Mittel. Gewitter treten auffallend zahlreich ein.

* **Ein Dachstuhlbrand** nahm in letzter Nacht längere Zeit die Thätigkeit unserer Feuerwehr in Anspruch. Kurz nach 11½ Uhr wurde nach dem Stadthofe „**Großfeuer in der Tischlergasse**" gemeldet. Mit mehreren Zügen und einer Dampfspritze rückte die Feuerwehr zur Brandstelle ab. Als die Feuerwehr eintraf, war die ganze Gasse tageshell erleuchtet, aus der zweiten Etage und dem Dachstuhl des Hauses Tischlergasse 56 schlugen helle Flammen. Die Bewohner des Hauses waren eifrig mit dem Herausschaffen ihrer Habe beschäftigt, während auf der Straße sich ein zahlreiches Publikum angesammelt hatte. Die Feuerwehr ging mit zwei Gasspritzen und einem Hydranten dem Feuer energisch zu Leibe. In circa einer halben Stunde war der Brand beseitigt. Der ganze vordere Theil des Dachstuhls ist ausgebrannt. Die auf dem Boden liegenden Gegenstände sind verbrannt. Erst gegen 2 Uhr Morgens kehrte die Feuerwehr zurück, eine Brandwache blieb noch längere Zeit auf der Brandstelle.

* **Unfall.** Der Arbeiter Bernhard **Borkowski** aus Pogutken stürzte beim Einfahren von Lupinen mit dem Pferde und brach ein Bein. Er wurde im Wagen nach dem Lazareth Sandgrube geschafft.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 30. Sept. die Einlager Schleuse passirt: Stromab 2 Traften kiefernes Kantholz aus Buchow von A. Howitz durch Steiner an B. Müller, Kirrhaken.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 30. September.

Angekommen: „Emily Rickert", SD., Capt. Gerowski von Hadersleben, leer. „Reval", SD., Capt. Schwerdtfeger von Stettin mit Gütern. „Saturnus", SD., Capt. Meyer von Amsterdam via Copenhagen mit Gütern. „Sophie", SD., Capt. Mews von Copenhagen, leer. „Gozo", SD., Capt. Briggs von Hull mit Gütern. „Arla", SD., Capt. Borg von Klagstorp mit Kalksteinen.

Gesegelt: „Gustaf E. Falck" SD., Cpt. Asmundßon nach Skien mit Getreide. „Berenice", SD., Capt. Geest nach Amsterdam mit Gütern. „Activ", Capt. Schmidt nach Praesto mit Oelkuchen. „Jantje", Capt. Boumon nach Ruhrort mit Oelkuchen. „Bender", SD., Capt. Juhl nach Bremen mit Gütern. „Luna", SD., Capt. Kunst nach Köln mit Gütern.

Neufahrwasser, 1. October.

Angekommen: „Echo", SD., Capt. Blank von Swansea mit Kohlen und Gütern. „Maja", SD., Capt. Blom von Hamburg via Copenhagen mit Gütern. „Silvia", SD., Capt. Lindner von Flensburg mit Gütern.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 29. Sept. Wasserstand 0,02 Meter unter Null. Wind Osten. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Schulz	D. Meta	Stückgüter	Thorn	Königsberg

Thorn, 30. Sept. Wasserstand: Null. Wind: Osten. Wetter Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Drenikow	Kahn	leer	Polen	Thorn
Schulz	do.	do.	do.	do.
Wosikowski	do.	do.	do.	do.
Cap. Ulm	D. Weichsel	Güter	Danzig	do
Krupp	Kahn	Kleie	Warschau	do.
Wiese	do.	do	do	do.
Nelius	do.	do.	do.	do.
Ulm	do.	do.	do.	do.

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 24. September bis 30. September wurden geschlachtet: 75 Bullen, 83 Ochsen, 105 Kühe, 106 Kälber, 460 Schafe, 926 Schweine, 4 Ziegen 8 Pferde,. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 161 Rinderviertel, 34 Kälber. 75 Schafe, 2 Ziegen, 164 ganze Schweine, 5 halbe Schweine.

Deutsche Bank. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsraths der Deutschen Bank berichtete die Direction über das Ergebniß des ersten Halbjahres 1898, welches eine erhebliche Vermehrung der Umsätze von beinahe 4 Milliarden Mark gegenüber der correspondierenden Periode des Vorjahres, verbunden mit einer Vermehrung der Erträge auf den Einzelconten, aufweist. Die Mittheilungen wurden mit Befriedigung entgegengenommen.

New-York 30. Sept, Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	29./9.	30./9.		29./9.	30./9.
Can. Pacific-Actien	85¾	85½	Zucker Fair ref. Musc. . . .	3¾	3¾
North Pacific-Pref.	76¾	76	Weizen . . .		
Refined Petroleum	7.50	7.50	per September	72½	—
Stand. white i. N.-Y.	6.85	6.85	per October .	—	—
Cred.Bal. at Oil City Februar	105	105	per December .	68½	68
Schmalz West Steam	5.10	5.15	Kaffee pr. Octbr.	5.40	5.40
do. Rohe u. Brothers	5.40	5.35	per Decbr.	5.80	5.80

Chicago 30. Sept. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	29./9.	30./9.		29./9.	30./9.
Weizen . . . per September .	65	65	per Mai . . .	62¾	62½
per December .	—	—	Porc per Septbr.	8.02½	8.05
			Speck short cl.	5.50	5.50

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

30. September 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	160—163	130—139	130—155	128—133
Stolp	168	127	135	126
Danzig	154—168	139—140	142	122—124
Thorn	155—160	125—134	130—136	124—130
Königsberg i. Pr.	—	130—139	—	125
Allenstein	169—175	140—145	103—107	130—140
Breslau	154—169	132—142	132—152	118—15?
Posen	156—166	127—134	—	—
Bromberg	164—166	128-33½	—	—
Lissa	—	—	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l
Berlin	176	144	—	152
Stettin Stadt	163	139	155	133
Königsberg i. Pr.	157½	139½	—	125
Breslau	170	151	152	152
Posen	166	134	—	—

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				30./9.	29./9.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	74½ Cts.	177,25	184,25
Chicago	Berlin	Weizen	September	65 Cts	170,00	175,00
Liverpool	Berlin	Weizen	do.	6 sh. 1¾ d.	186,75	185,25
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	89 Kop.	177,25	178,75
Riga	Berlin	Weizen	do.	98 Kop.	178,75	178,75
Paris		Weizen	September	21,40 Fr.	172,75	174,75
Amsterdam	Köln	Weizen	November	178 hl. fl.	167,75	167,75
New-York	Berlin	Roggen	Loco	54½ Cts.	152,25	152,25
Odessa	Berlin	Roggen	do.	70 Kop.	152.00	150,75
Riga	Berlin	Roggen	do.	80 Kop.	154,75	154,75
Amsterdam	Köln	Roggen	October	136 hl. fl.	152,00	152,0

Amtliche Bekanntmachungen

Neubau des Generalcommandos in Danzig. 180 cbm Ziegelkleinschlag

sollen in einem Loose öffentlich vergeben werden. Hierzu ist ein Termin auf **Donnerstag, den 6. October d. Js., Vormittags 10 Uhr,** im Geschäftszimmer Elisabethwall Nr. 4, I anberaumt.

Die Verdingungsunterlagen liegen daselbst werktäglich in den Dienststunden zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren von dort bezogen werden.

Zu dem vorgenannten Termin sind die verschlossenen und mit der Aufschrift „Ziegelkleinschlag Neubau Generalcommando" versehenen Angebote, post- und bestellgeldfrei an den mitunterzeichneten Regierungs-Baumeister einzureichen.

Die Eröffnung geschieht in Gegenwart etwa erschienener Bewerber. (3489

Der Garnison-Bauinspector. Lattke. **Der Regierungs-Baumeister.** Bock.

Die Lieferung der Verpflegungs- und sonstigen Wirthschaftsbedürfnisse für das Central-Gefängniß in Danzig und das Hilfsgefängniß in Oliva für die Zeit vom 1. November 1898 bis 31. October 1899, bestehend in: Frischem Schweinespeck, Rindfleisch, Rindertalg, Hülsenfrüchten, Hafergrütze, Gerstengrütze, Buchweizengrütze, Gerstenmehl und Graupe, Gemüse, Kartoffel, Milch 2c. im Gesammtwerthe von etwa 40 000 Mark soll im Wege der Submission vergeben werden, wobei bemerkt wird, daß die Lieferung von Gerstengrütze, Buchweizengrütze, Gerstenmehl und Graupe sich nur auf das Hilfsgefängniß in Oliva erstreckt, ebenso soll die Lieferung von circa 2000 kg grüner Seife, ca. 1000 kg Soda und 370 kg weißer Seife vergeben werden.

Zu diesem Zweck ist ein Termin auf **den 8. October 1898, Vormittags 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Director im Bureau des Centralgefängnisses Schießstange Nr. 9 anberaumt, in welchem die bis dahin eingegangenen Offerten geöffnet werden. Diese Offerten sind postmäßig verschlossen und mit der Aufschrift: „Offerte auf Lieferung von Verpflegungs- resp. Reinigungsbedürfnissen für die Gefängnisse Danzig und Oliva" versehen, bis zu dem genannten Tage nach Danzig Schießstange Nr. 9 einzusenden.

Die Bedingungen liegen im Secretariat Schießstange Nr. 9 zur Einsicht aus oder sind von dort gegen Erstattung von 1 Mark Schreibgebühren zu beziehen.

Danzig, den 21. September 1898. (3191

Der Gefängniß-Director. Henning.

Die beim Bau des Empfangsgebäudes auf Hauptbahnhof Danzig erforderliche Lieferung von Thonfliesen ca. 1470 qm und Porzellanplättchen zu Wandbekleidungen ca. 50 qm sollen öffentlich verdungen werden.

Versiegelte Offerten mit der Aufschrift: Angebot auf Lieferung von Thonfliesen für das Empfangsgebäude auf Hauptbahnhof Danzig" sind bis **Montag, den 17. October cr., Mittags 12 Uhr** dem Neubau-Büreau auf Hauptbahnhof Danzig einzureichen. Angebots-Formulare nebst Bedingungen sind ebendaselbst gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfennig zu beziehen. Der Ausschreibung liegen die am 4. März 1897 im Königlich Preußischen Staatsanzeiger veröffentlichten allgemeinen Bedingungen zu Grunde

Zuschlagsfrist 30 Tage. (3463

Danzig, den 23. September 1898.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Verdingung. (3494

Die Arbeiten und Lieferungen zur Untermauerung eines hölzernen Schuppens im Train-Depot bei Langfuhr sollen vergeben werden. Verdingungsanschläge sind gegen Zahlung von 0,40 M. im diess. Bureau käuflich zu haben, wo auch die Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden können. Die Angebote sind vorschriftsgemäß bis zum **6. October cr., Vorm. 11 Uhr** im Bureau des unterzeichneten Bauamts, Mottlauergasse 10/11, Hof, 1 Treppe, abzugeben, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfinden wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Danzig, 28. September 1898.

Garnison-Bauamt II.

Familien-Nachrichten

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme zur Feier unserer am 28. d. Mts. stattgehabten Silberhochzeit sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie den werthen Gästen unseren herzlichsten wie ergebensten Dank.

Ernst Mumm und Frau.

Die glückliche Geburt ihres Sohnes Herbert erlauben sich hiermit anzuzeigen.

Wertheim, den 28. Sept. 1898.

C. Boelcke und Frau.

Berichtigung.

Die Beerdigung des Königlichen Regierungs-Secretairs a. D.

Jedosch

findet am Sonntag 11½ Uhr von der Leichenhalle des Garnison-Kirchhofs statt.

Die Beerdigung meiner Frau

Ida Hundrieser

findet Sonntag, den 2. Oct., Mittags 12½ Uhr, vom Trauerhause Stadtgebiet Nr. 96,97 aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute früh 1 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach kurzem schwerem Kampf unsern einzigen kleinen

Gerhard

Um stille Theilnahme bitten

Danzig, den 1. Octbr. 1898.

R. Zielke und Frau Anna geb. Ziehm.

Danksagung.

Allen Denen, welche meinem lieben Manne, unserem guten Vater die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Sandweg, 1. Octbr. 1898.

M. Krüger Wwe. und Kinder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die meinem lieben Sohne, unserm guten Bruder die letzte Ehre erwiesen, insbesondere dem Herrn Prediger Blech, sowie dem Gesangverein Libertas, sagen wir hiermit unsern besten Dank.

Marie Sokoll Mutter, **Max Koschwa** Bruder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers u. Bräutigams

Hermann Koschwa

sowie für die tröstenden Worte des Herrn Pfarrer Blech, dem Gesangverein Libertas und für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend 6½ Uhr entschlief sanft, zu einem besseren Erwachen, nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter und Großmutter

Wittwe Helene Noll

im 78. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten an

Danzig, den 1. October 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Altstädtischer Graben 86 aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute Abend 6¾ Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach langem schwerem Leiden unser einziges innig geliebtes Kind

Lucia

in ihrem noch nicht vollendeten 7. Lebensjahre.

Dieses zeigen schmerzerfüllt an

Neustadt O.-Schl., den 30. September 1898.

Die tieftrauernden Eltern **A. Janusch und Adelheid, geb. Heptner.**

Für die so überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme bei dem Ableben meines Mannes spreche ich zugleich im Namen der Familie meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Frau Sophie Radike.

Die Beerdigung meines lieben Mannes **Otto Ernst Tessmer** findet Sonntag Nachm. 4½ Uhr von der Leichenhalle auf dem alten St. Georgskirchhofe in Ohra statt.

Wwe. **Maria Tessmer.**

Auctionen

Auction im Auctionslocale, Töpfergasse 16.

Dienstag, den 4. October, Vormittags 10 Uhr, werde ich 1 Salonsopha, 2 Fauteuils, 3 Polsterstühle, 1 Salontisch, 1 Spiegel mit Console, 1 Schlafsopha, 1 Kinderbettgestell mit Matratze, 1 Kinderwagen, 1 Kinderstuhl, 1 Nähtisch, 1 Kartoffelquetsche, 2 Satz Betten, diverse Bücher, 1 homöopathische Haus-Apotheke, 1 Schirmständer, div. Kleidungsstücke, 1 Hängelampe, 1 Bettvorleger, div. Brennereimeßinstrumente im Auftrage öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern. (3596

Die vorherige Besichtigung ist gestattet.

Stützer, Gerichtsvollzieher, Bureau: Schmiedegasse 9.

Kleie-Versteigerung.

Mittwoch, 5. October 2c., Vormittags 10 Uhr, findet im Magazin IX am Kielgraben öffentlicher Verkauf von Roggenkleie, Fußmehl, Brotabfällen, Haferspreu und ausrangirten Mühlsteinen statt. (3345

Proviant-Amt.

Auction im großen Saale Hotel zum Stern, Heumarkt Nr. 4.

Dienstag, den 4. October, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage:

1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 kl. Herrenschreibtisch mit Geheimfächern, 2 nußb. Paradebettgestelle, 1 Rips-Garnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 10 Tafelstühle mit Roßhaarpolsterung, 1 mah. zerlegb. Kleiderschrank, 2 echt nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, 1 nußb. Speisetafel zu 5 Einlagen, 2 nußb. Säulen-Kleiderschränke, 2 do. Verticows mit Spiegelglas, 2 Küchenglasschränke, 1 birk. Kleiderschrank, 1 birk. Verticow, 2 feine Paneelsopha, 6 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 2 feine Plüschgarnit., 2 Roßhaar-Matratzen, 6 Wienerstühle, Speiseausziehtische, 12 Stühle mit Rohrlehnen, Bücherschrank, 1 nußb. Causeuse, Spiegelschrank, Pfeilerspiegel, 2 Teppiche, Servirtisch, 4 Oelgemälde, Nachttische, Waschtische mit Marmor, Regulateure, Sophatische, 1 Schlafsopha, Portiere mit Stangen, Plüsch-Tischdecken, Kammerdiener, Rauchtische, 1 Rittersopha, div. Küchengeschirr, wozu einlade.

NB. Die Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet. (5052b

Die Auction findet statt. Die Möbel sind pass. z. Aussteuer.

Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Zeitungspapier kauft Breitgasse 99.

Teppich für alt zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **E 369.**

Eine kleine Baustelle wird gesucht (ca. 400 Quadratmtr.) Offert. unter **E 366** an die Exp.

Wer lief. Schuhwaar. zu 3-400 ℳ auf 6 Monate. Offert. unt. **E 275.**

Ein 2rdr. Handw. u. ein. Comtoirsessel u. Stühle zu k. ges. Off. unter **E 273** an die Exp. d. Bl. (5022b

Ca. 200 Ctr. gut gew. Pferdevorheu z. k. ges. Off. **E 279** a. d. Exp.

1 g. erh. Schlafsopha f. alt zu k. g. Offert. u. **E 278** an die Exped.

Patentflasch. w. gek. Johannisg. 7.

Villa mit Garten in Langfuhr oder Danzig (7 bis 10 Zimmer), zur alleinigen Benutzung zu miethen ev. auch zu kaufen gesucht. Offert. unt. **M. R. 7** hauptpostlagernd Danzig erbeten.

Verpachtungen

1 flott. Materialgeschäft, sow. ein kl. Restaur. weg. Krankh. zu verp. Pfefferst. 55, Eg. Baumgartscheg.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 14.

Ich biete das Grundstück Danzig, Breites Thor, Blatt 1 des Grundbuchs Breitgasse 2 der Servisbezeichnung, zum Verkaufe aus. Das Grundstück darf nicht unter 54 000 ℳ verkauft werden, doch bin ich bereit, Bezahlung des Kaufschosses, des Stempels und der Kosten zu übernehmen. (3593
Danzig, d. 29. Sept. 1898,
Sternberg, Rechtsanwalt als Testamentsvollstrecker des Nathan'schen Nachlasses.

8 bis 10 ausrangirte
Dienstpferde
werden
am 3. October 1898
von 10½ Uhr ab,
an **Kaserne 1** meistbietend verkauft. [3586
Feldartl.-Regiment 36.

1 groß. wachs. Hofhund (deutsche Dogge) zu verk. Tischlergasse 43.

Junge rebhuhnfarbige echte **Italienerhähne** und echte rauhbeinige **Langshanhähne** sind billig zu verkaufen Jäschkenthalerweg 2, 1 Treppe, links.

Wegen Todesfalls sind verschiedene gut erhaltene Herrenkleider und verschiedenes Handwerkszeug zu verkaufen Große Schwalbengasse 6, part. (5040b

1 Winterpaletot, pass. für e. jung. Mann, bill. zu vrk. 1. Damm 17,2.

G. e. W.-Ueberz. u. a. Kleidgst. b. z. v. Schw. Meer, Salvatrg. 10,1, r.

Hundegasse 39, 1 ist eine gute Geige billig zu verkaufen.

Eine gut erhaltene ¾ Geige ist billig zu verk. Brabank 6, part.

Polsterbettgestelle a 7 ℳ, Kohlenkasten a 1,10 ℳ, Kohlenlöffel a 20 ₰. Stacheldraht a 12 ℳ p. Ctr., wie Kochgeschirre s. b. abzug. **Hopfengasse 108.** (5058b

1 birk. Commode u. alte Kleider zu verk. Baumgartscheg. 46, prt.

Ein Kinderbettgestell billig zu verkaufen Brandgasse 14, 3 lks.

Kleines Sopha auf Rollen, sowie 2 Hängelampen billig zu verkaufen Schidlitz 48a. **Ratzke.**

Neu aufgearb. Schlafsoph., mod., bill. zu verk. Poggenpfuhl 6, 1.

Infolge Todesfall. sind Nonnenhof 8 verschiedene Möbel u. Hausgeräthe sofort zu verkaufen.

3 birk. Kleiderschränke, 1 mahag. Wäscheschrank, Tische, Sopha 10 ℳ, birk. Kinderausziehbettgestell 6 ℳ bill. zu verk. Kl. Nonneng. 2, pt. hint.

2 noch g. erhalt. Bettgst. m. Fdmtr. b. z. vk. Melzerg. 1, Ecke Hinterg.

Ein großer birk. zweith. Kleiderschrank zu verk. Faulengasse 6, 2.

Ein wenig gebrauchter
Landauer
zu verkaufen Milchkannengasse Nr. 22, 1 Treppe. (4908

Ein heizbarer Badestuhl ist billig zu verkaufen. Näheres Langgasse 21, 2 Tr. links. (3495

Zwei Gesellschaftslampen billig zu verkaufen Pfefferstadt 59, 1.

1 gutnäh. Schuhm.-Säulenmasch. zu vrk. Jungferngasse 25, im Lad.

Ein Kastenwagen auf Federn, ein eiserner Ofen billig zu verkaufen Friedenssteg 1, per Langfuhr.

Fahnen- u. Haken-Stangen sind billig zu verkaufen Nehrungerweg Nr. 3.

E. Drechslerbank f. gt. stk. z verkf. **L. Tomkowski,** Langgarten 27, 5.

Große Packkisten zu verkaufen Pfefferstadt 58 Kurzwaar.-Lad.

Ein gut erhaltenes Dreirad steht zum Verkauf **Emaus 10,** bei ***Buchholz.***

Ein neuer Filzhut f. e. jng. Mann v. 16 J. ist bill. z. vrk. Fraueng. 40.

Wallgasse 27 sind gr. Myrthenbäume zu verkaufen.

Brockhaus' Konversations-Lexikon 14., neueste Aufl., 16 Bände, zu verkaufen Beutlerg. 6, 2, **Falk.**

Fahrrad ist billig zu verkaufen 1. Priestergasse 1, Thüre 3.

Ein gut erhaltenes Buffet mit Marmorplatte zu verkaufen Milchkannengasse 1, Eg. Wasserf.

Zwei 7 Fuß l. Bänke., z. Sp.- od. Schankg. p., b. z. vk. Reiterg. 7, Th. 9.

Ein gut gepflegter Myrtenbaum billig zu verk. Hintergasse 22, 3.

Kinderw. zu vk. Langgasse 57, part. (2175

Flaggenmast u. Zimmerhandwerkszeug zu verkaufen Schichau'sche Colonie Nr. 19.

Neue 2thl. Federmatratze zu verkaufen Holzgasse 7, links, part.

Heu u. Stroh verkauft (5042 **Gut Holm.**

Fast neue Luftpumpe u. Kessel z. Bierapp. z. verk. Breitgasse 53, 1.

2 Fach gehäkelt. Crême-Spitzen, 3 m lang, zu vrk. Weidengasse 52.

Ein gr. schön gew. Gummibaum ist w. M. an R. z. v. Johannisg. 48, p.

Einige Vogelgebauer billig zu verk. Röpergasse 18, parterre.

Vom Abbruch des Hauses **Stadtgebiet Nr. 96** sind alte Dachpfannen, Bauholz, Mauersteine, Fenster, Thüren u. s. w. zu verkaufen.

Ein 2,28 m Durchmesser u. 27 cm starker Mühlstein (Sandstein) ist billig zu verk. b. Portier der Ostdeutschen Ind.-Werke Schellmühl

Ein Mehlkasten mit Schubladen zu verkaufen Jungferngasse 25.

4stöck. Vogelgebauer billig zu verkaufen Weidengasse 10/11.

Ein Fuhrwagen zu verkaufen Ohra 222, hinterm Asyl. (5055b

Neue Patent-Trittleitern billig zu verkaufen Bischofsgasse 14, 2.

2 Paar eichene Leitern mit Scheiden, 4 und 5 Mtr. lang, für Fuhrleute passend, ein Werderkarren zum leichten Milchtransport geeignet, stehen billig zum Verkauf Kneipab 3.

Küchen-Glasspind, Commode, Sopha, Kleiderschrank, Stühle, Sophatisch z. vk. Poggenpfuhl 26.

1 noch gut erh. Fahrrad für 50 ℳ zu verkaufen Hohe Seigen 5—6.

Leere Margarinekübel sind billig abz. Margarinegesch. Altst. Gr. 11.

14rädr. Handwagen, Pappscheere gr. Trittleit. b. z. vk. Poggenpf. 6.

Vom Abbruch
Kl. Schwalbeng. 5, Niederstadt u. Wallgasse 26 u. 27,
dicht a. d. Strohdeich. Fähre,
sind gute
Mauersteine, Dachpfannen, Sparren, Latten, Balken, viele 3" Bohlen, Thüren, Fenster, Oefen, Sparherde, Fußböden, Treppen, 1½" und 1" Dielen
und sämmtliches andere Baumaterial ganz billig zu verkauf.

3 nußb. Gardinenstangen und mehr. Bücher (Fischersche Schule) 1. u. 2. Classe sind zu verkaufen Bootsmannsgasse 7, 3 Trepp.

1 fast n. Kinderwagen, blau, zu vk. Näh. Olivaerthor 8, 2, v. 10-2 Uhr.

Wohnungs-Gesuche

Eine Wohnung,
4—5 Zimmer mit Zubehör für den Preis bis 1200 ℳ wird sofort zu miethen gesucht. Offerten im **Comtoir Hotel „Danziger Hof"** erbet. (4999b

Stube, Cab. u. Küche, 15-20 ℳ, z. 15. Oct. od. Nov. v. e. Schneider ges. Off. unt. **E 368** an die Exp. d. Bl.

Suche e. Wohn. v. Stube u. Cab. in der Nähe meines Geschäfts. **Eugen Krüger,** Hl. Geistgasse 35.

Zimmer-Gesuche

3 möblirte Zimmer
im Centrum der Stadt zu miethen gesucht, eventl. nur für die Vormittagsstund. Off. unter **E 207** an die Exp. dies. Bl. (4971b

Möblirtes Zimmer, eventuell mit Pension, in
Carthaus
auf circa 4 Wochen gesucht. Gefäll. Offerten mit Preisangabe erbet. unt. **W. W. 72** postlag. Carthaus. (3490

Sof. sucht ält. D. e. kl. möbl. Zimm. ohne Bett., Rechtst., b. achtb. Fam. Offerten u. **E 268** an die Exped.

Suche per sofort ein fein möblirt. Zimmer z. miethen. Offerten mit Preisang. u. **E 270** a. d. Exp. d. Bl.

Billige Beamtenwohnungen
in Langfuhr,

2 Min. von der Straßenbahn, 7 Min. vom Bahnhof gelegen.

2 Stuben und Nebenräume,	mit Wasserzins pro Monat	17,— ℳ
2 Stub., Cab., Nebenräume,	" " " "	18,50 "
3 Stub., Entr., Nebenräume,	" " " Jahr	420,— "
3 Stub., Cab., Nebenräume,	" " " "	450,— "

von gleich zu vermiethen. Näh. Langfuhr, Bahnhofstr. 13. (4923b

Junge Dame wünscht möbl. Zimmer mit Pension und möglichst Familienanschluß. Off. mit Preisangabe unter **E 269** an die Exped. d. Bl.

Wohnungen

Fortsetzung auf Seite 10.

Garteng. 1 ist e. Whn. v. 2 Stb., Cb. u. all. Zub. veritzgsh. zu vm. [5060b

Fleischg. 6, 1. Etage zu v. Pr. 480 ℳ. Bes. 10-12. N. Weideng. 1b, Klabs.

Eine Wohnung zu vermiethen Poggenpfuhl 73.

Eine kleine Stube, Küche und Boden zu v. Schüsseldamm 22, 1.

Eine elegante Wohnung, besteh. aus 2 Stub., Entr., heller Küche, Mädchenstube u. Zub. sof. zu vermieth. Thornschegasse 1, an der Aschbrücke. (5066b

Stube, Cabinet, Küche 14 Mk.
Stube, Küche für 12 Mk.
sofort zu vermiethen Große Allee 20. **Café Lindenhof.** (3597

Büttelgasse ist e. kl. Wohn. zu vm. Näh. Hausthor 5, im Lad. (5046b

Zimmer

Fortsetzung auf Seite 10.

Pfefferstadt 55, 2 kl. Tr., sofort möbl. Zimmer mit auch ohne Burschengelaß zu vermiethen.

Schmiedegasse 22, 2, eleg. möbl. Zimmer u. Cabinet von gleich zu vermieth.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Benutz. d. Badez. ist in d. Nähe der Polizei u. Kaserne m. auch o. Pens. zu vm. Petersh. h. d. Kirche 34 a, 1.

1 einfach möblirtes Zimmer Holzgasse 5, part., zu vermieth.

1 mbl. Vorderz. ist an e. Hrn. m. a. oh Pens. z. vm. Langgarten 113, 2.

Weidengasse 42, 3 Tr., gegenüber der Reiterkaserne, ist ein möbl. Zimmer sogleich zu vermiethen.

E. frdl. mbl. sep. gel. hint. Zimmer ist Brocklosengasse 2, zu vermieth.

Weidengasse 12, 1, ist e. f. mbl. Zim. sep. Eg., v. gl. o. spät. zu vrm. (5062b

Ein kl. möbl. Zim. z. vm. St. Cath. Kirchhof 3, vis-a-vis der Kirche.

Kalkgasse 2, 1, fein möbl. Zimmer an einen Herrn billig zu verm.

Breitgasse 22, 1, gut möblirtes Vorderzimm. von gleich zu vrm.

Junkergasse 3, 2 Treppen, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Poggenpfuhl 5, 2. Etg., ist ein gut möblirtes Vorderzimmer mit voller Pension zu vermiethen.

Ein möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu vm. Pfefferstadt 22, p.

Brodbänkengasse 31, 1 ist ein fein möbl. Vorderzimmer von sofort zu vermiethen.

Ein gut möblirtes Vorderzimmer mit separatem Eingang billig zu verm. Altst. Graben 80.

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen Kalkgasse 2, parterre.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Kohlenmarkt 6, 4 links.

Ein möbl. Zimmer mit Zubehör zu verm. Dienergasse 14, part.

Breitgasse 27, 2 Treppen, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

1. Damm 19, 1, ist ein elegant möblirtes Zimmer mit Cabinet von gleich zu vermiethen.

Poggenpfuhl 67, möbl. Parterrezimm. von gl. zu verm. m. sep. Eing.

Ein f. möbl. Zimmer v. gl. b. an 1—2 Herren zu vm. Laterneng. 2, 1.

1 Cab., sep. Eing., an eine Frau od. anst. Mädch. Häkerg. 60, 1 r., z. vrm.

Poggenpfuhl 63, 2, f. möbl., ganz sep. geleg. Vorderz. m. Cab. z. vrm.

Nähe der Werft. u. Bahnh. Hint. Lazareth 14, 2, herrsch. Haus, gut mbl. Vorderz. sogl. od. z. 15. zu vm.

1 gut möbl. Zimmer mit Entr. u. sep. Eing ist von sof. an e. Herrn zu vm. Paradiesgasse 6a, 2 Tr. l.

Saub. möbl. sep. Zimm. zu vrm. Schneidem. Näh. Altst. Grab. 5, 2.

Ein fein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Poggenpfuhl 40.

Poggenpfuhl 71 e. saub. u. g. möbl. Vorderzimmer von sofort z. hab.

Poggenpfuhl 73, 2 Tr. hübsch möblirtes Zimmer mit sehr guter Pension zu vermieth.

Lastadie 6, 2 schön möblirtes, separ. Vorderzimmer zu vermiethen.

Möbl. Part.-Stübch. m. sep. Eing. zu verm. Häkergasse Nr. 15.

Vorstädt. Graben 8, 2, ist 1 eleg. möbl. Zimmer u. Schlafst. zu vm.

Pfefferstadt 49, 2, ist e. möb. Zimm. nebst Cabinet an 1-2 Hrn. zu vm.

1 gr. möbl. Zimm. a. 1-2 Hrn. sof. zu verm. 2. Damm 9, 2, Eing. Breitg.

Weidengasse 1, 3 Trepp., rechts, möbl. Zimmer zu verm. (5054b

1 möbl. sep. Parterrezimmer zum 1. Octbr. z. vm. Vorst. Graben 10, F.

Melzergasse 11, 2, ein freundl., saub., gut möbl. Vorderzimmer, separat gelegen, zu vermiethen.

Gut möbl. Zimmer zu vermieth. Karpfenseigen Nr. 1, 1 Treppe.

Altst. Graben 79, 3 Tr., ist v. sof. ein fein möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen.

1 möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. Pfefferstadt 17, 2 Tr.

Karpfenseigen 4, 1, ist gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermiethen. (5063b

1 kl. frdl. möbl. Zimmer m. guter Pens. zu vrm. Kl. Mühlengasse 3.

Vorderzimmer u. Cabinet gut möbl. Frauengasse 29, 2, zu vermieth.

Ein jung. Mann find. Schlafstelle mit Kaffee Tischlerg. 48, 3. (4998b

2—3 anst. j. Leute f. t. saub. Z. Logis m. a. o. Bek. Junkergasse 8, 3. (5015b

Ein junger Mann findet Logis Tischlergasse 19, 2 Tr. (5007b

1 anst. jg. Mann find. gutes Logis Baumgrtschg. 32, 1 r., b. **Schöneck.**

Anst. Leute finden gut. Logis im Cab. mit Beköst. Rammbau 18, 2.

1 anständiger Herr findet gutes Logis Fleischergasse 74, 3 Trepp.

Junger Mann findet saub. Logis mit Beköst. Schmiedegasse 25, 2

Anst. jg. Mann findet gut. Logis Pferdetränke 13, 3 Tr., **Michalski.**

Jg. Leute find. Schlafst. m. a. ohn. Betten. Kumstg. 23, pt., **Schmidt.**

Jung. Mann findet gutes Logis. Brausendes Wasser 2, 2 Tr. l.

Ein jg. Mann f. gutes Logis bei einer Wittwe Johannisg. 32, 3.

Junge Leute finden Logis Tischlergasse 10, parterre.

1-2 ordtl. jg. Leute finden gutes Logis Mausegasse 5, 1 Tr., l.

2 junge Leute finden gutes Logis mit Beköst. Johannisgasse 10, 3.

Anst. jg. Mädchen find. sofort Schlafstelle mit auch ohne Kaffee Poggenpfuhl 66, Hof, 1. Et., bei **Konradt.**

Anständ. Leute find. sofort Schlafstelle mit auch ohne Kaffee Poggenpfuhl 66, Hof, part., bei **Priebe.**

Logis im eig. sep. Zim. m. g. Bek. f. 9 ℳ p. Woche sof. zu h. Lastadie 10.

Junge Leute finden Schlafstelle Tagnetergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Junge Leute find. gutes Logis im eig. Zimm. 2. Damm 4, 2.

J. Leute find. bill. Logis mit auch ohne Bek. Hint. Lazareth 15, part.

Jg. Lt. fd. gt. Logis Mauergang 1, 2.

2 junge Leute finden von gleich Logis Junkergasse 8, 1 Treppe.

Schlafstelle für ein. anst. jungen Herrn zu vm. Breitgasse 105, pt.

Junge Leute erh. sof. Logis mit Beköst. Schüsseldamm 38. (5061b

Anständ. junge Leute f. von gl. gutes Logis Johannisg. 63, 2, v.

1 jung. Mann findet gutes Logis Böttchergasse 12, Hinterh. 1 Tr.

Anständ. junge Leute finden gutes Logis Altst. Graben 60, 1 Tr.

Junge Leute f. g. Logis mit a. ohne Beköstig. Kumstgasse 21, 2, Th. 11.

J. Leute f. Logis Spendhneug. 5, 1.

Ein junger Mann f. gutes Logis Pfefferst. 55, Eg. Baumgartschg. 2.

Anst. jg. Leute find. i. eig. Zim. f. 8 ℳ Log. m. gut. Bek. Fleischerg. 46, 3, r.

Holzgasse 14, 1 für e. Herrn Logis mit auch ohne Pension.

2 anst. junge Leute finden saub. Logis mitg. Bek. Kassub. Markt 8, 1.

Ein junger Mann findet anständ. Logis mit a. o. Beköst. bei einer Wittwe Faulgrab. 17, 1 Tr. hint.

1—2 junge Leute finden gutes Logis Pfefferstadt 44, 2 Tr., v.

Jg. Leute find. saub. Logis im Cab. Spendhausneugasse 6, 1 Tr. r.

2 anständ. Leute erhalt. sof. Logis mit Pension Gr. Rammbau 27.

Ein anst. junger Mann findet Logis Häkergasse 18, 2 Tr. links.

Anst. jg. M. f. g. Log. Sammtg. 2, 1.

Ein anst. j. Mann findet gutes Logis Baumgartscheg. 32, r. 1 Tr.

Anst. jg. Mann find. gutes Logis mit Beköstig. Karpfenseigen 1, 1.

Zwei junge Herren finden gute Schlafstelle mit Beköstig. Pfefferstadt Nr. 11, 2 Tr.

J. frdl. Vorderstübch. find. junge Leute gut. Logis Fischmarkt 3, 1.

Zwei junge Leute finden gutes Logis Paradiesgasse 10.

Eine ordentliche Mitbewohnerin kann sich melden Schidlitz 80, 2.

Anst. jg. Dame f. Aufn. a. Mitbew. bei e. a. Dame Poggenpfuhl 85, 1.

1 anst. Mädch. od. Frau m. Bett. w. als Mitbewhn. sogl. ges. Kuhg. 2.

Eine alte Frau kann sich als Mitbewohn. m. Nonnenhof 12, Th. 11.

Scheibenrittergasse 2, 2 Tr., kann sich eine ord. Mitbewohn. melden.

1 alleinst. Frau k. s. b. ordl. Leut. als Mitbew. mld. G. Schwalbg. 3-4, pt.

1 anst. Mitbewohnerin m. od. ohne Betten k. s. m. Töpfergasse 22, 3.

Pension

Bestempfohlene Pension für Schüler u. Schülerinnen. Billige Preise. Prospecte zur Verfügung. (3335
Frau ***Else Husen,*** Instituts-Vorsteherin, Milchkannengasse Nr. 15.

Vorzügliche Pension Pfefferstadt 51, 3. Etage, für junge Mädchen und Kinder (auch Knaben) unter mäß. Bed. b. f. u. tr. Beauff. i. geb. F. (5012b

Gut empfohlene **Pension** für Schüler zu haben [4967b Hirschgasse Nr. 2, 3 Trepp.

Junge Herren finden gute **Pension** 1. Steindamm 2, 1. (4892b

Zu einem jungen Kaufmann wird ein Mitpensionär gesucht Hundegasse 87, 1 Tr. (4953b

2 junge Leute erhalten eine (3390b **billige Pension.** Wo sagt die Trinkhalle **Olivaerthor.**

1 Knabe findet Pension. Off. u. **E 271** an die Exped. (3577

Damen Tags über im Geschäft, finden gute u. billige Pension bei alleinst. Wwe. Fleischergasse 66, 1.

Gute Pension finden Schüler u. Schülerinnen z. 1. Oct. bei Frau **Tietzker,** Heil. Geistgasse 126, 2.

Div. Vermiethungen

Große Comtoirräume und 2-3 Speicherböden, getrennt oder zusammen, Hopfeng. geleg., per 1. October zu vermiethen. Näh. Johannisgasse 36, pt. (923

Stallung für je 2 Pferde per sofort zu vermiethen Mattenbuden 15. (3450

Ein Comtoir zum 1. Oct. zu vm. Poggenpfuhl Nr. 22/23. (2870

Ein Keller, zum Lagerraum, zu vermiethen Köksschegasse 7, p.

Ein kleiner Laden n. Wohnung, pass. zur Häkerei oder Meierei, zu vermiethen Nonnenhof 7.

Große trockene Remise von sofort zu vermiethen Hundegasse 86, **Sturmhoefel.**

Das Laden-Local Heilige Geistgasse 135, nächste Nähe des Holzmarktes, beabsichtige ich nach **Aufgabe** meines **Geschäfts** mit großem **Schaufenster umzubauen.**
Das circa 20 Meter lange Local, welches sich der bevorzugten Lage wegen zu jedem größeren Geschäft eignet, ist jetzt zu vermiethen und steht zum 1. April eventuell früher fertig. Etwaige Wünsche werden berücksichtigt. (5025b
Gottfried Mischke.

Kleiner Laden mit Keller, zu jed. Geschäft pass., von gleich zu vermiethen Jäschkth. Weg 29a. (3574

Ein Vorkeller zu vermiethen Scheibenrittergasse 3.

Laden, m. a. o. Wohn., Langfuhr, Hauptstr. 56, schr. d. n. Post, zu vm. Näher. Langgasse 49, im Laden.

Tischlerg. 32 Laden u. Wohn. zu vm. Näh. Weidengasse 1b, **Klabs.**

Offene Stellen

Mache meine werthen Kunden Danzigs u. außerhalb darauf aufmerksam, daß ich mein **Gesinde-Comtoir** vom 1. October vergrößere und nach der Heil. Geistgasse 16, verlege.
Luise Balzerowitz,
Heil. Geistgasse 16,
früher Ecke Heilige Geist- und Goldschmiedegasse.

Männlich.

Tücht. Schlosser, gleichzeitig Dreher, sucht **Th. Kosch,** (4905b Oliva, Danziger Chaussee.

Für Berl. u. Schlesw. s. Knechte u. Jg. (Reise fr.) 1. Damm 11. (4987b

1 Schneiderges., g. Rockarb., kann eintr. Gr. Schwalbg. 14. **Kaesler.** (5016b

Einen Malergehilfen stellt ein **W. Barwich,** Pfefferst. 28. (4991b

Für eine **Engros Handlung in Holländer u. Edamer Käse** wird ein tüchtiger **Platzvertreter** gegen gute Provision gesucht. Näheres nach Vereinbarung.
Offerten unter **03581** an die Expedition dieses Blattes. (3581

Maschinist wird für einen Weichseldampfer gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit erbittet (3543
Johannes Jck, Schäferei 12/14.

Lebensstellung. Eine große Deutsche Militärdienst u. Lebensvers.-Anstalt sucht auf sogleich 2 Inspectionsbeamte für die Bezirke Posen u. Westpr. Früher. Landwirthen oder pens. Offizieren wird Gelegenheit geboten, sich eine Lebensstellung zu schaffen. Offert. mit Lebensl. u. Aufg. v. Ref. u. 03548 a. d. E. (3548

Tüchtige Rockschneider stellt ein **E. Schultz,** Breitgasse 62. (5045b

Tüchtige Materialisten suche i. Auftr. p. sof. u. sp. Marke beil. **Preuss,** Danz., Drehrg. 10 (5129

Ein tüchtiger Hausdiener findet dauernde Stellung bei **Hugo Engelhardt,** Röpergasse 10.

Tüchtige Bautischler können sich melden Zoppot, Haffnerstraße 2, **G. Pape,** Tischlermstr.

Suche per sofort einen **Barbiergehilfen.** **J. Skotzki,** Friseur, Dirschau.

Ein tücht. Barbiergehilfe find. zum 4. Oct. dauernde Besch. **J. Skotzki,** Friseur, Dirschau.

Schuhmachergesellen u. e. Lehrling können sich meld. Vorst. Grab. 17, 1

100 Erdarbeiter 2,75 Lohn nach Dt. Krone Reise frei. Meldung u. Kart. nimmt entg. **Deppermann** Baumgartscheg. 6, H

Ein Schuhmacher a. Reparatur k. sich melden Rammbau 24, part.

Ein strebsamer Conditor - Gehilfe findet eine gute und dauernde Stellung, hauptsächlich für Marzipan-Arbeit. Offerten unt. **E 236** an die Expedition dieses Blattes. (5000b

Nüchterner, zuverlässiger Hausdiener, unverheirathet, kann sofort bei uns eintreten. Vollständig freie Station und angemessene monatliche Remuneration.
Persönliche Vorstellung erforderlich. (3518
Die Verwaltung des Diaconissen-Mutterhauses Danzig, Neugarten.

Hausdiener gesucht. **A. Fast,** Langgasse 4. (4963b

Stellmachergesellen können sich meld. Kumstgasse 10. (4966b

Wer Stelle sucht, verlange ans. „Allgemeine Vacanz-Liste" **W. Hirsch Verlag Mannheim.** (2780

2 tüchtige zuverlässige **Steinmetze** für Granittreppen (3252 finden dauernde Beschäftigung. Dieselben wollen sich unter Angabe der Lohnanspr. melden bei **Gebr. Pichert,** Thorn.

Einen tüchtigen erfahrenen **Monteur,** der mit Locomobilen u. Dreschmaschinen genau Bescheid weiß und außerhalb selbstständig arbeiten kann, sowie (3492 **2 Schlosser,** nüchterne, ordentliche Leute, stellt sofort ein.
Gustav Denzer, Stolp.

Tüchtige **Eisendreher** finden **sofort** dauernde Arbeit bei hohem Lohn. **E. Drewitz,** Thorn, Eisengießerei, Kesselschmiede u. Maschinenfabrik. (3460

Tüchtige **Schlosser, Schmiede und Kesselschmiede** finden dauernd lohnende Beschäftigung. (3459
Maschinenfabrik **A. Horstmann,** Preuss. Stargard.

Ein Barbiergehilfe kann sofort eintret. **Stein,** Ohra 159. (5020b

Tüchtige Bautischler sowie Lehrlinge stellt ein **F. May,** Tischlermeister, Zoppot.

Malergehilfen stellt ein **Paul Lindenau,** Steindamm 34.

Hausmann, jüngerer, per gleich gesucht. **Julius Kopper,** Poggenpfuhl 48.

Schneidermstr. auf Winterüberz., Hohenz.-Mänt. u. Jaq. f. d. Besch. **A. Fürstenberg Wwe.,** Langg. 19.

Schuhmacher können sich melden Tischlergasse Nr. 45, 3 Treppen.

Für das Bezirksamt Käsemark suche zum 1. Nov. **einen Amtsdiener.** Meldungen nimmt entgegen **Der Amtsvorsteher.**

1 Klempnergeselle kann sich melden **OttoKlotz,** Scheibenrittergasse 11.

Malergehilfen ordentliche, nüchterne, Winterarbeit, 24 ℳ Wochenlohn, stellt sofort ein (3585
Otto Carauth, Maler, Lauenburg i. Pom., **Danzigerstrasse No. 2.**

Schuhmacher für Lagerarbeit gesucht „Zum bill. Schubladen", **Rosi Blum,** Lange Brücke 7.

Für Colporteure! **Viel Geld zu verdienen!** Näheres **K. G. Trümpler's Verlag,** Gerbstädt. (5049b

Schneider auf Lager-Jaquets melden sich bei **Kalcher & Co.**

Schneidergeselle kann sich melden Brocklosengasse 2, 1 Tr.

Guter Rockarbeiter melde sich **Schipper,** Poggenpfuhl 30.

Malergehilfen stellt ein, eventl. Winterarbeit **A. Adomat,** Langfuhr, Eichenweg 5g.

Tüchtige Schneidergesellen können sofort in Arbeit treten 1. Damm Nr. 4, 3 Treppen.

Schuhmachergeselle auf Kundenarbeit gesucht Langfuhr, Brunshöfer Weg 45 **Laudien.**

1 gut. Rockarbeit. m. f. e. Maßgesch. arbeit. Off. u. **E 280** an die Exp.

Tischler, a. Möbel, gesucht Häkergasse 58, part., im Trödelgeschäft.

Schuhmacher im Hause auf Reparatur ges. Hl. Geistgasse 128.

Für den Vertrieb eines geschützten **Gießerei-Massenartikels für Danzig und Umgegend** ein (3613
Vertreter gesucht.
Gefl. Adressen sub **P 5740** a. **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Hannover.

Tüchtiger **Incasso - Agent** für Volksversicherung bei guten Bezügen gesucht. Kleine Caution erforderlich. Offert. u. **E 286** an die Exped. d. Blatt. (5053b

2 Friseur-Gehilfen finden sofort Stellung. **Paul Müller,** Elbing, Schichaustraße 9. (3572 Sonntags stets geschlossen.

Tischler-Gesellen auf Särge finden Beschäftigung bei **R. Grund,** Milchkannengasse Nr. 4/5.

1 Zuschneider für Uniform u. Civil, welcher mit gutem Erfolge gearbeitet hat, kann sich unter Angabe von Gehaltsansprüchen, Referenzen, sowie Lebenslauf und Photographie unt. **E 353** in die Exped. d. Blattes melden.

Suche sogleich einen tüchtigen selbstständigen **Buchhalter,** der zugleich auch kleine technisch. Arbeiten ausführt. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter **E 282** an die Exped. d. Bl. erb.

Für eine alte deutsche Feuer Versicherungs-Gesellschaft für Langfuhr, Oliva, Zoppot Neufahrwasser **tüchtige Vertreter** bei hohen Bezügen gesucht. Offerten erbeten unter **W. M. 304** Annoncen-Bureau **Waldemar Meklenburg,** Jopengasse 5. (3578

Schuhmachergesellen, feine Herrenarbeiter, könn. sich meld. Hundegasse 25. **A. Matutat,** Das. wird ein Lehrling gesucht.

Klempnergeselle erhält Arbeit Große Schwalbengasse 25.

Hotelhsd., Hausd. u. Kutsch. sof. bei hchst. L. zhlr. gs. 1. Damm 11. (5038b

1 anständ. Laufbursche kann sich melden (3513 **Breitgasse Nr. 4.**

Ein ordentl. Laufbursche kann sich sofort melden bei **Wilh. Müller,** Hausthor 3.

1 Arbeitsbursche m. s. b. h. Lohn b. Töpf. Kl. Schwalbeng. 2, Th. 4.

Ein Arbeitsbursche kann sich melden Hundegasse 111, im Comtoir. (3579

2 Laufburschen sucht Cantine Artillerie-Kas., Hohe Seigen 1.

Ein Knabe ordentl. Eltern kann sich als Laufbursche melden Große Wollwebergasse 6.

Ein kräftig. Laufbursche kann sich melden bei **A. Schroth,** Heilige Geistgasse Nr. 83.

E. Laufburschen suchen Loubier & Barck, Langgasse 76. (3621

Ein Laufbursche kann sich melden Otto Kloiz, Scheibenritterg. 11.

Ein anständiger Laufbursche wird gesucht Am brausenden Wasser 11. (5051b

1 Laufbursche kann sich melden bei A. F. Sohr, Möbelfabrik, Gerbergasse.

Arbeits- u. Laufbursch. f. Bonbonfabrik Roehr, Altst. Grab. 96/97.

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich melden Häkergasse 5, 1.

Einen Arbeitsburschen, 6 M. die Woche, sucht **Reich,** Glasschleiferei, Wallgasse 25.

Arbeitsburschen stellt ein Paul Lindenau, Steindamm 34.

Einen Lehrling suche von sogleich für mein Delicatessen-, Colonialwaaren-, Eisen- und Baumaterialiengeschäft (3481 **Joh. Krupka,** Neufahrwasser, Olivaerstraße 43.

Für mein Comtoir suche einen **Lehrling** bei monatlicher Entschädigung 4990b) **C. Silberstein.**

Gegen Remuneration suche einen **Lehrling.** **Gustav Krosch & Co.,** Ankerschmiedegasse 7. (3526

Für meine Eisenwaarenhandlg. suche einen (4853b **Lehrling.** Monatliche Vergütigung wird gewährt. **Franz Kuhnert,** Matzkauschegasse 10.

Zum 1. October findet in meiner Apotheke ein **Lehrling** Aufnahme. (3449 **Rehefeld,** Apotheken-Besitzer, Neustadt Wpr.

Einen **Comtoir-Lehrling** sucht **J. Jörg,** Fischmarkt 6, 2 Treppen.

Für e. Schmiede wird e. Lehrling gesucht. Näher. Hundegasse 72.

Lehrlinge werden zum Buchhalter ausgeb. Jopengasse 12, 2, Comt. Meld. v. 10-12 U. Vorm.

Söhne ordentlicher Eltern, welche Lust haben, **Schriftsetzer oder Buchdrucker** zu lernen, können sich melden bei **A. Schroth,** Heilige Geistgasse 83.

Für ein umfangreiches Assekuranz-Geschäft wird eine junge Dame aus achtbarer Familie mit höherer Schulbildung als **Lehrling** gesucht. Offerten mit Lebenslauf unter E 289 an die Exp. d. Blattes. (3606

Ein Schreiberlehrling sofort gesucht **Jopengasse 63, 1 Tr.**

Suche für mein Comtoir einen **Lehrling** Felix Kawalki, Langenmarkt Nr. 32. (3605

B. Seybold, Breitgasse 60. sucht u. günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt Kellnerlehrlinge für Hotels, Restaurants und Bahnhöfe Breitg. 60. (5048b

Eine geübte Hosennätherin kann sich melden Häkergasse 45, 2 Tr.

1 Lehrling zur Schneiderei sucht G. Nagel, Schn.-M., Fraueng. 9, pt.

Einen Lehrling sucht Wilh. Haase, Uhrmacher, Mattenbuden 5.

Photographie. Ein Lehrling kann eintreten bei **Gottheil & Sohn,** Hundegasse 5.

Weiblich.

Aufwärterin melde sich Langgarten 112, Borowski. (4993b

Mehrere durchaus selbstständige

Verkäuferinnen

für verschiedene Abtheilungen unseres Warenhauses suchen bei hohem den Leistungen entsprechendem Gehalt.

Waarenhaus (3600

Hermann Katz & Co.

Arbeiterinnen (3496 finden dauernde Beschäftigung Chemische Fabrik Legan.

Tüchtige Landmädchen u. Knechte erhalt. gute Stellen für Danzig, Berlin u. Umgegend bei freier Reise sofort und 1. October. Fr. Nofftz, Hundegasse 50. (4788b

1 nettes bescheiden. Mädchen wird nach Neufahrwasser in ein. Haushalt als Stütze gesucht. Meldung. Olivaerstr. 30. (4895b

Bei h. Lohn u. fr. R. f. Mädch. für Berlin, Schlesw. u. and. Städte, f. Danz. zahlr. Köch., Stb.-, Haus- u. Kindermädch. 1. Damm 11. (4909b

Aufwärterin kann sich melden Langfuhr, Brunshöfer Weg 36. (4982b

Mehrere Dienstmädchen finden sofort Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. (3488

1 rüstige Kinderfrau mit guten langjährigen Zeugnissen sucht (3491 **G. Brommund,** Wonneberg.

Verkäuferin-Gesuch! Junge Dame aus achtbarer Familie gesucht aus der Handschuh- o. Hutbranche bevorzugt. *Wilh. Thiel,* Langgasse Nr. 6. (4981b

Agentinnen für den provisionsweisen Vertrieb von **Herrnhuter Leinenwaaren** sowie wollenen **Damenkleiderstoffen** gesucht. Offerten an A. Dürninger & Co. Herrnhut. (1701

Lehrmädchen zur Erlernung d. Glanzplätterei k. sich melden Langgasse 11, Hof, 1.

Eine Wäsche-Ausbesserin kann sich melden Vorst. Graben 43 pt.

Ein junges Mädchen zum Milchaustragen gesucht Fleischerg. 79.

Ein Aufwartemädchen m. g. Zgn. kann sich zum sofortigen Antritt melden Sammtgasse 9, pt. links.

E. ord. Mädch. find. einen leicht. Dienst. Brodbänkengasse 34, 1.

E. jg. Mädch., w. d. Damenschneid. erl. hat u. sich darin vervollk. w., sof. ges. Off. u. E 253 an die Exp.

Junge Aufwärterin gebraucht Thornscherweg 13a, 2 Tr., links.

Frauen zum Caffeelesen können sich meld. Müncheng. 21.

Ein jg. anst. Mädchen a. Lehrling für m. Kurz- u. Putzwaar.-Gesch. sof. g. J. Gehrmann, Weideng. 34.

Ordentl. Aufwartemädch. für Vormittag ges. Altst. Grab. 49, 2.

2 ordentliche Mädchen und e. Amme w. n. Fr. Zopp, Marienburg, Kl. Geistlichkeit 12. (3512

Junge Mädchen können die feine Damenschneiderei grdl. erlernen (a. unentg.) Tobiasg. 9, 2. C. Bott.

Eine Aufwärterin, jg. Mädch. f. Vorm. gesucht Langenmarkt 26, pt.

Pfefferstadt 63, Th. 4, 1 T. ist ein freundl. möbl. Zimmer zu verm.

Verkäuferin für Galanteriewaaren-Gesch. ges. Off. m. Geh.-Anspr. u. E 285 an d. E

Eine jüng. Aufwärterin wird zu mieth. ges. Langgart. 60.

1 tücht. Aufwärt. m. Zeugn. melde sich bei kindl. Eheleuten für den Vormittag Grüner Weg 10, 2 Tr.

Tücht. Maschinennäht. bei 1,50 M. Taglohn ges. Tischlergasse 1/2, 2.

Gesucht zum sofortigen Antritt eine evangelische **Wirthschafterin,** die auch selbstständ. wirthschaften kann und die Beaufsichtigung des Melkens übernehmen muß. Gehalt 20 M. monatlich. Offerten unter 5032b an die Exp. (5032b

Gesucht **1 Aufwärterin** für 3 Vormittags- u. 1 Abendstunde bei hohem Lohn. Meldungen bei Rechtsanwalt **Fabian,** Brodbänkengasse 42, Nachmittags v. 4-7 Uhr. (3573

Aufwärterin für den ganzen Tag gesucht. Mottlauergasse 10, Seitengebäude, 2 Treppen, rechts.

Ein erfahrenes **Dienstmädchen,** welches etwas kochen kann, wird bei hohem Lohn für sofort gesucht. (3590 *Schimansky,* Zoppot, Danzigerstraße Nr. 28.

Ein jg. Mädchen für den Vorm. gesucht Heilige Geistgasse 61, 1.

Aufwärterin gesucht Kleine Schwalbengasse 7, 1 Tr. r.

Eine Aufwärterin f. d. Morgenst. k. sich meld. Fleischergasse 74, 2.

Geübte Hosenarbeiterin ges. Gr. Hosennäherg. 8, 2, Brodbänkenth.

E. ord. Mädch. v. 15 bis 16 Jahr zum aufwart. für den Tag kann sich meld. Gr. Mühleng. 20, part. l.

Gesunde Ammen bei hoh. Gehalt und ältere Kindermädchen sucht **M. Wodzack,** Breitgasse 41.

1 Aufwärterin melde sich für den Vormittag Hausthor 1, 1. Etage.

Ein ordentl. Mädchen für den Vormittag ges. Heil. Geistg. 48.

Geübte Cigarett.-Arbeiterinn. finden d. Arbeit Breitgasse 90, 2.

Geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen, aber nur solche, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäft. Th. Wick, Cartonnagen-Fabrik, Ankerschmiedegasse 22.

Ein Lehrmädchen von ordentl. Eltern wird für den Ausschank e. Destillation v. sofort ges. Off. u. E 291 an die Exp. (5065b

Eine ordl. ehrliche Aufwärterin melde sich Hundegasse 38, 3.

Für Zoppot ein sauberes, fleißiges Mädchen für alles sofort bei hohem Lohn gesucht. Off. unter E 281 an die Exped. d. Bl.

1 jung. Mädch. f. d. Morgenstunden von sofort ges. Röpergasse 24, 1.

Ein ordentliches Mädchen (kinderlieb) für den ganz. Tag sofort gesucht Langgasse 74, 1. Etage.

Ein Lehrmädchen kann sich melden für 10 M. monatlich Jopengasse 6, Schuhgeschäft.

1 ordtl. Aufwärterin für d. ganz. Tag ges. Jungferngasse 9, 2 Tr.

Anständiges **Buffet-Fräulein** sucht **Hotel zum Stern.**

Junges Mädchen aus achtbarer Familie als Lernende für ein Galanteriewaarengesch. gesucht. Offerten u. E 284 an die Exped.

Eine ordentliche alleinstehende **fleißige Frau** wird für den ganzen Tag zum Reinmachen verlangt. Eintritt sofort. **A. Schroth,** Heilige Geistgasse 83.

Ein jg. Mädch., w. etwas mit der Blumenbind. vertr. ist, kann sofort eintr. Langgart. 24, Gebr. Kraus.

Ehrl. saubere Aufwärterin für Vorm. melde sich 1. Damm 4, 2.

Junge Mädchen können die Plätterei gründl. erl., nach d. Lehrz. d. Besch. Tagnetergasse 10. **Wächter.**

Aufwartefrau gesucht. Marquardt, Stadtgebiet Nr. 1.

Stellengesuche

Männlich.

Tüchtiger Accidenzsetzer sucht eine Aushülfe-Beschäftig., wenn auch nur täglich einige Stunden. Offerten erb. Krakau, Knüppelgasse 2, 2 Treppen, lts.

Suche für meinen Sohn, der die Berecht. zum einj.-freiw. Dienst besitzt, eine Stelle als Lehrling in einem Engros-Geschäft gegen monatliche Remuneration. Gefl. Offerten u. E 359 an die Exped.

Junger Mann, 23 J. alt, Getreide-, Futterstoff-Branche gelernt u. gearbeitet, fert. dänische, leichte franz. u. engl. Corresp., Prima-Zeugn. sucht sof. pass. Stell. dies. od. ähnl. Branche. Gefl. Off. u. Ho 4427b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Lübeck. (3619

Ein 14jähriger Knabe sucht Beschäftigung als Laufbursche Weißmönchenhinterg. 2, 1 Hildebrandt.

Weiblich.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, Waise, in den 30er Jahren, in häuslichen Arbeiten erfahren, in Schneiderei geübt, sehr willig, sucht vom 1. Novbr. oder später eine Stelle in gutem Hause. Selbige sieht weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung. Näh. Auskunft wird ertheilt Langfuhr am Markt 60/61, 2 Tr., links. (4884b

Gesucht wird v. einer Dame ein kleines, einträgliches Geschäft, sei es Papier, Confituren oder dergleichen, auch Commandite wäre selbige zu übernehmen geneigt. Offerten unter E 184 an die Exp. d. Bl. erbeten. (4932b

Für ein anst. Mädchen wird e. St. f. den Nachm. b. e. Kind bei anst. Herrsch. ges. St. Cth. Kirchenst. 4, p.

1 Aufwärterin b. um eine Stelle Bartholomäi-Kirchengasse Nr. 7.

Ein anst. Mädchen b. um e. Vorm.-Stelle Preuschoff, Katergasse 6.

Eine Frau bitt. um Stell. z. Wasch. u. R. Halbe Allee, Bergstr. 16, pt.

E. ord. Mädch. b. u. l. Stelle f. d. g. Tg. St. Katharinenkirchenst. 14, ht.

Eine alleinst. Person empf. sich z. Wasch. u. Reinm. Baumg.-G. 47, 2.

Aelt. Mädchen sucht Aufwartest. f. Vm. Mattenbuden 20, Hof, Th. 18.

1 Plätterin empf. sich in u. außer d. Hause. Zu erfr. Niedere Seigen 8.

Ordtl. Frau bitt. um eine Stelle z. Reinm. Krausebohneng. 2, 1.

Eine Frau bitt. im Flicken beschäft. zu werden Jungferngasse 5, 2 Tr.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, das gut stickt und auch f. Handarbeit versteht, e. gute Handschr. hat, auch schon im Gesch. gew., sucht e. pass. Stelle u. besch. Anspr. Näh. Karrengasse 1, 3 Tr.

1 ordtl. Mädch. bitt. um Vor- und Nachm.-St. Z. erfr. Katergasse 23.

1 ordtl. jg. Frau bitt. u. Aufwartestelle, Morg. od. Abds. e. Lad. reinzumach. Kl. Wollwebergasse 4, 2.

Eine j. Frau b. u. e. St. für d. M. u. e. Com. zu rein. Häkergasse 21, 4.

1 zuverl., saub. Kinderfr. f. hier o. außh. empf. M. Wodzack, Brtg. 41, 1

Eine ordtl. Frau bitt. f. d. Morgst. e. Aufwrtst. Z. erf. Altst. Grb. 47, 2.

Jung. gebild. Mädchen, welches die Buchführung erl., mit guter Handschrift, sucht Stellung an der Casse oder im Comtoir. Off. u. E 372 an die Exp. d. Bl.

Beaufsichtigung der Schularbeiten, Anfangsunterricht, Nachhilfestunden! **Kindergärtnerin I. Classe** mit vorzüglichen Zeugnissen wünscht für einige Nachmittagsstunden Stellung. Offerten unter **H V 100** postlagernd Langfuhr.

Ein anst. Mädchen b. um e. Stelle für d. Nachm. Ziezauscheg. 5, Th. 3.

Unterricht

Habe n. einig. Clavierst. z. bes. mtl. 3 M. Off. unt. E 276 an die Exp.

Viktoria-Schule.

Die Aufnahme-Prüfungen für das Winter-Halbjahr finden statt: **Sonnabend, d. 15. Oct., 9 Uhr,** für Klasse VIII, VII, VI; **10½ Uhr** für Klasse V, IV, III; **Montag, den 17. October, 8 Uhr** für das Seminar; **9 Uhr** für Klasse II und I.

Zur Aufnahme für Klasse IX (Anfangs-Klasse) werde ich **Sonnabend, den 15. und Montag, den 17., von 12 bis 1 Uhr** bereit sein. (3587

Direktor Dr. Neumann.

Privatschule für Mädchen und **Vorbereitung d. Knaben für Sexta.** Langfuhr, Hauptstraße 92.

Das Winterhalbjahr beginnt **Dienstag, den 18. October.** Zur Aufnahme neuer Schüler u. Schülerinnen bin ich bis zum 5. u. dann vom 9. Octob. täglich Vormittags bereit.

E. Gerlach, Schulvorsteherin.

Vorbereitung Staatl. concessionirte für das Freiwilligen-Examen Dr. A. Rosenstein, Hundegasse 52, 2 (3499

Zu einem Vorbereitungszirkel für kleine Mädchen werden 1 bis 2 Schülerinnen gesucht. Offerten erbeten Hundegasse 106/7, 3 Tr.

Jung. Mann wünscht Unterricht in einf. u. dopp. Buchführung. Off. m. Preis u. E 272 a. d. Exp.

Wer ertheilt 2 Knaben im Alter von 10—12 Jahren in Langfuhr Nachhilfestunden? Offerten mit Preisangabe unter E 47. (4881b

Gepr. Lehrerin w. gleich noch einige Nachh.- bez. Arbeitsstund. zu erth. Mld. Schmiedeg. 21, 3, erb.

Lehr-Curse in allen Kunst-, feinen u. praktisch. Handarbeiten, Wäschezusch. und Maschinennähen. Anmeldungen täglich. Kinder monatlich 1 M. **Sophie Engelhard,** Handarbeitslehrerin, ausgebild. auf d. Hamburger Gewerbeschule, jetzt: **Heil. Geistgasse 92, 2.**

Violin-Unterricht ertheilt **Louis Herrmann,** Concertmeister und Sologeiger, Hundegasse 39, 1. Et.

Violin-Unterricht wird gründlich und billig ertheilt Lastadie 8, pt.

Conf. Clavierunterricht w. erthl. Zoppot, Danzig. Straße 4, 1 Tr.

Gesang-Unterricht Pfefferstadt 51. Anmeld. möglichst von 12—2 Uhr erbeten. (4135b

Damenchor. Den 28. September beginnt die regelmäßige Chorstunde. Gertrud Funk, Pfefferstadt 51, 3.

Nehme am **10. October** den **Gesangunterricht** wieder auf. (4899b **Martha Jelski,** Gesanglehrerin.

Quit'sche Mittelschule für Mädchen

Johannisgasse 24.

Das Winterhalbjahr beginnt am Dienstag, den 18. Octbr. Anmeldungen werden Montag, den 3., Mittwoch, den 12. und Montag, den 17. Octbr., von 9—12 Uhr entgegengenommen.

5039 b) *Katharina Kloss,* Vorsteherin.

Verlegung unserer Lehranstalt.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß wir unsere seit 20 Jahren bestehende

Vorschule, verbunden mit Kindergarten und Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt nach Ankerschmiedegasse 6 (im Wegner'schen Hause)

verlegt haben. Es stehen uns hier helle gesunde Räume, Garten, Spielplatz und Veranda, sowie directer zugfreier Eingang von der Straße zu Gebote. — Wir bitten nun, uns das bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch hierher folgen zu lassen.

Der Wintercursus beginnt Dienstag, den 18. October und sind zur Annahme neuer Zöglinge vom 8. October ab, Vormittags von 10—1 Uhr, bereit (3582

O. Milinowski. *A. Senkler.*

Tanz-Unterricht.

Beginn des Unterrichts. Sonntags-Cursus für Kaufleute am 2. October, Wochentags-Cursus am 3. October cr. Anmeldungen erbeten täglich Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. (2953

G. Konrad, Tanzlehrer, Brodbänkengasse 33, 1 Treppe.

Technikum Lemgo in Lippe Bau-, Landbau-, Maschinenbau-, Werkmeister-Schule. Beginn Ende Octob. Ziegler-schule Beginn Ende Novbr. Heizerschul. Beg. Anf. Januar Progr. kostenfr. d. d. Direktion. (1287

Zither-Unterricht ertheilt grdl. **Otto Lutz,** Hausthor 2. (2864

Mein Tanz-Unterricht in Neufahrwasser, Börse Danzig, beginnt Donnerstag, 20. Octbr. Meldungen werden bei Herrn Helfer entgegengenommen. **R. Gorschalski,** Tanzlehrer.

Die 2. Sonntags-Tanzstunde findet morgen, den 2. Octbr. cr., Abends 6 Uhr statt. Meldungen nehme ich noch am 2. October, Nachmittags von 5—6 Uhr im kleinen Saale St. Joseph-Haus, Töpfergasse, entgegen. **R. Gorschalski,** Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht. Beginn des Unterrichts Mitte October. Anmeld. erbeten täglich 1—4 Uhr Nachm. (4642b **1. Damm 4, 1.** **Marie Dufke,** Tanzlehrerin.

Capitalien.

25% Dividende in vierteljährl. Auszahlungen a 6¼ % absolut garantirt! Großartiges bestehendes Unternehmen, völlig risicofrei. Theilhaber von 1000 M. an zur Umwandlung in Act.-Ges. gesucht. Mit Retourmarke versehene Off. finden Beantwortung unter T. R. 1466 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Aachen. (3446

4500 Mk. zur 2. sicheren Stelle auf städtisches Grundstück gesucht. Offerten u. E 260 an d. Exp. d. Bl.

11000 Mark zur sicheren Stelle auf herrsch. Haus in Langfuhr sofort gesucht. Off. unt. E 251 an die Exp. (5031b

Erststellige Hypothekenbriefe zu 5% zu verkauf. Off. unt. E 257 an die Exp. (5030b

4-7000 M. suche auf mein Grundst. zur 2. sich. Stelle von gl. od. spät. Off. u. E 371 an die Exp. d. Bl.

Suche auf m. Grundstück 1500 M. zu cediren. Offerten unt. E 266.

300 M. gegen sechs Procent und Sicherheit zu vergeben. Off. unt. E 373 an die Exp. d. Bl.

8000 M. a 5% werden von sogl. zur Ablösung einer 2 stelligen Hypothek, sehr sicher, auf ein hiesiges Grundstück gesucht. Offerten unter E 288 an die Exp.

4—5000 M. suche auf mein rechtst. Grdst. z. 2. sich. Stelle von gleich oder später zu cediren. Offerten unt. E 66 an die Exped. dies. Bl.

Verloren u. Gefunden

1 graues Kätzchen h. s. verlaufen. G. Belohn. abzg. Tischlerg. 17, 2.

Am 29. Vormittags Schriftstücke im blauen Deckel verloren. Abzugeben Hundegasse 42, parterre.

Ein Regenschirm ist am 30., Vormittags, am Postschalter steh. geblieben, gegen Belohn. abzug. Langenmarkt 17, 2 Treppen.

Vor einig. Zeit braun. Strickzeug mit Kinderschürz. verlor. Gegen Belohn. abzug. Breitgasse 108, 1.

Ein grauer Papagei fortgeflog. Gegen Belohn. beim Einfang. abzg. Hundegasse 109, 2.

Gestern Abend ist irrthümlich **1 Faß (50 Ltr.) mit Inhalt** vor dem Hause Hohe Seigen Nr. 12 stehen geblieben, über den Verbleib desselben bittet Auskunft **Niklassek,** Katergasse Nr. 8.

Klein. gelb. Hund, Pudel hat sich eingefunden bei Hoffmann, Brösen, Nordstraße 1a. (3610

Eine Brille mit Goldeinfassung im Futteral ist am 30. September verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kohlengasse Nr. 7.

1 Papagei hat sich eingefunden (3623 **Gr. Gerbergasse 7.**

Ein Regenschirm im Hausflur Röperg. steh. gebl. Geg. Bel. abzugeb. Johannisgasse 4, 1 Tr.

2 Tischtücher, geh. Decke gefunden. Abzuholen Stiftsgasse 8, part.

Vermischte Anzeigen

Verreist! (3615 **Dr. Kubacz,** Specialarzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten.

Karin Knutsson, Spec.: **Frauenleiden** Sprechstunden: (5027b Vorm. 10—11, Nachm. 4—5. **Hundegasse Nr. 97, 1 E.**

Dr. Effler, wohnt jetzt (3608 **4. Damm 4.** Sprechstunden: 8½—10 und 3—4 Uhr.

Meine Sprechstunden sind jetzt wieder von (4711b **9—1 und 3—5 Uhr.** **Dr. chir. dent. Baumgardt** in Amerika approb. Zahnarzt **Langgasse 74.**

12jähr. Praxis in Danzig Für Zahnleidende. **Dr. dent. chir. Eugen Leman** Künstliche Zähne, Plomben schmerzl. Zahnoperat. etc. **nur** Langgasse 70. im Hause Guttmann. (3253 Fremde i. Bez. a. Zeit sof. berücks.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen. (3374m **Dr. Helmbold,** Augenarzt, Vorst. Graben, Ecke Fleischerg.

Meine Praxis habe ich nach **Holzmarkt 15, I,** Ecke Dominikswall und Silberhütte, verlegt. (3622 **M. Jaskulski.**

Von jetzt ab wohne ich: Holzmarkt 16, 2, (a. d. Haltestelle d. Straßenbahn). **Conrad Steinberg,** (3417 american Dentist.

Mein Bureau befindet sich jetzt (4803 **Jopengasse 63, I.** **Rechtsanwalt Dr. Lichtenstein.**

Bewohne jetzt die Parterrewohnung in der Villa Colonna Nr. 181. Ohra, im Octbr. 1898. (5050b **Dr. med. Fethke.**

R. N. 180. Krankheitshalber verhindert. Bitte heute 8 Uhr Wilhelmtheater.

W. 32. Durch Unfall verhindert heute zu erscheinen, vielleicht nächsten S. Mit Gruß.

Mehr. jüng., w. ält. kath., w. evang., geb., vermögende Damen w. sich zu verh. Mehr. jg. Dam., bürgerl., w. sich an Handw. u. kl. Beamte, w. Fabriker zu verheirathen. Meld. bei Thurau, Holzgasse 23, 1 Tr.

Zwei junge Beamte suchen die Bekanntschaft zweier lebensl. Damen, zwecks Heirath. Offert. unter E 290 an die Exp.

Testamente, Vertheidigungsschriften, Klagen, Gnaden-, Schankconcessions- und Bittgesuche aller Art, Kaufverträge rc. fertigt correct und juristischen Rath in allen Angelegenheiten ertheilt auch Sonntags, auswärts brieflich, auch anonym. **G. Klein,** früh. 1. Rechtsanwaltsbureauvorsteher, **Danzig, Schmiedegasse 9, 1.** Drei gesonderte Bureauräume vorhanden.

Gardinen, Portièren und Teppiche

gelangen vom October ab in einer **Special-Abtheilung** unseres **erweiterten Geschäftshauses** in der ersten Etage zum Verkauf und sollen die **übernommenen Lagerbestände** zu **wesentlich billigeren Preisen** geräumt werden.



Meter bisher Mk. 0,45, 0,60, 0,75, 0,90, 1,05, 1,35, 1,65
jetzt Mk. 0,30, 0,45, 0,60, 0,65, 0,85, 1,00, 1,10

Fenster bisher Mk. 4,50 6,00 8,00 9,00 12,00 16,50 18,00
jetzt Mk. 3,00, 4,50, 5,75, 6,50, 8,50, 12,00, 13,00

(3615

Potrykus & Fuchs,

Gr. Wollwebergasse 4. Inhaber Christian Petersen. Gr. Wollwebergasse 4.

Habe mich hier als

Zahn-Arzt

niedergelassen und wohne

Langgasse 37, I. Etage,
(Seidenhaus **Max Laufer**).
Sprechzeit: 9—1 Vorm., 3—6 Nachm.
Elektrischer Betrieb. **Honorar mäßig.**

Ahrenfeldt,
prakt. Zahnarzt. (4726b

Ich habe mich in Danzig
Langgasse 37 II
als
Nervenarzt
niedergelassen. (3554
Sprechstunden: 9—11 und 3½—5 Uhr.
Dr. med. Semi Meyer,
früher Assistenzarzt an der psychiatrischen und Nervenklinik der Universität Leipzig.

E. höh. Beamt., 30 J., kath., w. s. m. geb. verm. Dame zu verheirath. Offerten u. **E 287** an die Exped.

---

250 Heirathspartien. Prosp. umf. **Journal** Berlin 50. (5064b

---

Einige Herren können am Priv.-Mittagst. theiln. 1. Damm 2, 2 Tr.

Eine nachweislich gut eingeführte **Leih-Bibliothek** wird zu übernehmen gesucht. Off. mit genauest. Preisangabe unter **E 267** an die Exped. dies. Blattes.

Neufahrwasser.
meine Wohnung befindet sich Sasperstraße 32, im Hause des Herrn Rewe, um güt. Zuspruch b. **Emma Müller**, vrd. Heb. (3609

Hilfe und Rath
in allen Processen (auch in **Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen**) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser**, Heilige Geistgasse 33.

Gut empfohlener
Privat-Mittagstisch
zu haben Heil. Geistgasse 135, 1, Eingang Laternengasse.

Ein ält. Mann (Invalid) flechtet Stühle ein Pfefferstadt 61, H. pt.

Wer späht so fleißig denn umher vergebens Tag für Tag? Ob wohl ein Brieflein kommen mag.

Junge Dame,
ev. mit guter Aussteuer und 6000 M. Vermögen, davon 2000 M. baar, wünscht Heirath. Nur ernstgemeinte Offerten mit Angabe der näh. Verhältnisse unter **E 262** an die Expedition d. Bl. Anonym unberücksichtigt.

---

1 anst. jg. Mädch., w. einige Woch. in Zurückgezogh. leben möchte, s. anst u. bill. Pens., am liebst. bei einer Wittwe. Off. unt. **E 283** an d. Exp.

Wäsche jeder Art wird sauber gewaschen und geplättet Tagnetergasse 10. **M. Wächter.**

Herren-Stiefel werd. in 35 Min. stark und gut besohlt von 2 M. an, Damenschuhe von 1,50 M. und Kinderschuhe 1 M. b. **Th. Karnath**, Schuhm.-Mstr., Jopeng. 6 (5014b

---

Ein niedliches Kätzchen zu verschenken Petri-Kirchhof 8, prt.

Adressatin 810 Abends 7 Uhr Gerbergasse verh. Bitte Sonntag Abend um dies. Zeit zu erschein.

Jede Art Wäsche wird sauber u. billig geplättet Langgarten 73.

Die Beleid., w. ich d. Frau **Gessner** (Heubude) zugef. habe, n. ich hierm. z. **Therese Grabowski.** (4949b

---

Ein gutes Pianino
wird sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe in der Exped. unter Ziffer **E 370** erb.

Die Schuhstepperei **J. Posanski** Tagnetergasse 1, 1 Tr. rechts empfiehlt sich den Herren Schuhmachern zur Anfertigung von Reparatursteppereî an Schuhen und Stiefeln aller Art.

Die Wasch- und Plätterei
früher **Breitgasse 86** befindet sich jetzt
Tagnetergasse 10.
M. Wächter.

Mein Comtoir befindet sich jetzt: (3617
Brodbänkengasse 9, 1,
Eingang Kürschnergasse.
Moritz Saehsenhaus jun.

Comtoir und Wohnung
befinden sich jetzt
Hundegasse 109, 3 Et.,
Alois Wensky,
General-Agent. (3524

Mein Atelier für künstliche Zähne, Plomben 2c. befindet sich jetzt
Holzmarkt Nr. 23
Zander, Dentist. (3591

Hochrothe Tigerfinken,
reizende kleine Sänger, Paar 2 M., 5 Paar 8 M.,
Harzer Cannarien,
flotte edle Sänger, Stück 6, 8, 10, 12, 15 M.,
Zwerg-Papageien,
Zuchtpaare, Paar 3 M., 5 P. 13 M.,
Prachtfinken,
schön bunt, niedliche Sänger, Paar 2 M. und 2,50 M., versendet unter Garantie leb. Ankunft g. Nachnahme **L. Förster, Chemnitz, Webergasse 7.** (3618

Eifert's Möbel-Politur
75 ₰ pro Flasche, empfiehlt **Pfefferstadt Nr. 50, part.**

Zinn!

Litermaaße, Trichter, Schankfässer, Eß-, Thee-, Vorlegelöffel, Gabeln, Schüsseln, Teller, Salzschachteln, Seidel, Deckel, Hand- u. Kirchenleuchter, Steckbecken, Nachtgeschirre u. s. w. empf. **Th. Etzold,** Zinngießerei, Heilige Geistgasse 99. (5024b

---

Die Niederlage der Ersten Westpreussischen Obst-Beeren-u. Schaumweinkellerei nebst Weinhandlung
Langenmarkt 22,
bleibt wegen Renovierung einige Tage **geschlossen.** Gefällige Aufträge bitte zu richten an
G. Leistikow,
Neuhof, p. Neukirch Kr. Elbing 3580

Eisen.

Parthie Stabeisen,
Grundpr. 12.00 M. p. % Ko. netto Cassa, ferner:
Draht, Sägen, Feilen, Stemmeisen, Hobeleisen, Bohrer, Holzschrauben, Maurerkellen, Spaten, Heugabeln etc. etc.
billig verkäuflich.
Offert. unt. **J K 9535** bef. **Rudolf Mosse,** Berlin SW. (3612m

---



Papageien, Gross. Auswahl
a Stück von 3 M. an bis zu 150 M.
Afrikanische Prachtfinken, Tiegerfinken a Paar von 2,50 M. an. Staare Finken, Drosseln, Amseln, Stieglitze, Zeisige und die ganze Vogelsch., bill. Preise, Meerschw., Kaninch., Eichhörnch., Affen, was nicht da ist, w. bill. a. Hamb. verschr. Best. Vogelfutter f. alle Art. Vögel. Drosselfutt. Pfd. 50 ₰. Ich verk. von demj. Futt., w. ich f. verr. Vogelkäf. zu Fabrikpreis. Harzerkäfige für Canarien von 25 ₰ an. Vogelgläser und Futternäpfe.
Techow, Poggenpfuhl 27.

Schulanzüge



für Knaben von 5-14 Jahren aus reinwollnem haltbarstem **Loden** zu dem staunend billigen Preis von 4—11 M.
Diese Anzüge bis oben geschlossen, zweireihig, werden ihrer colossal. Haltbark. wegen gerne gekauft.
Andere Neuheiten in **Kinder-Anzügen** empfehlen in größter Auswahl. (3602
Kalcher & Co.,
Altstädt. Graben 96/97
vis-a-vis der Markthalle.

Neue Bücher.

Junghans. Ein Kaufmann.
Böhlau. Schlimme Flitterwoch.
Liliencron. In dunklen Tagen.
Greville. Das Geständniß.
Mysing. Beresina.
Ompteda. Weibliche Menschen.
Perfall. Ein Accord.
Gersdorf. Des Vaters Schuld.
Hillern. Ein alter Streit.
Brociner. Der neue Glaube
sind leihweise zu haben
Euler's Leihbibliothek,
Heilige Geistgasse 124.

Acetylen-Laternen
für Radfahrer liefert billigst **H. Crome, Einbeck.** Preisl. fr. (3614

Ein Erbtisch, der alles weiß, steht auszufragen Schidlitz, Oberstraße Nr. 212 früher Bischofsgasse 14.

Vereine



Krieger-Verein Borussia.
Dienstag, den 4. October, Abends 8 Uhr:
General-Appell
im Vereinslocale Gambrinus-Halle, Ketterhagergasse Nr. 3.
Daran anschließend:
Vortrag
des Cameraden Herrn Seconde-Lieutenant a. D. **Donat** über „Erinnerungen aus der Schlacht von **Noisseville**".
Der Vorsitzende
Schultz, (3552
Landgerichts-Director und Hauptmann d. L.

Stenographischer Verein „Stolze" von 1857.
Haupt-Versammlung
Montag, den 3. October cr., Abends 8½ Uhr
im Gesellschaftsh. Hl. Geistg. 107.
3604) **Der Vorstand.**

„Kleeblatt" Berlin Postamt 39.
Damen-Club nach engl. Muster, nur von jungen unabhängigen Damen der bess. Gesellschaftskreise gebildet, nimmt noch einige ebenso gestellte Damen als auswärtige Mitglieder auf. Anfragen unter obiger Chiffre. (3560m

---

Nichtuniformirter Kriegerverein zu Danzig.
Montag, den 3. October, Abends 8½ Uhr,
General-Versammlung
im Vereinslocal
Zur Gambrinushalle.
1. Entrichten der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.
Am 9. dies. Mts. feiert der Verein sein 18jähr. Stiftungsfest im obigen Local. Alles Nähere bekannt. (3568
Bluhm, Vorsitzender.

Kranken u. Sterbe-Unterstütz. Casse „Friede u. Einigkeit."
Außerordentliche General. Versammlung.
Sonntag, d. 2. Oct. Nachm. 2 Uhr im Cassenlocale Tischlergasse No. 49.
Tages-Ordnung.
1. Aufnahme von Mitgliedern im Alter von 15—60 Jahren. Die Leistungen der Casse bestehen pro Tag 1 M. Krankengeld freien Arzt, Medicamente und Heilmittel.
2. Ersatzwahl e. Vertrauensm. e. Stellvertreters, Schriftführer.
3. Kenntnißnahme v. d. Nachtrag zu den Statuten. Empfangnahme der Beiträge. Die Wichtigkeit der Tagesordnung fordert z. zahlr. Erscheinen. **Der Vorstand.**

Zu Gunsten des evangel. Kirchenbauvereins
Sonntag, d. 2. Oct., 8 Uhr Abds.,
im Kurhause zu Zoppot,
Familienabend des „Evangel. Bundes"
und seiner Freunde.
Redner: Herr Pfarrer Otto-Oliva und Herr Pfarrer Klapp-Mewe. Vorträge eines gemischten Chors und mehrerer Solisten.
Eintritt für 3 Personen 1,20 M. nur im Vorverkauf bei Fräul. Focke, an der Abendcasse 0,50 M. pro Person. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein.
Der Vorstand.

Sterbekasse „Harmonie"
33. Breitgasse 33.
Sonntag, den 2. October, Nachmittags von 4—6 Uhr:
Sitzung zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Danziger Gesangverein.

Montag, den 3. October cr., Abends 7½ Uhr,
in der Aula des Städt. Gymnasiums,
General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht über das vergangene Vereinsjahr.
2. Cassenbericht.
3. Decharge-Ertheilung.
4. Wahl des neuen Vorstandes.
5. Wahl der Decharge-Commission für das nächste Jahr.
Hierauf:
1 Clavierprobe zu „Faust" von Robert Schumann,
Anmeldungen neuer Mitglieder, activer und passiver, werden in der **Homann & Weber'schen Buchhandlung,** Langermarkt 10, entgegengenommen. (3571
Der Vorstand.

Vergnügungs-Anzeiger

Freundschaftlich. Garten.
Direction: **Fritz Hillmann.**
Sensation! Sensation!
Miss Fatima
erste deutsche Atlethin, das Origin. an Körperkraft **und das vorzügliche Programm.**
Anfang 7¼ Uhr, Sonntags 6 Uhr.
Entree 50 ₰, Reservirt 1 M., Kinder halbe Preise.
Sonntag, 2. October cr. Vorm. 11½—1½ Uhr
Matiné.
Entree frei. (3528
Fritz Hillmann.

Café u. Restaurant Sandweg.
Sonntag, den 2. October, von Nachmittags 4 Uhr an bis 2 Uhr Nachts:
Tanz
bei neu besetztem Orchester mit vorzüglicher Militär-Musik, wozu ergebenst einladet
R. Behrendt.

Bürgerlich. Gasthaus
2. Damm 19.
Heute, Sonntag und Montag:
Frei-Concert.
Montag, den 3. October:
Gänse-Verwürfelung.

Restaurant Röpergasse 23
Heute die beliebte
Königsberger Fleck
sowie
Eisbein mit Sauerkohl, Erbsensuppe m. Schweineohren.
Dienstag:
Frische Blut- und Leberwurst,
eigenes Fabrikat.
R. Krause.

Das Dampfboot „Käthe"
stellt die Tourfahrten nach **Krampitz** für dieses Jahr ein.
Hochachtungsvoll
Th. Poltrock.

Café Bismarck
wegen Renovierung vorläufig geschlossen.

Café Behrs,
Olivaerthor 7.
Morgen Sonntag den 2. October 1898:
Gr. Militär-Concert.
Anfang 5 Uhr. (3247
Entree 15 à Person. Kinder frei.
NB. Gleichzeitig empfehle meine Säle zu Festlichkeiten, für Vereine 2c. und gute Kegelbahn. **H. H. Behrs.**

Falk's Hotel Broesen.
Sonntag, den 2. Octob. 1898:
Musikal. Unterhaltung.
Hierzu ladet ergebenst ein **Max Falk.**
Frische Apfelkuchen. Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Grand Restaurant „Zum Königsberger Wappen"
Kürschnergasse 9.
Von heute ab täglich:
Rinderfleck u. Eisbein
wie aus dem Vorjahre bekannt.
M. Heuchler.

Königshöh'
empfiehlt
Kaiserbier à Glas 15 Pfg.
A. Hannemann.

Etablissement Drei Schweinsköpfe.
(Haltestelle Gutehrberge.)
Empfehle meine Localitäten nebst Waldpartien den geehrten Herrschaften zur gefälligen Beachtung. **A. Glaunert.**
Für Vereine, Gesellschaften ist Saal nebst Flügel zur freien Benutzung. (3574b

---

Einem verehrten Publikum von Danzig und Umgegend die ergebene Mittheil., daß ich mein
Restaurant Danziger Musik-Börse
vom 1. October 1898 nach
Altstädtischer Graben 43
verlege u. bitte mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Aufträge zu Musikaufführungen jeder Art werden dortselbst gerne entgegen genommen. (4776b
Hochachtungsvoll
W. Wichmann.

Einem hochverehrten Publicum empfehle mein
Restaurations-Local
zur gefälligen Benutzung.
Mein Local eignet sich vorzüglich für Vereine und Gesellschaften. Pianino zur gefälligen Benutzung.
Für gute Speisen und Getränke sowie für freundliche Bedienung werde stets Sorge tragen.
Hochachtungsvoll
Otto Mankowski,
Röpergasse 24.

Himmelserscheinungen im October.

Von Dr. R. Kleemann.

(Nachdruck verboten.)

Obwohl nach den Anschauungen der Astrologen der Scorpion im Allgemeinen erst am 23. October seinen Einfluß auf die in seinem Zeichen Geborenen ausübt, so setzt man doch vielfach überhaupt für den October das Zeichen des Scorpions an und stellt danach das Horoskop für die im October geborenen Menschenkinder. Das ist nun eigentlich recht wenig schmeichelhaft, denn nach Gaßmann sind solche Personen „langsam in Aufregung zu bringen, aber auch langsam zu beruhigen, sie hegen lange einen einmal gefaßten Groll, sind unversöhnlich und unerbittlich in der Rache und pünktlich. — — — Solche Personen sind ungestüm, streitsüchtig und heftig, wenn der Einfluß, den Erziehung und Umgebung auf sie ausüben, diese Instinkte nicht mäßigt." Nun — keine Regel ohne Ausnahme, insbesondere dürfen wir unsere Leserinnen und Leser dahin beruhigen, daß auf sie nur die Pünktlichkeit paßt, das übrige aber höchstens den außer diesem Kreise Stehenden gilt. In das Zeichen des Skorpions tritt die Sonne diesmal am 23. October 10 Uhr 19 Min. M. E. Z. vormittags, es ist dann also schon ein Drittel des astronomischen Herbstes vorübergegangen. Sie hat inzwischen ihre mittlere Entfernung von der Erde, 149 000 000 km längst überschritten, nämlich gleich zu Anfang des Monats, am 3. October 6 Uhr morgens und steht von ihr am Monatsschluß schon nur noch 147 832 000 km ab. Die Abnahme ihrer Erhebung im Meridian ist sehr merklich, denn es sind $25\frac{1}{2}$ scheinbare Sonnendurchmesser, um welche sie tiefer steht, als in ihrer Mittelstellung zu Herbstanfang, am 23. September; im October allein senkt sie sich im Meridian um 20 solcher Sonnenscheiben-Durchmesser. Die damit verbundene Verkürzung der Tage nimmt naturgemäß auch eine sehr beachtenswerthe Größe an, sie ist der im September nahezu gleich und schwankt für Deutschland zwischen $1\frac{2}{3}$ und $2\frac{1}{4}$ Stunden.

In recht bedenklicher Weise macht sich die Einführung der mitteleuropäischen Zeit im October (und November) in den östlichen Gebieten Deutschlands geltend, um so bedenklicher, je weiter östlich vom Görlitzer Meridian. Während nämlich schon nach Ortszeit die Sonne am 1. October um 11 Uhr 49 Min. 37 Sec., am 15. October um 11 Uhr 45 Min. 48 Sec., am 31. October um 11 Uhr 43 Min. 43 Sec. durch den Meridian hindurchgeht, also schon danach die Nachmittage um $20\frac{3}{4}$, bezw. $28\frac{3}{5}$ und $32\frac{7}{12}$ Minuten kürzer sind als die Vormittage, wachsen diese Werthe für die Orte östlich von Görlitz noch um die doppelte Verbesserung für M. E. Z., so daß also daselbst nach dieser die Nacht recht früh anbricht. So ist z. B. in Gumbinnen der Nachmittag des 31. October um 1 Std. 30 Min. 28 Sec. kürzer als der Vormittag, in Königsberg in Pr. um 54 Min. 33 Sec., in Danzig um 47 Min. 14 Sec. 2c.

Der Mond beginnt wie schon den September auch den Oktober mit Vollmond. Am 7. October 7 Uhr 5 Min. Abends M. E. Z. tritt er in sein letztes Viertel, am 15. October 1 Uhr 37 Min. Mittags ist Neumond, am 22. October 10 Uhr 9 Min. Vormittags ist Erstes Viertel und am 29. October 1 Uhr 18 Min. Mittags wieder Vollmond. Am höchsten steigt er am Himmel empor am 5. früh, doch passirt er noch bei Nacht den Meridian, die geringste Erhebung hat er bald nach Neumond und steigt dann bis zum Monatsschluß wieder erheblich an, sodaß er als Vollmond aus recht beträchtlicher Höhe auf uns herabscheint. Am 1. geht er bei Sonnenuntergang auf, am 5. schon $2\frac{1}{2}$ Stunden später, nachts vom 9. zum 10. um Mitternacht; am 15. mit der Sonne zusammen. Jetzt verspäten sich seine Untergänge abends immer mehr, während er immer bei Tage aufgeht. Erst am 31. steigt er $\frac{1}{2}$ Stunde nach Sonnenuntergang über den Horizont. Vom 23. zum 24. scheint er schon bis nach Mitternacht, am 29. bis Sonnenaufgang. Bei seinem Umlauf um die Erde kommt er in Erdferne am 7. October 6 Uhr abends, also zur Zeit des letzten Viertels, wo er um 404 150 km von uns absteht. In Erdnähe tritt er dann am 20. October 3 Uhr morgens mit einem Abstand von 368 930 km.

Von den Planeten müssen wir auf die Beobachtung des Merkur verzichten. Er könnte in den ersten Tagen als Morgenstern bei ganz klarem Wetter und sicher bekanntem Stande im Osten bemerkt werden, aber kaum mit bewaffnetem Auge. Später ist er auch mit dem Fernrohr nicht mehr zu sehen. Um so heller glänzt Venus als Abendstern, wenn sie auch fast beständig schon eine Stunde nach der Sonne untergeht. Ihr Glanz ist aber nämlich so stark, daß sie nach Sonnenuntergang sofort, zuletzt sogar schon vorher gesehen werden kann. Sie steht dann noch im Südwesten in der Nähe der Stelle, nur merklich tiefer, wo die Sonne $2\frac{1}{4}$ Stunde früher geweilt hat. Der Erde kommt sie recht nahe, denn ihre Entfernung schrumpft im Monat von 89 604 000 auf 57 312 600 Kilometer zusammen. Auch Mars nähert sich uns mehr und mehr. Er geht zwischen 10 und 9 Uhr Abends im Nordosten auf und ist zwischen dem Procyon (kleiner Hund) und dem Pollux (Zwillinge), diesem etwas näher stehend als jenem, leicht aufzufinden. Sein Abstand von der Erde geht zurück von 191 324 000 auf 158 ‹30 000 Kilometer. Auch Jupiter läßt sich wieder sehen, zunächst nur erst kurze Zeit vor Sonnenaufgang, rechts vom Ostpunkte. Seine Aufgangszeit fällt am Monats-Anfang nach, zuletzt $1\frac{1}{4}$ Stunde vor Sonnenaufgang. Von den Verfinsterungen seiner Monde ist darum auch für Laienbeobachtungen nichts zu erwarten. Seine Entfernung von der Erde nimmt nur unbedeutend ab, von 959 192 000 Kilometer am 1. October auf 955 270 000 Kilometer am 31. October. Saturn erfordert für seine Beobachtung sehr günstige meteorologische und Standverhältnisse, denn nur kurze Zeit vor seinem im Südwesten erfolgenden Untergange kann er beobachtet werden. Seine Untergangszeiten fallen zuerst $2\frac{1}{4}$, zuletzt nur $1\frac{1}{4}$ Stunden später als die der Sonne; unter den Fixsternen verändert er seinen Ort kaum merklich; er ist anhaltend links oberhalb des hellsten Sternes im Scorpion, Antáres, anzutreffen. Sein Abstand von der Erde weitet sich von 1 565 335 000 Kilometer auf 1 618 223 000 Kilometer während des Monats.

Der Fixsternhimmel bietet uns Mitte des Monats um die 11. Abendstunde einen reichen Sternenschmuck. Namentlich sind es Ost- und Westhimmel, die sich auszeichnen. An ersterem sind es die mit den Sternen erster Größe ausgestatteten Bilder des Stiers mit Hyaden und Plejaden, des Fuhrmanns mit Capella, des Orion und der Zwillinge, am Westhimmel die bekannten drei Sternbilder Schwan, Leyer, Adler, deren drei hellste (erstklassige) Sterne Deneb, Wega, Ataïr, ein großes gleichschenkliges Dreieck, mit der Spitze (Ataïr) nach unten, bilden. Im Zenith steht die Cassiopeia, südlich unter ihr Andromeda; den ganzen Nordhimmel zwischen Horizont und Polarstern nimmt der große Bär ein.

Landwirthschaft.

Die Bekämpfung des Weizensteinbrandes.

Der in diesem Jahre in unserer Provinz stark aufgetretene Steinbrand des Weizens macht es erforderlich, den in den letzten Jahren sehr lässig geführten Kampf gegen denselben wieder energisch aufzunehmen. Der Urheber dieser Krankheit ist ein Schmarotzerpilz, Tilletia Caries Tul aus der Abtheilung der Ustilaginaceen; der andere nur mikroskopisch von ihm zu unterscheidende Brandpilz, Tilletia laevis Kühn, kommt weniger häufig vor. — Man erkennt den Brand daran, daß bei der Reife die brandigen Aehren der scheinbar unversehrten Pflanzen aufrecht bleiben, die der gesunden sich etwas zu neigen scheinen. Die kranken Körner sind etwas breiter und bauchiger und geben der Aehre ein gespreiztes Ansehen.

Zerdrückt man nun ein solches Korn, so findet man dasselbe angefüllt mit einem nach Heringslake riechenden schwarzen Pulver; dieser Geruch theilt sich auch später dem Weizen mit, wodurch derselbe weniger marktfähig wird. Die Sporen des Pilzes, die in den brandigen Weizenkörnern in ungeheurer Anzahl enthalten sind, haben eine große Keimfähigkeit, welche sich bis auf acht Jahre erstrecken kann. Beim Dreschen werden viele Brandkörner zerschlagen und der Inhalt derselben auf die gesunden Weizenkörner übertragen, woselbst sie besonders in der Furche und in den Haaren an der Spitze der Körner als ein dem bloßen Auge nicht erkennbarer Staub anhaften. Beim Säen gelangen die Sporen mit dem Weizenkorn in den Boden, keimen gleichzeitig mit und auf demselben, wodurch ihnen die Infection der jungen Weizenpflanze und ihre Entwicklung in derselben äußerst erleichtert ist. Daß der Brand auf diese Weise entsteht, kann man beweisen, wenn man die Samen absichtlich mit solchem Brandpulver vermengt aussäet; es lassen sich dadurch künstlich brandige Pflanzen in Menge erzeugen.

Das wichtigste Bekämpfungsmittel ist das Einbeizen des Saatgutes kurz vor der Aussaat. Von den verschiedenen angewandten Mitteln hat sich bis jetzt am besten eine $\frac{1}{2}$ procentige Kupfervitriollösung im Wasser bewährt, weil diese die Keimfähigkeit der Sporen sicher zerstört und dem Weizenkorn nichts schadet. Man löst in einem Bottich 2 Pfund Kupfervitriol (Blaustein) in 100 Liter Wasser, schüttet so viel Weizen hinein, daß die Flüssigkeit etwa 10 Centimeter hoch über den Körnern steht und rührt dann die Masse mehrmals um, damit die Körner gleichmäßig mit der Beize benetzt werden. Nach etwa 12—16 Stunden läßt man das Beizmittel ablaufen, gießt Kalkmich (110 Liter Wasser und 6 Kilogramm gebrannten Kalk pro 100 Kilogr. Samen) auf den Weizen und läßt dieselbe unter fortwährendem Umrühren etwa 5 Minuten einwirken, wodurch die ätzende Wirkung des Vitriols schnell abgestumpft wird. Alsdann wird der Weizen, ohne Nachspülen mit Wasser, auf der Tenne getrocknet und baldigst ausgesäet. Befürchtet man, daß bei mit Maschinen gedroschenem Saatgut die Keimkraft des Weizens doch etwas gelitten habe, so läßt sich dieses durch ein entsprechend höher bemessenes Aussaatquantum ausgleichen. Ganz und gar läßt sich die giftige Wirkung des Kupfervitriols auf den Weizen verhüten und doch die Zerstörung der Keimfähigkeit der Pilzsporen erreichen, wenn man die sogenannte Bordelaiser Brühe (etwa 2—4 Proc.) anwendet, bei welcher die saure Eigenschaft des Vitriols durch einen basischen Körper, den hinzugefügten Kalk, abgestumpft wird. Kommt trotz des Einbeizens noch Brand im Weizen vor, so läßt sich dieses in den meisten Fällen auf eine nicht vorschriftsmäßige Ausführung des Beizens zurückführen; die vielfach angewandte Methode, einen Haufen Weizen mit der Lösung zu übergießen und gleichzeitig umzuschaufeln, genügt nicht. — Es empfiehlt sich ferner noch die Vertilgung einiger wilden Gräser, wie Rasenschmiele, Getreidetrespe, Mäusegerste, Feldrispengras und Quecke.

Warenhaus Hermann Katz & Co.

Abtheilung für Bücher u. Musikalien.

Zola's Romane

neue Auflage:

Zum Paradies der Damen
Liebesblätter
Der Bauch von Paris
Germinal
Die Wonne des Lebens
Nana
Die Beichte Claudes
Erzählungen an Ninon
Die Sünde des Priesters

(3599

Preis **pro Band 37 Pfg.**

Musikalien: Notenblätter . 8 Pfg. Band-Ausgabe 38 Pfg.

Kochbücher neueste Ausgabe 48 Pfg.

Wäsche-Braut-Ausstattungen

bei saubersten Ausführung in allen Preislagen.

Sonntag Montag Dienstag
Auslage einer Braut-Ausstattung in unserem Fenster.

Potrykus & Fuchs

Gr. Wollwebergasse 4 Inh. Christian Petersen. Gr. Wollwebergasse 4.
Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten.

(3616

Wohnungen.

Schellingsfelde, Unterstraße, ist eine Wohnung zu 15 M. Stube, Cabinet, Küche, Keller, Boden, Stall sogleich zu v. Zu erfr. Schidlitz, Oberstraße 44.

Brodbänkengasse Nr. 23 ist die 3. Etage aus 2 großen Zimmern, Cabinet und Küche bestehend, von sofort zu vermiethen. (5057b

Schidlitz, Unterstraße 76, ist eine Wohnung von 2 Stuben u. 1 Parterre-Wohnung v. sofort an anständ. Leute zu vermieth.

Eine kleine Hofwohnung ist an anständ. kindl. Leute zu verm. Näheres Ankerschmiedegasse 24.

Arbeiterwohnung für ein kinderloses Ehepaar, nebst Gartenland zum Miethspreise von 50 M. per sofort zu beziehen. **Praust 26.** (3589

Wegzugshalb. sofort oder später frdl. Wohn., 4 Zimm., Entr., Küche, reichl. Zub. u. Garten, für 30 M. monatl. z. vm. Neuschottl. 9b, part.

Vorst. Grab. 10G, pt., f. möblirtes Vorderz. sof. a. e. Hrn. (a. passd. für Einjähr. d. Wiebenkaserne) z. vrm.

2 Stuben, Küche alles hell, sof. zu vermieth. Gr. Gerbergasse 8.

Fr. Wohn., Bischofsg., 2 Zimm., h. Küche, Bod., Kell., z. 15. Oct. f. 26 M. mon. z. vm. Off. u. E 264 an die Exp.

Brodbänkengasse 12 ist die 3. Etage zu vermiethen.

Langfuhr, Ende Mirchauerw., f. frdl. Wohn. von Stube, Cabinet, Küche und Zubehör zu vermieth. Zu erf. das. bei **H. Zander.** (5033b

Neufahrwasser.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche für 200 M. zu vermiethen. **Villa Stephania** an der Kaserne. (5037b

Langf. Hauptstr. e. Wohn., 10 M., von Oct. z. vm. Näh. Heiligenbr. 25.

Langfuhr, Bahnhofstr. 1, 1. Etage herrschaftl. Wohn. von 4 geräum. Zimm., Gart. u. Zubeh. zu verm.

Langfuhr, Eschenweg 5, sind noch **Wohnungen** von 2 Stuben u. Stube u. Cabinet, Entr., Kch., Kll., Bod. u. Waschk. zu verm. Näh. i. Gesch. [5044b

Halbe Allee, Bergstraße 18 ist von gleich eine Wohnung zu vermiethen.

3 Zimm. z. v. Poggenpf. 42 p. (4904b

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

[8797

Liste der Wohnungs-Anzeigen,

welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

M. 1050,— 8 Z., versetzgsh., sogl. od. 1. Oct., Hirschg. 15, 2. N. 1. Et.
„ 1500,— 1 gr. Lad., durchgeh. n. d. Judeng. mit gr. gew. Kell., sof. od. spät., Milchkanneng. 8. Näh. 4-5 b. Grund.
„ 550,— 3 Z., Balc., Entr., Speisek., Zub., Bischofsberg 5, pt.
„ 480,— 2 Z., Mdchst., h. Küche, Zub., Thornscheg. 1, Aschbr.
„ 350 bezw. 250, 3 bezw. 2 Z., Grt., Balc., Neuschottland 7, 1.
„ 380,— 2 Zimmer z. Comtoir, Hundegasse 70, pt. Näh. 1. Etg.
„ 350,— 2 Zimmer, Entr., Zubeh. Münchengasse 12, part.
„ 600,— 3 Vorderzimmer, Zub. per sof. Hundegasse 96, 3.
„ 600 bezw. 750 4 bezw. 5 Z., Zub., neu decor. Langgart. 63.
„ 1150,— 5 Z., Bade-, Mädchst. Vers. h. Thornscher Weg 14, 1.
„ 350,— 3 Zim., smtl. Zub., Langf., Jäschkenthalerw. 2 f, pt.
„ 180,— 1 kleine Wohnung zum 1. Oct. cr., Wiesengasse 4.
„ 360,— 2 Zimmer, Küche, Entr., Gart., Zub., Wiesengasse 4.
„ 280 bezw. 180, 2 bezw. 1 Zim., Werkst., Langf., Hauptstr. 72.
„ 475,— 3 Z., Et., Mchst., eig. Vorgt., Langf., Hermannshfw. 6.
„ 300,— 1 Pferdestall f. 3 Pf., Remise, Logeng. 8. Näh. Vorst.
„ 950,— 5 Z., Zub., Eintr. i. d. Gart., Heumkt. 8, 2. Graben 47.
„ 636,— 4 Zimm., Cab., Zub., p. 1. Oct., Große Berggasse.
„ 432,— 2 Zimm., Cab., Zub., p. 1. Oct., Näh. Nr. 17, im Lad.
„ 1000,— 4 Zimmer, Zubehör, per 1. Oct., Holzmarkt 7, 3.
„ 1250,— 4 Z., Balc., Mchst., Zb., Bes. 10-1, 3-5, Langgasse 67, 2.
„ 750 bezw. 600, 4 bezw. 3 Z., Zub., Weidengasse 14-15, pt.
„ 900,— 6 Zimmer, Zub., Poggenpfuhl 42, 3. Näh. part.
„ 800,— 4 Zimm., Zub., Heil. Geistgasse 106, 1. Näh. 3. Etg.
„ 1300,— 7-8 Z., Zub., 1. Etg., Bes. v. 11-12, Fleischergasse 34.
„ 950,— 5 Zimm., Zub., part., Näh. Brodbänkengasse 14, 1.
Die vom Beamt.-Consumverein benutzt. Geschäftsr., 2 hoh., hell. Zimm., 1. Etg., s. p. 1. Oct. z. vm. **Ziegengasse 5,** Nh. b. **Willdorff,**
1 Pferdestall für 2-4 Pferde u. Futtergel. f. Officierpf. Mauseg. 9.
Wohnung v. 4 bezw. 7 Z., Badez., Gart., Petershag. a. d. Rad. 10.
4 und 5 Zimmer, Zubehör, parterre, Weidengasse 4a.
Herrsch. Wohn. v. 5 Z., Badez., Zub., Langfuhr, Hauptstr. 53, 2.
Wohn. v. 2-6 Zim., reichl. Zub., Langf., Johannisthal. Näh. 4, 3.
3 Zimmer, sämmtl. Zub., z. 1. Oct. cr., Paradiesgasse 8-9, 3. Etg.
M. 430,— 4 Z., Zb., Langf., Bahnhofstr. 23. N. Hauptst. 34b, Post.
„ 600,— 3 Zimmer, sämmtl. Zubehör, Hundegasse 100, 1. Et.
„ 600,— 3 Z. Zub., Sandgrube 33. N. Heil. Geistgasse 124, 1. Et.
„ 800,— 4 Z., Mädchst., sogl., Weideng. 35. N. Hirschg. 15, 1. Et.
„ 900,— 5 Zimm., Zub., neu decorirt, Kaninchenberg 12, 3. Et.

Stube, Cab., Küche, Z. Niederstadt z. v. Näh. Brandgasse 12, pt., links.

Eine Wohnung mit Drehrolle u. guter Kundschaft zu vermiethen Off. unt. E 254 an die Exp. d. Bl.

Langfuhr, Hauptstr. 56, 2, 5 Zimm. Badez., reichl. Zubehör, sof. z. vm. Näh. daselbst 1. Et. u. Langgasse 49.

Hundegasse 121, 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmer, Entree, Küche und reichl. Zubehör eingetretenen Sterbefalls vom October oder später zu vermiethen u. in den Nachmittagsst. von 1 Uhr ab zu besicht. (5043b

Jäschkenthalerweg 2c u. Johannesberg 8, Langfuhr, sind zwei herrsch. Wohnungen v. 4 u. 5 Zimm. p. sof. zu verm. Zu erfr. Vorst. Grab. 28, pt. (4651b

Oliva, Köllnerstraße Nr. 11, neben der Apotheke, eine Oberwohnung von 2 Zimmern, 3 Cabinets, davon eins heizbar, Veranda, Küche, Keller, mit Wasserleitung von sogleich oder 1. April 1899 billig zu vermiethen. (4183b **J. Steingräber,** Georgstraße 26.

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 M., zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

Hundegasse 102 neu decorirt, zu vermiethen: 2. Etage, 4 Zimmer, gr. Entree, h. Küche, Speisekamm., Mädchnst., Bod., Keller, Holzstall, gemeinschaftl. Waschk. u. Trockenboden, Prs. M. 1300 **inclusive Heizung** A. Wsch. n. 1 gr. Bodst. extra. (4921b

Wohnung von 3 Zimmern zum 1. October zu vermiethen Breitgasse 95, 1 Treppe. (4918b

Die z. Zt. von Herrn Musikdirector Heidingsfeld bewohnte 2. Etage Schießstange 5c, 6 Zimmer, Veranda, Garten, 1400 M. p. 1. April zu vm. (4871b

Heil. Geistgasse 93 eine herrsch. Wohn., 2 Zimm., Cab., Entr. Küche Boden z. v. Näh. Saaletg. (4910b

Oliva, 2 Minut. vom Bahnhof entfernt, ist von gleich oder spät. 1 Zimmer od. Stube u. Cabinet, möblirt od. unmöbl., gleich od. spät. zu verm. Bahnhofsstraße 2, 2 Tr. (4965b

Steindamm 12/13 ist z. April 1899 eine Wohn. v. 5 Zimm., 2 Cabin., Küche, Mädchenstube 2c. mit sehr reichlich. Nebengelaß zu verm. Preis pro Anno 900 M. ohne Wasserzins, a. W. Pferdest. (4951b

Pfefferstadt Nr. 29 per 1. Octbr. 3 Zimmer, Entree, Mädchenstube u. Zubeh. zu verm. Näh. part. Besicht. 9—12. (4666b

Holzmarkt 5 erste Etage, 4 Zimmer, Entree 2c., gute Lage, vom 1. October zu vermiethen. Meldungen zur Besichtig. Holzmarkt 5, 3 Tr., Vormittags 10—1 Uhr. (2083

Jäschkenthalerweg freundliche Wohnung, 3 Zimmer, sämmtl. Zubehör sofort zu vermiethen. Preis 350 M. Näheres Jäschkenth. Weg 2F, part. (4862b

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 26a, an ruh. Familie frdl. neu ausgest. Wohn., 3 Zim., Küche, Entr. u. Zub. bill. z. vm. Näh. das. im Hinterh. 1 b. **Hr. Möller.** (1793

Langfuhr sind Wohn. von 3 u. 5 Zimm. u. all. Zub. z. 1. Oct. zu verm. Näh. Langfuhr 30. (4961b

Beutlerg. 6, 1, Stube, Cab., Kch. für 22 M. pro Mon. zu vm. (4952b

Eine freundl. Wohnung, 2 Zimm., Cabinet, zum 1. Oct. zu vermieth. Gr. Berggasse 17, Bäckerei. (4956b

Versetzungshalber ist Langfuhr, Hauptstraße 1f e. herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer und sämmtlichem Zubehör sogl. zu vermieth. (5011b

Eine Wohnung für 17 M. monatl. sofort zu vermiethen Langfuhr, Brunshöfer Weg 36. (4975b

Hundegasse 83|84 ist die herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Badestube und reichl. Zubehör zum 1. April 1899 eventl. auch früher zu vermiethen. (824
Meldungen beim Castellan der Ressource Concordia.

Winterplatz 15 ist eine Comtoir-Gelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, zum 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. hoch. (708

Jäschkenthalerw. 2F, pt., hochherrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Badez., Veranda, sofort zu verm. Näh. das. (4862b

Wohnungen von
5 Zimmern, parterre, Mk. 950,
7-8 Zimmer, 1. Etage, Mk. 1300
zu vermieth. **Fleischergasse 34.** Besichtigung zwischen 11 und 12 Uhr eventl. bei vorheriger Meldung Brodbänkengasse 14, 1. Etage, zu jeder Zeit. (3378

4650b) Langf. f. Wohn. v. 2-5 Z., Veranda, Badeeinr. u. Garten z. 1. Octbr. zu verm. Näher. bei **H. Johannzen** Jäschkenthalerw. 17c.

Eine Wohnung von vier Zimmern, Entree, Mädchengelaß 2c., mit Gartenbenutzung, ist zum 1. October oder später **Neugarten 32** zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. (4889b

Wohnungen Danzig-Neufahrwasser!

In schönster Lage von Neufahrwasser gelegen, herrlichste Aussicht auf den Karlsberg, Oliva, Langfuhr und Danzig; in bester Straße mit lauter schönen Vorgärten und weil dieselbe mit Gefälle weiter läuft, stets gesunde Luft, sind im neuerbauten Hause sehr schöne herrschaftliche und Mittelwohnungen zum 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres bei **R. Aschendorff,** Neufahrwasser, Wilhelmstraße 3. (4714b

Wohnungen von (3377
4 Zimmern, part., Mk. 800,
4 Zimmern, 1. Et., Mk. 800,
sofort zu vm. **Fleischergasse 34.** Besichtigung 11—12 Uhr. Bei vorheriger Meld. Brodbänkengasse 14, 1. Etage, zu jeder Zeit.

Herrschaftl. Wohnung. Langgarten 29, 5 auch 7 Zimm., Badestube, reichliches Zubehör, Garten mit Laube zu vermieth. Besicht. durch **R. Langner.** (4762b

Zimmer.

Pfefferstadt 12 ist von sogleich ein möblirtes Zimmer zu vermiethen, separat gelegen. Zu erfragen im Laden.

Ein hübsch. freundl. Zimm. ohne Möbel ist an e. anst. Dam. od. Hrn. z. vm. Näh. Baumgartschegasse 12.

Kassub. Markt 3, 1, lks. Nähe Artill.-Kas. u. Bahnh. i. e. mbl. Zim. v. gl. z. verm. pass. f. Einjähr. d. Artillerie.

Pfefferstadt 32 möbl. Zimmer a. einen Herrn zu vermieth. (5059b

Schmiedegasse 12, frdl. möblirtes Zimmer mit Pension zu verm.

Langenmarkt 25 ist von gleich ein Zimmer zu verm. Näh. 2. Etage.

1 möblirt. Zimmer m. voll. u. guter Pens. zu vrm. Poggenpfuhl 76, 2.

Gut möbl. Vorderz. m. sep. Eing. v. gl. zu verm. Paradiesg. 6/7, 1.

Ein möbl. Zimmer zu vermieth. Fleischergasse 38a, 1 Treppen.

Möbl. Vorderzimmer v. 15. Oct. zu vermiethen Matzkauscheg. 2, 2. (5026b

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet, verschl. Entree auch 2 einzelne Zimmer sind sofort zu vermiethen Breitgasse 65, 1 lks.

Ein gut möblirtes Zimmer ist Vorstädt. Graben 19, mit auch ohne Pension zu vermiethen.

Ketterhagergasse 6 sind 2 gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang gleich oder später zu vermieth.

Ein Cabinet ist zu vermiethen **Hintergasse 20, parterre.**

Poggenpfuhl 39, 2, ist ein saub. g. möbl. Zimmer sof. zu vermieth.

Pfefferstadt 55, Eingang Baumgartscheg., 2 Tr., möbl. Zimm. zu h.

Junkergasse 5, 1, ein elegant Vorderzimmer per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst.

1. Damm 1, 2 Tr., fein möblirtes Vorderzimmer von gleich zu vm.

Ein freundl. fein möbl. Vorderz. ist Frauengasse 11, 2 sof. zu verm.

Altstädt. Graben 57, 1 ist ein fr. möbl. Vorderz. mit sep. Eing. zu v.

Möbl. Zimm. an 1-2 Hrn. m. a. o. P. z. 1. Oct. zu vm. Hirschgasse 8, 3

Ein frdl. möbl. Zimm. dicht am Langenmarkt ist von gleich zu verm. Röpergasse 21, 3 Tr.

Ein möbl. Zimmer mit Pension ist an 1-2 junge Leute zu verm. **O. Seeger,** Langgarten 8.

1 gut möblirtes Vorderzimmer zu vm. Holzmarkt 6, 2 Tr. (5035b

Poggenpfuhl 38 ein fein möbl. Vorderzimmer, separater Eing. u. e. Wohnung zu verm. Anfragen im Laden.

2 möblirte Zimmer sofort zu verm. Gr. Gerbergasse 8. N. part.

1 kl. Stube an 2 jg. Leute od. anst. Frau von sogleich zu vermiethen. Jäschkenthaler Weg 29a. [3575

1 fein möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., bill. zu vrm. Breitgasse 59, 2.

3. Steindamm 33, 1 l. ist e. g. möbl. Zimmer mit a. o. Pension z. verm.

Holzmarkt 17, 3, sind 2 möblirte Zimmer (Clavierbenutzung) mit oder ohne Pension zu vermieth.

Töpfergasse 19, 2, am Neubau, sehr sauber möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Brodbänkengasse 31, 2, elegant möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermiethen. (5028b

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer ist an 1—2 Herren mit Pension zu vermiethen. Heil. Geistgasse 43, 3 Treppen.

Breitgasse 101, 2 Et. ist ein freundl. gut möbl. Vorderzimmer nebst Cab. an 1 auch 2 Herren zu verm.

Heil. Geistg. 66, pt., möbl. Zimm. mit guter Pension zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 97, 2 Tr., elegant möblirt. Zimmer zu vermiethen.

Kl. Stübchen, sep. Eg., mit Bek., an jg. Mann zu v. Ritterg. 6, 2, **Müller.**

Gut möblirtes Zimmer mit Pension ist zu vermiethen Ketterhagergasse 14, 2 Trepp.

1 fein möblirtes Vorderzimmer, 1 Treppe, ist an e. feinen Herrn per 1. Oct. zu v. Vorst. Graben 11.

Gr. Wollwebergasse 1, 1 Tr., ist ein gr. frdl. möbl. Zimmer an 2 Herren von gleich zu verm.

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermiethen Tagnetergasse 10, 3.

Möbl. Vorderzimmer an einen Herrn zu vermiethen Drehergasse 10, 1 Treppe.

Petersiliengasse 3 ist e. ganz sep. geleg. möbl. Zimmer zu verm.

Pfefferstadt 48 große möbl. Zimmer, Burschengel., auch wochw. zu vm.

Möblirt. Zimmer billig zu verm. Neufahrwasser, Wilhelmstraße 9.

Pfefferstadt 53, 3, möbl. Vorderz., sep. Eing., an anst. Herren zu vm.

Weidengasse 4d ist ein eleg. möbl. Zimmer nebst Burschengelaß zu vermieth. Näheres part. (4786b

Weidengasse 1, 2 Tr., rechts, fein möbl. Zimm. zu verm. (4794b

Poggenpfuhl 71, 1, ein gut möbl. Vorderz., sep. Eg., sof. b. z. v. (4927b

6 Zimmer nebst Zubehör zu verm. Poggenpfuhl 42. Näh. part. (4911b

Heil. Geistgasse 120 ist ein eleg. m. Zimmer zu v. A. W. Bschg. (4789b

Langfuhr, Eschenweg 2, prt., sind möbl. Wohn. u. Schlafzim., Badezim. gemeinsch., zu verm. (4948b

Breitgasse 42, ist ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen. Zu erfragen Saaletage.

Zimmer, fein möbl., gleich a. spät., auch zeitw. an e. Herrn zu verm. Offert. unter **E 277** an die Exp.

Fischmarkt 7, 1, ein freundl. möbl. Vorderz. an e. Herrn zu verm.

Melzergasse 14, 1 Treppe, ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

1 freundl. möbl. Zimmer per 1. Oct. an 1 Herrn zu verm. **Goldschmiedegasse 14.** (4149b

Melzergasse 10, 1, ist ein gut möblirtes Vorderzimmer vom 1. Octbr. zu vermiethen. (3198

Frdl. möbl. Vorderz., a. Wunsch mit Pianino, an 1—2 Herren mit oder ohne Pens. zu vermiethen Kleine Gasse 11, 2 Trepp. (4877b

1. Steindamm 2 sind sep. gut **möblirte Zimmer** zum 1. October zu verm. (4133b

Vorst. Graben 64, 2, freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm. (4988b

Ein elegant möblirtes Zimmer mit auch ohne Pens. v. sofort zu vrm. Heil. Geistgasse 78, 3. (4929b

Ein gut möbl. Vorderzimmer zu vrm. Brodbänkeng. 32, 2. (4903b

Gut möbl. Vorderzimm. mit sep. Eg. zu vm. Gr. Krämerg. 6. (4937b

Langgarten Nr. 4, 1 Tr., freundl. möbl. Zimmer mit vorz. Pension zu vermiethen. (4725b

1. Damm 15, 2 Etg., ist z. 1. Oct. ein möbl. Zimmer zu verm. (4978b

Eleg. mbl., gr. Vorderz., sep. Eing., Fraueng. 49; 2 Tr., zu vm. (4979b

Kohlenmarkt 25, 1 Tr., vis-a-vis Cig.-G. **H. Grimm,** freundl. möbl. Zimmer an e. Hrn. zu vm. (4980b

Hundegasse 87, 1 ist ein möbl. Z. a. 1-2 H. z. verm. A. W. Pens. (4836b

Gut möbl. Zimmer nebst Cabinet sofort zu vermiethen Hinterm Lazareth 14, part. (4973b

Abegggasse 11a ist ein gut möbl. Part.-Zimmer mit separ. Eing. zum 1. Oct. zu vrm. (4960b

Ein gut möblirtes Zimmer zu verm. Bischofsberg 8, 1. (4962b

Poggenpfuhl 50 ist ein möblirt. Zimmer zu vermiethen. [4969b

Zapfeng. 9, sehr gut möbl. Vord.-Zimm. a. e. H. b. zu v. N. pt. l. (4950b

Röperg. 12, 1, ein gut mbl. Zimm. an einen Herrn zu vrm. (4954b

2 elg. mbl. Hchpt.-Vrdz. m. Brschg. zu verm. Faulgraben 10. (4955b

2. Damm 16, 2, eleg. möblirtes Zimmer und Cabinet an einen Herrn zu vermiethen. (4992b

Kl. mbl. Z. m. gt. Pens. f. 45 M. mtl. z. vrm. Brandg. 3, a. d. H. G. (4976b

Möblirte Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen **F. Moses, Hundegasse 26, 2 Tr.** (4915b

Hundegasse 87, 1 ist ein möbl. Z. a. 1-2 H. z. verm. A. W. Pens. (4836b

Tobiasgasse 15, 2 Trepp., ein frdl. möbl. Vorderzimmer an 1—2 Herren zu verm. (5008b

Breitgasse 120, 1 Tr. ist einf. möbl. Vorderzimmer mit Pian. b. z. vm. a. Wsch. Pens. (5010b

Mattenbuden 9, 1. Et., gut möblirte Zimm., sep. Eing., auch mit Pens. zu vermiethen. (5004b

Breitgasse 26, 2, ist ein freundlich möbl. Vorderzimmer an einen Herrn zu vermiethen. (4997b

Kl. frdl. möbl. Stübch. an e. Hrn. zu verm. Kl. Wollweberg. 6. (5001b

1 Theiln. z. möbl. Zimm. m. P., Pr. 40 M., k. s. mld. Mattenbud. 4. (5003b

Frdl. möbl. Vorderz. u. C. a. 1-2 H. sogl. b. zu v. Breitg. 118, 3. (5013b

Ein kleines, freundlich möblirtes Pt.-Vorderzimm. zu vermiethen Vorstädt. Graben 10, F. (4995b

1 anst. Handw. find. saub. Logis v. gleich auch 15. Oct. Junkerg. 8, 3.

1-2 jg. Leute f. Logis mit auch oh. Beköst. Langgarten 12, Hof, part.

Ein junger Mann findet anstd. Logis Kaninchenberg 2, 3 Tr.

2 anst. jg. Leute f. Log. m. Beköst. im eign. Zimmer Schmiedegasse 12.

Ein junger Mann findet anständiges Logis p. Monat 9 M. Jopengasse 53, 1 Tr., Hof.

Anst. junge Leute finden anständ. Logis Burggrafenstraße 9, 1 Tr.

J. Leute finden gutes Logis mit Beköstig. Große Bäckergasse 2.

Anst. Leute f. Schlafst. Breitg. 22, 2.

J. Leute finden von gleich Logis mit Beköstig. Faulgraben 17, pt.

Junge Leute find. Logis im Cab. Fleischerg. 64, Bärenh. **Sperling.**

Junge Leute finden gutes Logis Gr. Bäckergasse 5, 2 Tr.

Jung. Mann find. anst. Logis m. gut. Bek. Häkerg. 30, 2, a. Fischm.

Junge Leute finden gutes Logis Lastadie Nr. 23, Hof. **Senowitz.**

Junge Leute finden gut. Logis Langgart.-Hospitalshof 2, Th. 44.

Junge Leute find. gutes Logis Goldschmiedegasse 7, Hof, 1 Tr.

Ein junger Mann findet anst. Logis Häkergasse 14, 2 Tr.

Anst. j. Mann findet Logis mit Beköst. Hintergasse 34, pt. (5023b

Junge Leute finden sauberes Logis Paradiesgasse 6/7, 3, lks.

Junge Leute finden sauberes Logis Rähm 15, Th. 1 am Fischm.

Junge Leute finden freundliches Logis Tischlergasse 27, 1 Tr. v.

2 anst. j. Leute f. g. Schlafst. m. Kaff. i. sep. Zimm. Ht. Adl.-Brauh. 20, p.

Junge Leute finden gutes Logis Bartholomäie-Kirchengasse 7.

Junge Leute finden anständiges Logis Hintergasse 20, parterre.

2 anst. junge Leute finden gutes Logis z. 1. Oct. Gr. Bäckerg. 7, 1.

Ein junger Mann find. Logis mit sep. Eing. Tischergasse 22, part.

Junge Leute find. anst. Logis mit Beköst. Baumgartscheg. 15, 2 Tr.

Häkerg. 50, 2 Tr., r., find. ein jung. Mann Logis im Cab. mit a. oh. Kost

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 1. October 1898,
Abends 7 Uhr:

Abonnements-Vorstellung. P. P. E.

I. Classiker-Vorstellung.
Bei ermäßigten Preisen.

Der Sohn der Wildniss.

Drama in 5 Acten von Friedrich Halm.
Regie: Franz Schieke.

Personen:

Der Timarch von Massalia	Emil Berthold.
Polydor, ein Kaufmann } Bürger von Massalia	Franz Wallis.
Myron, ein Waffenschmied	Franz Schieke.
Adrast	Josef Kraft.
Amynt	Alex. Calliano.
Aginor	Hugo Schilling.
Lykon, ein Fischer	Max Kirschner.
Ingomar, Anführer einer Horde Tectosagen	Walter Colling.
Trinobant } Tectosagen	Bruno Galleiske.
Ambivar	Hans Rogorsch.
Novio	Christian Eggers.
Samo	Emil Werner.
Alastor	Herm. Meltzer.
Actäa, Myrons Hausfrau	Fil. Staudinger.
Parthenia, Myrons und Actäa's Tochter	Marg. Voigt.
Theano, eine Nachbarin Myrons	Amalie König.
Ein Herold	Carl Beermann.

Rathsherren von Massalia, Griechen u. Griechinnen, Tectosagen.
Ort der Handlung: Gallien, 100 Jahre nach der Gründung von Massalia.
Größere Pause nach dem 3. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pfg.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 2. October 1898, Nachmittags 3½ Uhr:

Bei ermäßigten Preisen:
Jeder Erwachsene hat das Recht ein Kind frei einzuführen.

Robert und Bertram.

Posse mit Gesang in 4 Acten von Gustav Räder.
Regie: Max Kirschner. Dirigent: Franz Götze.

Personen:

Robert	Franz Marik.
Bertram	Max Kirschner.
Strambach	Josef Miller.
Michel	Alex. Calliano.
Ein Corporal	Hugo Gerwink.
Eine Schildwache	Carl Beermann.
Mehlmeyer	Emil Davidsohn.
Lips	Hugo Schilling.
Rösel	Frl. van Born.
Erster Landgendarm	Josef Kraft.
Zweiter Landgendarm	Emil Berthold.
Brautvater	Osc. Steinberg.
Bräutigam	Christ. Eggers.
Braut	Elvira Nautius.
Ippelmeyer	Franz Wallis.
Isidora	Cilly Kleyn.
Baudheim	Herm. Meltzer.
Commerzienräthin Forchheimer	Amalie König.
Dr. Corduan	Franz Schieke.
Jack	Bruno Galleiske.
Frau Müller	Henr. Schilling.
Ein Polizeidiener	Emil Werner.

Abends 7½ Uhr:

Außer Abonnement. P. P. A.

Novität. Zum 2. Male. Novität.

Hofgunst.

Lustspiel in 4 Acten von Thilo von Trotha.
Regie: Hermann Meltzer.

Personen:

Der Fürst	Emil Berthold.
Die Fürstin Mutter	Fil. Staudinger.
Princeß Elisabeth, ihre Nichte	Cilly Kleyn.
Exc. von Malten, Oberhofmeister	Josef Kraft.
Exc. von Eschen, Oberhofmeisterin	Amalie König.
von Roden, Kammerherr	Max Kirschner.
Exc. von Buchen, Hausminister	Franz Wallis.
von Hellmuth, Hofjagdjunker	Franz Marik.
Gräfin Birkenfeld	Helene Meltzer.
Baron Hohenstein, Gutsbesitzer	Franz Schieke.
Vicky, seine Tochter	Laura Hoffmann.
Baroneß Hertha Wallberg	Marg. Voigt.
Leo von Halden, Premierlieutenant	Herm. Meltzer.
Fräulein Stern	Johanna Proft.
Stabel, Diener	Alex. Calliano.
Eine Hofdame	Ida Calliano.
Ein Lakai	Henr. Schilling.
Eine Zofe	Marie Bendel.

Ort der Handlung: 1. und 4. Act bei Hohenstein auf dem Gut, 2. und 3. Act im Schloß der Fürstin. Zeit: Gegenwart.
Größere Pausen nach dem 1. und 3. Act.

Cassenöffnung 7 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Spielplan:

Montag, 3. Oct. Eröffnung der Opern-Saison. Außer Abonnement. P.P.B. **Tannhäuser.** Große romantische Oper von Richard Wagner.

Dienstag, 4. Oct. Auftreten von **Jenny v. Weber** als Gast für die Saison. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. Novität. Zum 4. Male. **In Behandlung.** Lustspiel von Max Dreyer. Hierauf: **Eine Vereinsschwester.** Schwank mit Gesang von Anton Langer. Musik von J. Brandt.

Zu den Einsegnungen
empfehle sehr hübsche und gutgehende
3431 **Uhren**
in jeder Preislage und reizende **Schmucksachen** bei Zusicherung solid. Bedienung. Reparaturen werd. dauerhaft ausgeführt.
J. Edelbüttel, Uhrmacher, Langenmarkt 37.



Die durch den Fenstereinsturz in meinem früheren Zweig-Geschäft Passage (3550

beschädigten

Pianinos

stelle zu bedeutend herabgesetzten Preisen in meinem Magazin Poggenpfuhl 76 zum Verkauf.

O. Heinrichsdorff,

Poggenpfuhl 76.

Neueste Hüte aus Berlin. Umsonst wird jeder bei mir gekaufte Hut garnirt. Jede Putzarbeit wird geschmackvoll ausgef. Hausthor 7. Fr. Wenkhaus. (5005b

Neuss. Molk. 70 ₰ Ketterhagerg. 8. (2355

Pianinos, kreuzsait. v. 380 Mk. an. Franco 4 wöchtl. Probesend. Ohne Anzahlung 15 Mk. monatl. Fabr. Stern, Berlin, Neanderstr. 16. (2611

Kastaninseife 20 ₰ Mattenb. 23. (3084

Walter & Fleck

Langgasse 78. **Danzig.** Langgasse 78.

Teppiche neuester Wahl

für

Wohnzimmer, Speisezimmer u. Salons

zu unerreicht billigen Preisen:

(3566

Jute-Brüssel-, Woll-Brüssel- u. Holländ.-Teppiche
neueste ansprechende Dessins für jede Geschmacksrichtung.

Größenmaaß:	135×200	160×240	200×300	275×330
	2,75—5,85	6—8	9—12	20—30 Mk.

Tepestry-Teppiche und Brüssel-Teppiche,
letzte Neuheiten. Solides Gewebe. Größte Auswahl.

Größenmaaß:	135×200	165×240	200×300	275×330
	6,25—16	18—25	27—36	48—62 Mk.

Axminster Teppiche,
in sämmtlichen gangbaren Qualitäten, elegante neue Muster.

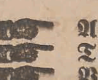
Größenmaaß:	136×200	165×240	200×290	265×325
	4½—12	12—20	18—35	35—55 Mk.

Prima Velour-Teppiche
bestes Fabrikat in den schönsten Mustern.

Größenmaaß:	135×200	165×240	200×300	275×330
	12—20	21—30	30—45	60—100 Mk.

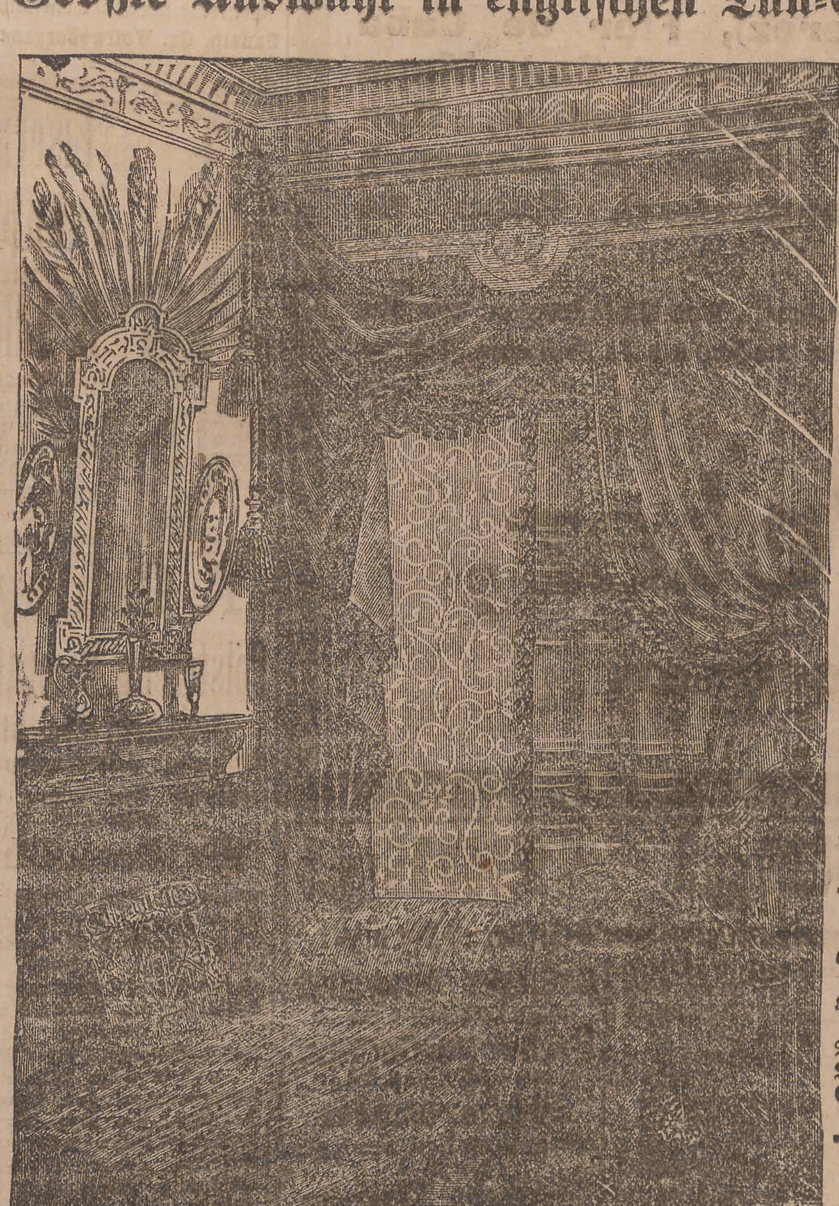
Gelegenheitskäufe in mechanischen Smyrna-, Tournay-Velour- und Tournay-Brüssel-Teppichen **äusserst vortheilhaft.**

Bettvorlagen in verschiedenen Größen.



Axminster, per Stück 0,65, 1, 2, 2,50—3,50 Mk.
Tapestry, per Stück 1,75, 2,50, 3, 4, 5—6 Mk.
Velour, per Stück 3,50, 4, 4,50, 5—7,50 Mk.

Größte Auswahl in englischen Tüll-Gardinen und Congreßstoffen &c.



Englische Tüll-Gardinen, weiß und crême, für lange Vorhänge, 120—160 cm breit, das Fenster (2 Flügel) 2,00, 2,50, 3,00, 4,00, 5,00, 6,00, 8 bis 20 Mk.
Englische Tüll-Gardinen, weiß und crême, von Stück 120—170 cm breit, per Meter 25, 30, 40, 45, 50, 60, 80, 90 Pf. bis 2 Mk.
Englische Tüll-Gardinen für schmale Scheiben in weiß und crême, per Meter 18, 20, 25, 30, 40, 50, 60 Pf. bis 1,20 Mk.
Spachtel-Gardinen, neueste hochelegante Musterzeichnungen, das Fenster (2 Flügel) 11, 14 bis 24 Mk.
Spachtel-Stores, schwungvolle Muster, per Stück 6,50, 8 bis 18 Mk.
Congreßstoffe für Gardinen und Handarbeiten in glatt und gemustert, 110—130 cm breit, per Meter 38, 40, 60, 80 Pf. bis 1,20 Mk.

Rouleauxstoffe
in jeder Art und Breite.

Portièren.
Wollene Portièren mit geknüpfter Gitterfranze, 3 und 3¼ Meter lang, in allen Farben, das Paar 2,00, 2,50, 3, 3,50, 4,50—6 Mk.
Wollene Portièren mit geknüpfter Gitterfranze in hocheleganten Dessins, 3½ Meter lang, das Paar 7,50, 9, 10, 12—20 Mk.
Portièrenstoffe, am Stück in jeder Art.

Tischdecken.
Tuch- und Satin-Tischdecken mit reicher Stickerei, elegante Neuheiten, 8, 10, 12—25 Mk.
Fantasie-Tischdecken, gewebte Qualität, mit Schnur und Quasten, Stück 1,50, 2—2,50 Mk.
Gobelin-Tischdecken, reizende Neuheiten, in 130, 150, 180 cm Größe, Stück 2,50, 3,50, 4, 6, 8, 10, 12 Mk.
Chenille-Decken in den verschiedendsten Größen, Stück 1, 1,25, 2,50—8 Mk.
Plüsch-Tischdecken in allen Farben, glatt und mit Rand, Größe 140, 150, 160, 180 cm, Stück 5,50, 8, 10, 11,50, 16—30 Mk.

Läuferstoffe.
Englische Jute-Läufer, 66—90 und 130 cm breit, per Meter 30, 40, 60, 80 Pf., 1,10—1,50 Mk.
Holländer Woll-Läufer, 70, 90 und 130 cm breit, per Meter 1,25, 1,50, 1,80, 2,50—3 Mk.
Tapestry-Läufer, 70 cm breit, per Meter 1,90, 2,50—3 Mk.
Linoleum-Läufer, 70 u. 90 cm breit, per Meter 0,75, 0,85—2 Mk.
Cocos-Läufer, 70, 90 und 100 cm breit, in den verschiedensten Dessins, per Meter 1, 1,25, 1,50—1,65 Mk.

Gardinenhalter und Ketten
zu 10, 25—75 Pf.

Möbelschnüre, Pomponfranzen, Möbelquasten.

Gardinen-, Portièren-Stangen, Rosetten.

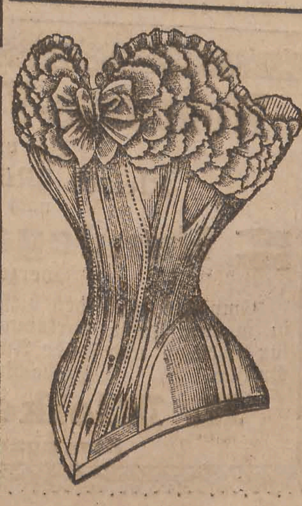
Möbelplüsche 60 cm, 80 cm, 130 cm breit zu 2,50, 3,00, 3,50, 4,00—6,00 Mk.

Moquetteplüsche in größter Auswahl.

Die einzige Verkaufsst. des echt. Gelsz'schen präp. Gerstenmehl ist in Danzig bei G. Kuntze, Paradiesg. 5. à Pfd. 60 ₰, 6 Pfd. 3 ℳ. (2351

Geschäfts-Verlegung.

Das Bureau für Gasglühlicht „Auer"
befindet sich von heute ab
Elisabethwall 4 pt.
Bureau für Gasglühlicht „Auer".
Franz Kreyenberg. (3505



Corset-Fabrik

D. Lewandowski,
Langgasse 45,
wegen Umbau (3200

Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Der Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit.

Oberhemden

von bekannt tadellosem Sitz in sauberster Ausführung — empfehlen — aus besten Wäschetuchen nur eigener Anfertigung

Potrykus & Fuchs

Inhaber **Christian Petersen,**

4 Gr. Wollwebergasse 4. **4 Gr. Wollwebergasse 4.**

(2539



„Nora“,

hocheleganter Hut, vorzügliche Ausführung

à Mk. 4 u. 5,50.

Adolph Schott,

3520) **11 Langgasse 11.**

Nachdem nun auch meine Sendungen

Havanna-Cigarren

von

Bock & Co., Henry Clay, Intimidad & Española

in neuen Qualitäten angekommen sind, bin ich mit Importen diesjähriger Ernte gut versorgt und empfehle ich auch neue Cigarren aus anderen Fabriken, wie:

Rosa arom. (Lopez), Upmann, Corona, Africana (Pino Villamil & Co.), Larrañaga, La Miel (Tomas Diaz), Sabrosa (Perez), Flor de Cuba (M. Valle & Co.), Ecuador (Pazos & Co.), Mapa Mundi (Cristobal Diaz), Filoteo, Inclan, Don Quijote, Figaro, Capitana (Chao & Alvarez), Morales, Conocida (P. Fernandez), Rosa de Santiago (Pedro Roger).

Es treffen nun voraussichtlich wieder laufend neue Abladungen aus der Havanna ein. Die Preise werden sich wenig höher stellen als in früheren Jahren, einzelne Marken sind garnicht theurer geworden. (3551

Carl Peter,

vorm. Robt. Hoepner.

Höchster Triumph:

Central Bobbi Nähmaschinen

Größte Dauer.



Leichteste Zahlungsbedingungen. (2851

Singer Co. Act.-Ges.

Centrale für Ost-Deutschland: Danzig, Gr. Wollwebergasse 15.

Elbing, Lange Hinterstrasse 20.

Gardinen

in neuer, dauerhafter Waare.

Gardinen-Stangen, Gardinen-Rosetten, Gardinenhalter u. -Ketten, Portièrenstangen à 3,50,

abgepaßte Portièren per Shawl von 1,75 M. an, wollene Portièrenstoffe, per Meter von 0,60 M. an,

Möbelstoffe, Möbelcreps, Möbelcattune, Gummidecken.

Ludwig Sebastian.

Reste und ältere Muster von (3487

Gardinen und Portièrenstoffen bedeutend unter Preis.



Eiserne Treppen baut

B. Adler,

fr. R. Friedland, Danzig, Fabrik f. Eisenconstructionen und (9420 Kunstschmiedearbeiten, Langgarten 101.

F. Oehley,

Polsterer u. Decorateur

Neugarten 35c, pt., Eingang Schützengang,

empfiehlt sein Lager selbstgefertigter

Polstermöbel

als: nußb. und überpolsterte Garnituren, Paneelsophas, Chaiselongues, Div., Schlaf- und andere Sophas, sowie Bettstellen mit Matratzen und Keilkissen bei billigster Preisnotirung. (4674b

Umpolsterungen alter Möbel nach neuesten Mustern.

Anfertigungen von Gardinen, Portièren, sowie Veränderungen derselben nach neuestem Genre. Lieferung ganzer Aussteuern, Prospecte, Stoffmuster, Zeichnungen auch nach außerhalb.

F. Reutener,

Bürsten-, Besen- und Pinsel-Fabrik,

Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause,
Niederlage: Langebrücke Nr. 5, nahe dem grünen Thore,
empfiehlt zum Quartalswechsel:

Bürstenwaaren



aller Art für den Haushalt: Haarbesen, Schrubber, Naßbbohner, Handfeger, Möbelbürsten, Stiefelbürsten 2c.

Piassava- und Reisstrohwaaren, Fenster-Leder, Fenster-Schwämme, Wasch- und Bade-Schwämme, Decken- und Kleiderklopfer, Fußmatten von Cocos- u. Rohrgeflecht, Fußbürsten,

Parquet-Bohnerbürsten

Bohnerwachs, Stahlspähne, Feder-Abstäuber, Scheuertuch,

Echte Universal-Putzpomade (Schutzmarke: Ein preußischer Helm.)

Amerikanische Teppich-Fegemaschinen.

Neuer Fensterputzer (3480

zum Reinigen hochgelegener und schwer zugänglicher Fenster.

Mein diesjähriger

Ausverkauf

zurückgesetzter Stickereien, als: Teppiche, Kissen, Schuhe, Decken, Läufer 2c. 2c. bietet reichliche Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen. (3399

Stickereien für Schuhe in vollem X-Stich genäht a 60 ₰

" " Kissen " " " 1,35 M.

" " Teppiche " " " 3,50 "

gez. Brodbeutel, Fischerl.,	25 ₰	gez. Taschentuchbehälter	15 ₰
" Klammerschürzen	40 "	" Bürstentaschen	15 "
" Küchenüberhandtüch.	30 "	" Tablettdeckchen	10 "
" Paradehandtücher	30 "	" Eisdeckchen	3 "
" Marktkorbd., Fischerl.,	35 "	" Nachttaschen	25 "
" Kissenbezüge	25 "	" Marktnetze, garnirt,	60 "
" Schirmhüllen, garnirt,	30 "	" Frühstücksbeutel	15 "
" Klammerbeutel	40 "	" Topfanfasser	10 "
" Tischläufer	40 "	" Staubtücher	10 "

2c. 2c. 2c.

Alle Artikel sind aus dauerhaften guten Stoffen hergestellt.

J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

Billig! Billig!

Feinschmeckender gebrannter Kaffee von 80 Pfg. p. Pfd.

Pa. Oranienburger Seife 1a per Pfund 20 ₰
Pa. Terpentin-Schmierseife 1a per Pfund 20 ₰
Schweden, beste Qualität, per Pack 8 ₰
Wichse 3 große Schachteln 10 "
Amor große Dose 5 "
Kronenlichte 1 Zollpf. 40 "
Seifenpulver, Adler, 3 P. 25 "
Kaffeeschrot 1a, mit Bild, per Pack 10 ₰
Margarine FF 60 "
Margarine F 50 "
Oelsardinen, feine M., Dose 40 "
Feinste Dillgurken a St. 8 "

Hochfeiner Grog-Rum früher 1,60, jetzt 1,00 M.
Feiner pa. Cognac früher 2,00, jetzt 1,00 M.
Rothwein garantirt aus Bordeaux, 1/1 Fl. nur 1 M.
Süßer Ungar früher 1,75, jetzt nur 1,00 M.
Stockm. Pommeranzen früher 1,25, jetzt 80 ₰.

Sämmtliche Colonialwaaren und Bedarfsartikel zu staunend billigen Preisen. (3430

Streng reell. Streng reell.

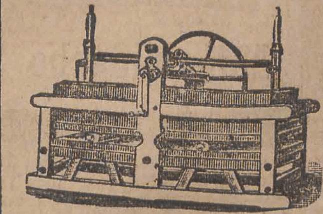
Julius Kopper,

46, 47, 48 Poggenpfuhl 46, 47, 48.

Englische

Drehrollen

(Wäschemangeln)



Neueste Ausführung. Billigst (Theilzahlung). Leicht und geräuschlos gehend, liefert

Seiler's Maschinenfabrik

Liegnitz. (1381

Weil

die bisher von mir benutzten Geschäftsräume bereits Anfangs October ihrer neuen Bestimmung übergeben werden sollen und es mir infolge Ungunst der Witterung und bei der Größe des Lagers nicht möglich war, dasselbe vollständig zu räumen, so habe ich die noch ungefähr

25000 Mark

betragenden Restbestände meines

Tuch-Lagers

nach

Dominikswall No. 13

(Haus des Herrn W. Sablewski, 2. von der Ecke) überführt, und werden dieselben **nunmehr dort** zu jedem annehmbaren Preise bis auf den letzten Meter **ausverkauft.**

Um noch vor der Auction

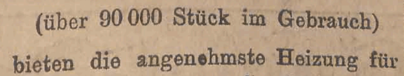
nach Möglichkeit zu räumen, gewähre ich noch bei Einkäufen von M. 50 an 3 %, und von M. 100 an 5 % Sondervergütung auf die fabelhaft billigen Preise.

Hermann Korzeniewski,

Tuchlager-Ausverkauf,

jetzt: (3407

Dominikswall 13.



Lönholdt-Dauerbrand-Oefen

(über 90 000 Stück im Gebrauch)

bieten die angenehmste Heizung für Privatwohnungen, Geschäftslocale, Restaurants, Küchen, Schulen etc. und empfiehlt dieselben zu **Fabrikpreisen der Buderus'schen Eisenwerke**

Rudolph Mischke,

Danzig, Langgasse 5.

Alleinverkauf für Danzig und Umgegend. (3102

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

Neuß. Molk. 70 ₰ Langgarten 58. (2150

Wohnungs-Veränderung.

Bin von der

Kleinen Mühlengasse 6

nach der

Hundegasse 64

verzogen.

Empfehle mich den hiesigen Baugeschäften für alle in meinem Fache vorkommenden Arbeiten, garantire für moderne und solide Ausführung, zu den billigsten Preisen. Hochachtungsvoll

H. Mielke, Decor.-Maler,

Hundegasse 64, I. (4959b

Malvorlagen, Malkasten Farben

empf. in sehr großer Auswahl. Hatte Gelegenheit einen großen Posten feinster Oelfarben billig zu erstehen und verkaufe dieselben bedeutend billiger. (2535

Margarethe Dix, Melzerg. 3.

Neusser Molkerei 70 ₰ 2. Damm 15 (1253

Zitherspieler erhalten 2 Zitherstücke gratis und Catalog bei J. Neukirchner, Görkau, Böhmen. (2527m

---

„Kastanin“, beste Hausseife der Welt, pro Pfund 20 ₰ in Colonialwaaren-Geschäften erhältlich. General-Depot **Robert Dunkel, Danzig.** (1478

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 2. October (Erntedankfest).
In den evang. Kirchen: Nothstands-Collecte.

St. Marien. Vorm. 8 Uhr Herr Diaconus Brausewetter. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. 5 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. Beichte Morgens 9½ Uhr. — Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marienkirche Herr Consistorialrath D. Franck. Donnerstag, Vorm. 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Diakonus Brausewetter.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Beichte 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Auernhammer. Nachm. 2 Uhr derselbe.

St. Catharinen. Vorm. 8 Uhr Herr Archidiakonus Blech. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Beichte Morgens 9½ Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Spendhaus-Kirche. Vormittags 10 Herr Prediger Blech.

Ev. Jünglingsverein, Gr. Mühlengasse 7. Abends 7½ Uhr Andacht Herr Consistorialrath Lic. Dr. Groebler. Vortrag: Herr Pfarrer Pudmensky. „Reiseerinnerungen aus Italien." Dienstag und Freitag, Abends 8½ Uhr, Uebungen des Posaunenchors. Mittwoch, Abends 8½ Uhr, Uebungen des Gesangchors. Donnerstag, Abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung 1. Korintherbrief Cap. 14 Herr Consistorialrath Lic. Dr. Groebler. Auch solche Jünglinge, welche nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Schmidt. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Um 3½ Uhr Versammlung der Confirmirten derselbe. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Hevelke. Nachm. 5 Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. Jünglings-Verein Nachm. 4 Uhr Gesangsstunde Herr Hauptlehrer Gleu. 6 Uhr Versammlung Herr Prediger Hevelke.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Beichte und Feier des hl Abendmahls Herr Militäroberpfarrer Consistorialrath Witting. Um 11¾ Uhr Kindergottesdienst derselbe.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 8½ Uhr Herr Pfarrer Naudé. 10 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. Communion. Vorbereitung 9½ Uhr derselbe. Um 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Naudé.

St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Nach dem Gottesdienst Einsegnung eines taubstummen Confirmanden.

Heiligen Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr. Nachm. 2½ Uhr Andacht mit den Confirmirten Herr Superintendent Boie.

St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Fuhst. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei. 11½ Uhr Kindergottesdienst.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt. (Collecte.)

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Pastor Stengel. Freitag, Nachmittags 5 Uhr, Bibelstunde derselbe.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachm. 6 Uhr Herr Prediger Pudmensky. Montag 7 Uhr Abends, Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls Herr Pastor Wichmann. Beichte um 9½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre derselbe. Freitag, Abends 7 Uhr, Missionsstunde derselbe.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. 10 Uhr Hauptgottesdienst und heil. Abendmahl (Beichte 9½ Uhr) Herr Prediger Duncker. Nachm. 5 Uhr Vespergottesdienst derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung Herr Mittelschullehrer Brock.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. Morgens 8 Uhr Jünglings- und Jungfrauen-Versammlung, Vorm. 9 Uhr Gebets-Versammlung, Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Nachm. Nachm. 3 Uhr Missionsfest in Bohnsack im Locale des Herrn Detert. 4 Uhr Soldaten-Mission. 7 Uhr Abends große Evangelisations-Versammlung. Montag 8 Uhr Abends Bundes-Versammlung. Dienstag, 8 Uhr Abends, Bibelstunde. Mittwoch, 8 Uhr Abends, Gesangsstunde und christliche Versammlung. Donnerstag, 8 Uhr Abends, Gebetsstunde. Freitag, 8 Uhr Abends, Missions-Versammlung. Sonnabend, 8 Uhr Abends, christliche Versammlung und Posaunenstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Prengel: Ist der Gottesglaube Vorbedingung für rechtschaffenes Leben?

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 8¾ Uhr Betstunde. 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittag 4 Uhr Predigt. 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauenvereinsstunde. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Vortrag.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse Nr. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11¼ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt. 7½ Uhr Jünglings- und Männerverein. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibel- und Gebetstunde. — Heubude Sonntag Nachm. 2½ Uhr Gesangs-Gottesdienst. Jedermann ist freundlich eingeladen. Herr Prediger R. Ramdohr.

English Church. Heilige Geistgasse 80. 17 th Sunday after Trinity. Morning Service 11. a. m. Frank. S. N. Dunsby. Reader in Charge.

Schneidemühle 8a, in der Gemeinde Jesu Christi, finden jeden Sonntag Nachm. 5 Uhr und jeden Mittwoch und Freitag Abends 7½ Uhr Vorträge und Bibelerklärungen statt. Zutritt für Jedermann frei.

Schidlitz. Turnhalle der Bezirks-Mädchenschule. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Voigt. Beichte und heil. Abendmahl nach dem Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 5½ Uhr Erbauungsstunde. Abends 7 Uhr Jungfrauenverein im Confirmandenzimmer. Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde.

Langfuhr. Schulhaus. Vormittags 9 Uhr Militärgottesdienst, Feier des heil. Abendmahls Herr Divisionspfarrer Neudörffer. Die Beichte findet vor dem Gottesdienst um 8½ Uhr statt.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 11¼ Uhr Kindergottesdienst.

St. Hedwigs-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

* * *

Zoppot. Evangelische Kirche. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Conrad.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr Gottesdienst. Abends 6 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr evg. Männer- und Jünglingsverein Herr Pfarrer Friedrich.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Andacht Herr Prediger Helmetag.

Marienburg. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst (Erntedankfest). Beichte um 9½ Uhr Herr Pfarrer Gärtler. Nachm. 4 Uhr evg. Jungfrauenverein im evg. Vereinshause. Theeabend. 5 Uhr Predigtamtscandidat Thiele.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Morgens 7 Uhr Herr Prediger Brandt. 8 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent Dreyer. Collecte zur Beseitigung der drückenden Nothstände der ev. Landeskirche. Nachm. 4 Uhr Versammlung des ev. Jungfrauenvereins. Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jünglingsvereins. Die Bibelstunde am Dienstag fällt aus.

Elbing. St. Nicolai-Pfarrkirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Caplan Spohn.

Pr. Stargard. St. Nicolai-Pfarrkirche zu St. Marien. 10 Uhr Herr Pfarrer Burg. 9½ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Herr Pfarrer Berger.

Heil. Geist-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Berger.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. Vorm. 9½ Uhr Einführung des Herrn Pfarrer Droese. Wegen der Einführung fallen Beichte und Abendmahlsfeier aus. Kein Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Droese.

St. Annen-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Malletke. 9½ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 2 Uhr derselbe. 5 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr Jünglingsverein.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Zimmermann. 9½ Uhr Beichte. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Bergau.

St. Paulus-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Erntedankfest. 11 Uhr Beichte und Abendmahl. Abends 8 Versammlung der Confirmanden.

Reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Mannhardt. Nachm. kein Prediger Communion.

Mennoniten-Gemeinde. Vorm. 10¼ Uhr Herr Prediger Siebert.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr Predigt Herr Prediger Haupt-Danzig; anschließend hieran Einführung des Herrn Prediger Rehring. Nachm. 4 Uhr Predigt Herr Prediger Rehring. Donnerstag, Abends 8 Uhr Herr Prediger Rehring.

Ev. lutherische Gemeinde in St. Georgs-Hospitalkirche. Vormittags 10 Uhr, Nachmittags 2½ Uhr.

Ev. Vereinshaus. Nachmittag 1½ Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Jungfrauenverein. 8 Uhr Jünglingsverein. Jedermann. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Erbauungsstunde.

Vermischtes.

Das Einschläfern der Kinder. Wenn kleine Kinder gesund sind, keinen Hunger haben, nicht naß liegen und nicht unpassend eingewickelt sind, so schlafen sie ein, ohne daß sie eingewiegt werden. Viele Menschen glauben aber, ein Kind könne nicht von selbst einschlafen, es müsse von der Mutter oder Wärterin so lange umhergetragen oder eingewiegt werden, bis sich endlich die müden Augen geschlossen hätten. Die Kinder gewöhnen sich aber sehr bald an das Einschläfern und je älter sie werden, desto schwieriger wird es, ihnen diese Gewohnheit wieder zu nehmen. Ja, wenn sie einmal an das Einsingen, Eintragen und Einwiegen gewöhnt sind, schlafen sie gar nicht mehr anders ein. Wie viel einfacher ist das Zubettgehen der Kleinen, wo diese Gewohnheit nicht herrscht. Von den ersten Tagen an werden da die Kinder in ihr Bettchen gelegt und sich selbst überlassen. Nach kurzer Zeit haben sie sich an die Behandlung gewöhnt und schlafen schließlich schon nach einer kleinen Weile in tiefem Schlafe. Sind die Kinder älter, so wird man sie zuweilen noch in ihrem Bettchen singen und summen hören, bis der Gesang allmählich verstummt. Auch bei so gewöhnten Kindern werden ab und zu Tage kommen, an denen der Schlaf sie flieht und sie ängstlich nach der Mutter oder der Wärterin rufen oder auch zu weinen anfangen, dann genügen aber einige beschwichtigende Worte oder ein kurzes Verweilen am Bettchen, um sie zur Ruhe zu bringen. Allerdings gehört zu solcher Erziehung die äußerste Regelmäßigkeit. Ebenso pünktlich wie die Essenszeit muß auch die Zeit des Schlafens innegehalten werden und vor Allem sorge man dafür, daß die Kleinen nur dann zum Schlafen hingelegt werden, wenn sie wirklich müde sind. Bei einiger Aufmerksamkeit und vernünftiger Eintheilung wird sich bei jedem Kinde eine Regelung des Schlafens anerziehen lassen. Anfangs hat man freilich bei einem Kinde vielleicht ein wenig mehr Mühe und Last, als im anderen Falle; haben sich dieselben aber erst einmal an das Einschlafen ohne Einschläfern gewöhnt, so ist die Mühe belohnt.

Eine neue Stadt in Rußland. Vom Juli des nächsten Jahres ab wird Rußland voraussichtlich um eine Stadt reicher sein, denn wie verlautet, soll in diesem Zeitpunkt die neue Stadt, die gegenwärtig am Katharinenhafen der Murmanküste des Eismeeres auf Kosten der Reichscasse erbaut wird, „eröffnet" werden. Zur Begründung dieser Stadt ist die Summe von 100 000 Rubel angewiesen, und thatsächlich besteht die neue Stadt schon jetzt aus 37 Gebäuden, aus denen nach dem Gründungsplane die neue Stadt für die erste Zeit sich zusammensetzen soll. 22 derselben sind Wohnhäuser, außerdem sind eine Kirche, eine Schule, ein Krankenhaus, Beamtenwohnungen und ein Dampfbad. Die kleinen hölzernen Häuser kommen sämmtlich aus Archangel, wo man sie aus dortigem Holz (die Murmanküste ist felsig und völlig ohne Baumwuchs) erbaut, um sie dann in zerlegtem Zustande per Schiff nach dem Catharinenhafen überzuführen. Diese im Werden begriffene Stadt am Catharinenhafen ist bisher noch immer namenlos, doch wird sie, wie es heißt, den Namen „Alexandrowsk" erhalten. Hinsichtlich des Catharinenhafens selbst, der zu der Gründung der Stadt den unmittelbaren Anlaß gegeben, ist es aber neuerdings wieder ganz unsicher geworden, ob er wirklich als „großer Kriegshafen am offenen Weltmeere" benutzt werden wird. Die Lage dieses Hafens an völlig öder, todter Küste, in weiter Entfernung von all den Hilfsmitteln, die die baltische Küste bietet, läßt seinen Werth als Standort und Stützort einer Flotte ziemlich zweifelhaft erscheinen. Aus diesem Grunde wird es voraussichtlich auch nicht zum Bau der projectirten Eisenbahn nach dem Katharinenhafen kommen.

Die Taubstummheit ansteckend. Es ist durch mehrere Fälle nachweisbar geworden, daß die Taubstummheit ansteckend werden kann, zwar nicht in dem Sinne wie eine eigentliche ansteckende Krankheit, aber insofern, als normal veranlagte Kinder, die dauernd mit Taubstummen zusammenleben, sich an deren Sprechweise gewöhnen und sie bis zu einem gewissen Grade annehmen. Einen besonders merkwürdigen Fall dieser Art führte Professor Gruber neulich der Oesterreichischen otologischen Gesellschaft vor. Es war ein vierjähriger Knabe, ein Kind taubstummer Eltern, die beide in ihrer Kindheit an Scharlach das Gehör verloren, in Folge dessen nicht sprechen lernen konnten und taubstumm wurden. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor, von denen das eine taubstumm ist, während das andere, um das es sich hier handelt, hört. Sein Gehör ist aber merkwürdigerweise schärfer für die eigenthümliche Sprache der Taubstummen als für die Sprache normaler Menschen und es spricht auch ganz wie seine taubstummen Eltern. Daraus ist der wichtige Schluß zu ziehen, daß Kinder von Taubstummen wenigstens bis zu einem gewissen Alter außerhalb der Familie erzogen werden sollten, da sie sonst weder ordentlich sprechen noch hören lernen. — Nach den Untersuchungen eines französischen Physiologen freilich hat auch die Sprache der Taubstummen ihren Vorzug, allerdings nicht für den Verkehr der Menschen unter einander, aber für den Forscher. Man kann nämlich bei der Bildung der Sprache zweierlei unterscheiden: erstens den Laut, der durch eine bestimmte Stellung der Lippen, der Zunge und überhaupt des Mundes entsteht, und zweitens denjenigen, der durch die Stimmbänder und den Kehlkopf erzeugt wird. Die erstere kann man als die gesprochene, die letztere als die gesungene Stimme bezeichnen. Die gewöhnliche Sprache setzt sich aus beiden zusammen. Die Sprache der Taubstummen dagegen hat nur die gesprochene Stimme zur Verfügung, sie entsteht eben durch die verschiedenartige, in ihren nöthigen Veränderungen mühsam erlernte Stellung von Lippen und den übrigen Organen des Mundes, und es fehlt ihr der Tonfall der gesungenen Stimme. Beim Sänger überwiegt die Lautbildung in den Stimmbändern und im Kehlkopf, und zwar so weit, daß er das Aussprechen des Textes zu seinem Gesange besonders erlernen muß, wenn er verstanden werden will.

Eine schlagende Antwort. Kurz vor dem Tode Du Bois Reymonds kam zu unserem großen Physiologen ein junger Mann, der sich schon häufig wegen seiner Aufgeblasenheit und Streberei Abfuhren zugezogen hatte. „Ich möchte ein Werk schreiben", apostrophirte der Jüngling dem großen Gelehrten, aber ein Werk, an das sonst Niemand denkt. „Nichts einfacher als das," sagte schmunzelnd Du Bois, „schreiben Sie ein Buch über sich selbst".

Eine Gellert-Anekdote. Als Gellert noch in Leipzig studirte, hatte er sich einen neuen Anzug machen lassen und war nicht im Stande, den Schneider zu bezahlen. Dieser drängte aber gewaltig und drohte endlich mit der Klage beim akademischen Senat, sodaß der Schuldner in seiner Angst beschloß, Leipzig auf einige Zeit zu verlassen und sich nach Halle zu wenden. Als er dieses Vorhaben ausführte, hinterließ er, nach dem „L. T.", seinen Freunden ein Epigramm folgenden Wortlautes: „Ovid, nun freue Dich, verlasse willig Rom, Dich spie die Tiber aus und mich der Pleißenstrom! Dich trieb ein Cäsar aus und mich — ach, leider! Beweinet, Freunde, mich — mein Cäsar ist ein Schneider!"

Die Geburt seines 25. Kindes meldete in Poppesdorf ein Maschinist auf dem Bürgermeisteramt an. Der Beamte händigte dem glücklichen Familienvater den betreffenden Schein aus. Dieser dankte und empfahl sich mit den Worten: „Auf Wiedersehen!"

Das Ehrengeschenk, welches die amerikanische Nation dem Admiral Dewey, dem „Helden von Manila", demnächst zu überreichen gedenkt, wird in einem Degen von bedeutendem Werth bestehen. Wie ein New-Yorker Blatt berichtet, ist außer einer großen Anzahl kostbarer Steine echtes Dukatengold zur Ausschmückung der Waffe verwendet worden. Den oberen Theil des Degenknopfes ziert ein kleiner Kranz schwer goldener Eichenblätter, während das ebenfalls in Gold ausgeführte Wappen der Vereinigten Staaten an der vorderen Seite des Hefts prangt. Auf der anderen Seite befindet sich das Wappen des Staates Vermont, aus dem der Admiral Dewey gebürtig ist, zusammen mit dem Vermont'schen Motto: „Freedow and Unity". Der sogenannte Kragen des Degens besteht aus massivem Golde und ist reich mit Sternen und Diamanten, Saphiren und Rubinen inkrustirt. Der mit Haifischhaut bekleidete Griff ist von Golddraht umwunden. Die überaus kunstvoll ciselirte Klinge steckt in einer reichverzierten Scheide von Maroccoleder.

Eine lappländische Zeitung erscheint nunmehr in Arvidsjaur. Sie wird auf einem Bogen Papier aufgeschrieben und jeden Sonntag ausgegeben. Bis jetzt hat das Blatt sechs zahlende Abonnenten. Jede Nummer wird bei ihrem Erscheinen mit stürmischem Beifall begrüßt.

Handel und Industrie.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 25. Septbr. bis 1. Octbr. 1898. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 4,00 Mk., niedrigster Preis 3.60 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.20 Mk., — Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., — Mk., Rinder-Brust 1.10 Mk., — Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.10 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 2.00 Mk., 1.40 Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., — Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.20 Mk., — Mk., Hammelkeule und Rücken 1,20 Mk., — Mk., Hammelbrust und Bauch 1.20 Mk., 1.10 Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schweineschinken 1.30 Mk., Mk., — Schweineschulterblatt und Bauch 1.30 Mk., — Mk., Schweineschmalz 1.40 Mk., 1.20 Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schinken, geräuchert 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., 1.80 Mk., Butter 1 Kilo 2.40 Mk., 2.00 Mk., Margarine 1.40 Mk., 0.78 Mk., Eier 1 Mandel 75 Pf., — Pf., Rehziemer 10,00 Mk., 5.00 Mk., Rehkeule 7.00 Mk., 5.00 Mk., Hase 3.50 Mk., 2.75 Mk., Rebhuhn 1.25 Mk., 0.75 Mk., Truthahn — Mk., — Mk., Capaun — Mk., — Mk., Suppenhuhn 1.40 Mk., 1.00 Mk., Brathuhn 1.00 Mk., 0.60 Mk., Gans 6.00 Mk., 3.00 Mk., Ente 3.00 Mk., 1.75 Mk., 2 Tauben 0.80 Mk., 0.60 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg, Karpfen, todt, 1 Kilo — Mk., — Mk., Aale — Mk., Zander, todt — Mk., — Mk., Hechte todt, — Mk., Barsche todt — Mk, Schleie — Mk., Bleie todt — Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 10,00 Mk., 1.20 Mk., Mohrrüben, 3 Bunde 10 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück 10 Pfg., 5 Pfg., Savoyerkohl Kopf 10 Pfg., 5 Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo 24 Pf., 40 Pf, Speisebohnen (weiße) 1 Kilo 28 Pfg., — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 34 Pfg., 30 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines 24 Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen 40 Pfg., 36 Pfg., von Buchweizen — Pfg., — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., — Pfg., mittel — Pfg., — Pfg., Buchweizengrütze 50 Pfg., 40 Pfg., Hafergrütze 36 Pfg., — Pfg., Reis 40 Pfg., 30 Pfg., Fadennudeln 50 Pfg., — Pfg., Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

Stettin, 30. Sept. Spiritus loco 49,50 Br.

Bremen, 30. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,70 Br.

Hamburg, 30. Sept. Kaffee good average Santos per December 32, per Mai 32¾. Behauptet.

Hamburg, 30. Sept. Petroleum ruhig, Standard loco white 6,50.

Paris, 30. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per September 21,35, per October 21,45, per November-December 21,30, per November-Februar 21,35. Roggen ruhig, per September 14,25, Novbr.-Febr. 14,00. Mehl matt, per September 47,30, per October 47,60, per November-December 46,30, per November-Februar 46,05. Rüböl matt, per September 51¾, per October 51¾, per November-December 52, per Januar-April 53. Spiritus fest, per September 40¾, per October 41, per Januar-April 41¾, per Mai-August 41½. Wetter: Nach Regen aufklärend.

Paris, 30. Sept. Rohzucker ruhig, 88% loco 30 à 30½. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm per September 30⅝, per October 31½, per October-Januar 31¾, per Januar-April 32⅜.

Havre, 30. Sept. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse Rio 20 000 Sack, Santos 19 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 30. Sept. Kaffee good average Santos per September 38,75, per December 39,00, per März 39,25. Ruhig.

Antwerpen, 30. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18⅝ bez. u. Br., per September 18⅝ Br., per October 18⅝ Br., per Januar-April 19⅛ Br. Fest. — Schmalz per August 66.

Pest, 30. Sept. Productenmarkt. Weizen loco behauptet, per Septbr. — Gd., — Br., per October 8,66 Gd., 8,67 Br., per März 1899 8,76 Gd., 8,78 Br. Roggen per September — Br., — Gd., Frühjahr 7,20 Gd., 7,22 Br. Hafer per September — Gd., — Br., per Frühjahr 5,64 Br., 5,66 Gd. Mais per September — Gd., — Br., per Mai 1899 4,55 Gd., 4,57 Br. Kohlraps per September — Gd., — Br. Wetter: Regen.

London, 30. Sept. Wollauction. Preise unverändert.

New-York, 29. Sept. Weizen eröffnete in schwächerer Haltung und ging auf Verkäufe für auswärtige Rechnung und Abgaben der Haussiers im Preise noch mehr zurück. Im weiteren Verlaufe, führten zwar Kabelberichte aus England und bedeutende Entnahmen eine Aufbesserung herbei; später aber wieder rückgängig entsprechend der Mattigkeit in Frankreich. Schluß willig. — Mais verlief infolge der niedrigeren Weizenpreise und Liquidation in schwacher Haltung und schloß willig.

Chicago, 29. Sept. Weizen Anfangs stetig, dann auf lebhafte Verkäufe und große Ankünfte im Nordwesten fortwährend fallend. Schluß willig. — Mais fiel während des ganzen Börsenverlaufs infolge der Mattigkeit des Weizens, geringer Nachfrage nach Locowaare und großer Ankünfte. Schluß willig.

München, 30. Sept. Die „Bayerische Notenbank" hat den Wechseldiscont auf 5 Proc., den Lombard-Zinsfuß auf 6 Proc. festgesetzt.

Braunschweig, 30. Sept. Gewinnziehung der Braunschweiger 20 Thalerloose: 75 000 Mk. Ser. 9772 Nr. 3, 9000 Mk. Ser. 2215 Nr. 29, 6000 Mk. Ser. 4476 Nr. 9, 2100 Mk. Ser. 7675 Nr. 31, je 300 Mk. Ser. 4178 Nr. 25, Ser. 4178 Nr. 45, Ser. 4213 Nr. 17, Ser. 6757 Nr. 40, Ser. 6757 Nr. 45, Ser. 7675 Nr. 18, Ser. 7904 Nr. 36, Ser. 8691 Nr. 44, Ser. 8695 Nr. 37, Ser. 8702 Nr. 47, je 150 Mk. Ser. 2263 Nr. 21, Ser. 2877 Nr. 34, Ser. 3122 Nr. 50, Ser. 4921 Nr. 5, Ser. 5113 Nr. 9, Ser. 9772 Nr. 19,

Lustige Ecke.

Kasernenhofblüthe. Feldwebel: „Einjähriger Müller, wie können Sie sich unterstehen, ohne den obersten Uniformknopf hier anzutreten? Sie glauben wohl, Sie könnten schon anfangen — abzurüsten!"

Im Dusel. Bummler (der auf die Uhr gesehen hat, nach mehreren vergeblichen Versuchen, dieselbe wieder in die Tasche zu stecken): „Sacra, mir scheint, i hab mei Westentaschel verlor'n!"

Verschnappt. Gast (ungeduldig): „Donnerwetter, Kellner, wie lange muß man denn hier auf das Strafgesetzbuch warten, das Sie mir bringen sollten? ... Während der Zeit kann man ja längst im Zuchthaus sitzen!"

Günstige Gelegenheit. „Denk Dir, heut' hab' ich mich auf eine frischgestrichene Bank gesetzt! Mein Mann muß mir jetzt ein neues Kleid kaufen!" — Freundin: „Du, Käthe, sag', wo steht denn die Bank?"

Strandbosheit. A.: „Wie gefällt Ihnen die Comtesse besser, im Bade- oder Promenadencostüm?" — B.: Im Badecostüm, wenn sie untergetaucht ist!"

Erster Gedanke. „Schon gehört Dora? Man spricht jetzt allgemein von militärischer Abrüstung!" — „Ach Gott, da wird man sich beeilen müssen, noch einen Lieutenant zu bekommen!"

Berliner Börse vom 30. September 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.40
" "	3½	101.30
" "	3	93.40
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.30
" " "	3½	101.50
" " "	3	94.10
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75	3½	99.70
" " 1892	3½	99.60
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.75
Landsch. Central-Pfdbr.	3½	99.10
" "	3	89.25
Ostpreußische "	3½	98.50
Pommersche "	3½	98.80
Posensche, 6—10	4	101.40
" "	3½	98.80
Westpreußische rittsch. 1. I. B.	3½	99.25
" neuländisch.	3½	98.70
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	89.70
Preußische Rentenbriefe	4	102.25
" "	3½	98.60

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	82.30
do. kleine 5%	fr.	82.50
do. innere 4½%	fr.	70.90
do. äußere 4½%	fr.	74.80
do. 20 L. 4½%	fr.	74.90
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.—
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	47.70
Chinesische Anleihe 1896	5	98.75
" " 1898	4½	86.80
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.30
do. Goldrente L. 500	fr.	32.10
do. " L. 100	fr.	32.10
do. " L. 20	fr.	32.20
Griech. Monopol	fr.	44.—
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	92.—
" kleine	4	91.20
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	—
Mexikaner 100 L.	6	99.80
Mexikaner 1890 100 L.	6	—
do. St.-Eisenbahn	5	96.—
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.40
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.25
do. do. 1000 G.	4⅕	100.25
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	146.50
do. 64er L. p. St.	—	329.90
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	101.—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	—
do. 2—8	4	95.—
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.40
do. do. 400 Mark	5	100.50
Rum. amort. de 1892	5	101.40
do do. de 1893	5	101.10
do. do. de 1889	4	92.20
do. do. de 1890	4	92.20
do. do. de 1891	4	92.20
do. do. de 1894	4	92.20
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.25
Türk. Adm. 1888	5	97.90
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	112.—
Ung. Gold-Rente	4	101.40
do. Kronen-Rente	4	98.10
do. G. invest. Anl.	4½	101.25
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.30
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.—
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" " " alte	3½	97.75
" " " " conv.	3½	97.75
" " " unk. 1905	3½	99.—
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 60
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.70
" 8. conv.	3½	97.60
" " 9.	4	99.70
" " 13.	4	100 40
" " 14.	4	102.—
" " 11.	3½	97.—
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	100.30
" " unk. b. 1905	4	102.50
" " " " "	3½	99.20
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	96.10
" "	4	86.20
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.30
" " 1874	3	92.30
" Ergänzungsnetz	3	92.25
" " St. 1. 2.	5	—
" " Gold	4	101.80
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	58.40
Kronpr. Rudolf	4	99.40
Moskau-Rjäsan	4	101.10
" Smolensk	5	100.90
Raab Oedenb.	3	80.50
North. Gen. Lien.	3	66.60
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	107.25
do. do. 500 fl.	4½	101.50
do. Staatseis. Slb.	4½	100.30

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.75
Gotthardbahn	5,8	140.75
Königsberg-Cranz	8	160.60
Lübeck-Büchen	7¼	169.50
Marienburg-Mlawka	2¼	88.60
North.-Pac. Vorzg.	4	76.90
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	148.25
Ostpr. Südbahn	2	94.70
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	118.25
Ostpr. Südbahn	5	116.25

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	140.50
Berliner Handelsgesellschaft	9	165.90
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	115 60
Bresl. Disconto	7	119.50
Danziger Privatbank	6¾	138.25
Darmstädter Bank	8	152.10
Deutsche Bank	10	201.90
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.50
Deutsche Effectenb.	7	121.70
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	198.—
Dresdener Bank	9	160.50
Gothaer Grundcred.	4	123.50
Hamb. Cm. u. Discb.	8	124.75
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.75
Hannoversche Bank	6	127.90
Königsberger Vereinsb.	6	114 80
Lübeck. Commb.	7⅔	145.25
Magdeb. Privatb.	5½	111.80
Meining. Hypoth.-B.	6	132.80
Nationalbank für Deutschland	8½	145.30
Nordd. Creditanstalt	7½	125.75
Nordd. Grundcr.-B.	4½	99.50
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	139.—
" Centralbodencred.-Bk.	9	169.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	162.10
Rhein. Westf. Bodencr.	6	120.—
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	165.20
Danziger Oelmühle	0	82.—
do. 5% St.-Prior.	0	95.25
Hibernia	9½	195.50
Große Berl. Straßenbahn	16	355.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	121.20
Harpener	8	174.25
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	166.50
Laurahütte	10	215.90
Norddeutscher Lloyd	5	111.60
Stett. Cham. Didier	20	428.25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.90
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	113.80
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.80
Hamburg. Staats-Anl.	3	130.—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	128.75
Meininger Loose	—	23.30
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.72	Am. Coup. zb. Newy	4.20
Souvereigns	20.37	Engl. Banknoten	20.395
Napoleons	16.80	Franz. "	80.75
Dollars	4.185	Italien. "	75.80
Imperials	—	Nordische "	112.10
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	169.95
" neue	16.23	Russ. Banknoten	216.45
Am. Not. kl.	4.20	" Zollcoup.	323.40

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8 T.	168.60
Brüssel und Antwerpen	8 T.	80.45
Skandinav. Plätze	10 T.	112.15
Kopenhagen	8 T.	112.05
London	8 T.	20.40
London	3 M.	20.26
New-York	vist	4.2125
Paris	8 T.	80.65
Wien östr. W.	8 T.	169.75
Italien. Plätze	10 T.	74.75
Petersburg	8 T.	216.10
Petersburg	3 M.	213.40
Warschau	8 T.	216.15

Discont der Reichsbank 4%

Verkäufe

Langfuhr, beste Lage, am Markt, umständeh. will ich mein herrsch. gut verz. Wohnhaus verk. Vermittler ausgeschl. Off. unt. E 367.

Mein solides Haus Rechtstadt gelegen, mit Wohnungen von 5 bis 700 ℳ, beabsichtige ich bei einer Verzinsung von 6½ Procent mit 18—20 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Offerten nur von Selbstkäufern unter **E 255** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (5029b

Mein Grundst. in Schidlitz prsw. z. verk. Z. erf. Johannisg. 7, Bierk.

Ein in bestem Bauzustande befindliches, rentables Grundstück in Heiligenbrunn mit 2 sehr gut geleg. Baustell. zu vrk. Offerten vom Selbstkäufern unter **E 182.**

Ein gut verz. hochherrsch. Wohnhaus m. Baust. in einem Vorort Danzigsb. kl. gering. Anz. z. verk. Off. u. **E 263** an die Exped. (5036b

Langfuhr.
Bauplätze am Bahnhofe

billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Näher. **Kastanienweg Nr. 10, parterre.** (2949

Mein neues Grundstück in Ohra, nahe der Eisenbahn, mit 8 Wohn, 8½ % verzinsl. für 10500 ℳ bei 2500 ℳ Anz. zu verk. Zu erfr. bei **A. Bischoff,** Ohra a. d. Chauss., hint. d. Asyl, 222. (5019b

Geschäftsgrundstück, Ecke Heilige Geistgasse 46, ist zu verkaufen. Näh. Schneidemühle 5. (4957b

Gr. Besitzung (Rechtst.) 14 000 ℳ Miethe, Anz. 12000 ℳ fortzugsh. zu verk. Off. u. **E 364** an die Exp.

Gut

465 Morgen, mit fruchtbarem Acker und gutem Inventarium, **Stadt-Grundstück** mit Post, **Essigfabrik, Hotel** nebst vier Baustellen hat zu verkaufen **W. Ernst bei Stadtkowski,** Oliva. Daselbst werd. auch Anträge auf Lebenversicherung der Gesellsch. „Kosmos" entgegengenommen.

Ein größ. Grundst., Anz. 15000 ℳ, Miethe 8400 ℳ, fest. Bauzust., in Stadt bel., zu vk. Off. u. **E 365.**

Ein kleiner junger Hund ist billig zu verk. Beutlergasse 5, 2 Tr.

Harzer-Canarienhähne und **Weibchen** werden billig verkauft Werftgasse 4 b.

Ein gutes Pferd, fehlerfrei, 6-jährig, flotter Gänger, ist zu verkaufen Fleischergasse 73.

1 Winter- und 1 Sommer-Ueberzieher, 1 Gehrock nebst Hose (mtl. Figur) billig zu vk. Fischmarkt 3.

Winterumhang (Cape), schwarzer Hrn.-Rock, Waschtisch z. verkaufen Vorstädtischer Graben 48, 2 Tr.

2 graue Hohenzollern-Wintermäntel zu vk. Poggenpfuhl 80, pt.

1 Wint.-Ueberz. f. schl. Fig. pass., billig zu verk. 1. Damm 1, 1 Tr.

Ein Uniform-Extrarock für Stabsarzt, 70 ℳ gekostet, f. 20 ℳ umständehalber zu verk. Kleine Oelmühlengasse Nr. 2, 1 Tr.

1 g. erh. Winterüberz., f. e. jg. M. v. 16-18 J. z. verk. Lastadie 22, 2 Tr.

Trauerhüte, neue, sehr billig zu verk. Petershagen an d. Rad. 29.

2 Winteranz., 1 pol. Bankenbettg., Kohleneis. zu verk. Fischmarkt 8, 1.

2 Winterüberz. f. schlank. Hrn. bill. zu vk. Schüsseld. 63, 1, Inspectorh.

1 Ueberz. f. e. st. H. u. e. dunk. Tragemantel. Ht. Adlers-Brauhaus 3.

Eine große Auswahl gut erhaltener Winterüberzieher, ein Reiserock, ein Mantel, sowie Jaquets sind billig zu verkaufen Tobiasgasse 1-2, 2 links. (5002b

Mehr. alt. Damenkleid., gut erh., zu verk. Kneipab 13a, Hof, 1. Th.

1 Uniform, w. neu, f. Eisenb.-Stat.-Assist., zu vrk. Poggenpfuhl 39, 1.

Alte Kleider sind billig zu verkaufen Holzgasse 12, part.

1 feiner Winter-Ueberzieher zu verkaufen Langgasse 80, 3 Tr.

Eine Harmonium-Orgel ist zu verkaufen Große Berggasse 16, 2 Treppen, 2. Aufgang.

Musik-Automat „Polyphon"

fast neu, billig zu verkaufen Neufahrwasser, Olivaerstr. 52, Friseurgeschäft. (4933b

1 Garnitur, 1 Sopha ganz bill. zu verk. Röpergasse 15. 2. (4944b

1 Sopha für 10 ℳ und **Sophatisch** für 5 ℳ zu verkaufen. Häkergasse 56, parterre. (4968b

Neuer birk. zerlegb. Kleiderschr. u. Bettgest. zu vk. Naueng. 11, H., pt.

Mah. br. Ripssopha (Causeuse), sehr bill. zu verk. Poggenpfuhl 8, 3

Umzugshalber zu verkaufen:

1 große Bettstelle mit Sprungfedermatratze, 1 Kleiderschrank (groß), 1 nußbaum, großer Ausziehtisch. Offerten unter **E 363** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Satz gute Betten sind billig zu verkaufen Näthlergasse 9, 1.

Ein Bettkast. 2 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, eine große Waschbalge zu verkaufen Frauengasse 32, 1 Tr.

Birk. Kleiderspind, zerlegb., mah. Sopha zu verk. Fleischerg. 87, 1.

Commode, Sophatisch, hoher Kinderstuhl zu verkaufen Kumstgasse 12.

Langfuhr Nr. 1b, 2, Bettgestell, Stühle, Vertikow zu verkaufen.

Eine Plüschgarnitur, ein gut erhalt. br. Plüschsopha billig zu verk. Pfefferstadt 50, prt. (5056b

Vom Abbruch des Wohnhauses Paradiesgasse No. 31

sind gute **Balken, Sparren, Latten, Dielen, Fußböden, Thüren, Fenster mit Gerüst, Treppen, Sparherde, Oefen, Mauersteine und sämmtlich. andere Baumaterial** ganz billig zu verkaufen.

Passage.

Hut- u. Schirmlager

Großartige Auswahl
in allen Arten Hüten, Mützen und Schirmen
zu enorm billigen Preisen.

Schöne Filzhüte für Herren von 1,75 ℳ an,
für Knaben von 1,10 ℳ an.
Klapphüte von 7,50 ℳ an.

Specialität:
Italienische Hüte „Borsalino“ von 5,75 Mk. an,
englische Haarhüte 5,75 Mk.!!

Echte „Upleger'sche“ Fabrikate zu Original-Preisen.
Beste Deutsche,
Wiener, Englische, Italienische 2c. Fabrikate.

Echt Petersburger Gummischuhe.
Schirme für Damen und Herren,
nur beste Fabrikate, (3553
enorm billig.

Passage 8 und 9.

Ofenvorsätze
in reichhaltiger Auswahl, billige bis feinste Muster,
Schirmständer
in Schmiedeeisen und Gusseisen,
Kohlenkasten und Feuergeräthe
empfiehlt billigst (3583
Rudolph Mischke,
5 Langgasse 5.

Neueste Kleiderstoffe für die Herbst- und Winter-Saison

in Wolle und Seide,
schwarze, crême und weisse **Stoffe**
in glatten und gemusterten modernen Ausführungen

Gardinen, Teppiche, Möbel-Stoffe u. Möbel-Plüsche, Portièren, Läuferstoffe, Steppdecken, Bett-Einschüttungen, weisse u. bunte Bettbezüge, Bettfedern u. Daunen, Tischdecken, Bettdecken, Gummidecken, Leinen, Hemdentuche, Frisaden, Boy, Hemden-Flanelle, Handtücher, Taschentücher, Herren-, Damen- u. Kinderwäsche, Tricotagen, Corsets, Krimmer-, Feder- und Perl-Besätze, seidene Bänder, Spitzen, Tricottaillen, Strümpfe,

Schwarze u. farbige Strickwolle
empfiehlt zu billigen Preisen (3567

Langgasse 77. **A. Fürstenberg Ww.,** Langgasse 77.
Mode-Bazar.

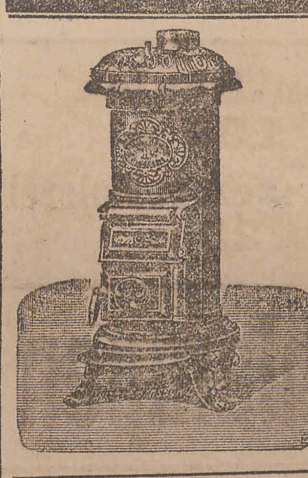
Voss'sches Vogelfutter
mit der Schwalbe.
100-fach prämiirt.

Broschürchen „Der praktische Vogelpfleger“ Anleitung zur Pflege und Zucht UMSONST.

Singfutter für Kanarien, „Ceres“, bestes Kanarien-Aufzuchtfutter, Nachtigallen-, Drosseln-, Papageien-, Prachtfinken-, Cardinal-, Lerchen-, Meisen-, Dompfaffen- und Specialfutter für alle einheim. Finkenarten, „Exquisit“, Feinfutter für zarte Weichfresser, Voss'scher patent. Milbenfänger, Reform-Fischfutter, „Munditia“, Hundereinigungspulver, Voss'scher Blattlaustod, präp. Vogelsand, Voss'sches „Musca mit der Schwalbe“, gesetzlich geschützt, das beste Futter für Fische und weichfressende Vögel jeder Art, erhältlich in Danzig bei **Rich. Utz**, *Dominikanerplatz, ferner bei* **Opitz Nachf.**, *Wollwebergasse 21, u. Langebrücke,* **Gebr. Dentler**, *Heil. Geistgasse 47, Fischmarkt,* **Bruno Ediger**, *Tischlergasse, und* **Emil Karp**. *1. Damm 14.* (2039



Likörfabrik
zum goldenen Fisch
Alex Stein,
Danzig,
Dominikswall Nr. 12,
Telephon No. 568,
empfiehlt außer seinen feinen
Danziger Special-Likören
seine allerneueste
Specialität
Ostseeperle,
alleiniger Fabrikant,
gesetzlich geschützt unter Nr. 20006,
in 1/1 und 1/2 Flaschen,
ein hochf., geschmackv. Magenlik.,
welcher wohlbehag. wirkt. (1675



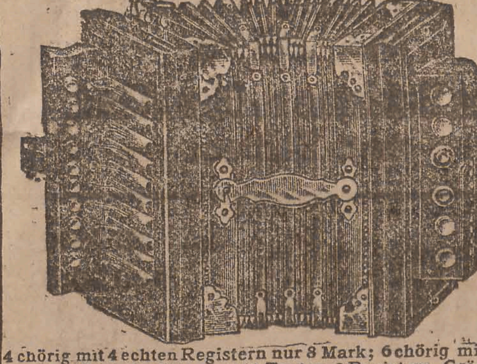
Eiserne Oefen
zu billigsten Preisen
empfiehlt
Carl Steinbrück,
Altstädtischen Graben 92.
Special-Geschäft
für Ofenbau-Artikel und
Baubeschläge. (3211

---

500 Mk. Belohnung!
demjen., welch. mir nachweist, d. m. Bett. nicht voll. Mannesl. f. **Neue roth. Bett., Ober-, Untb.** Kiss., reichl. m. weich. Bettf. gefüllt, zus. 12 1/2 ℳ. **Prachtv.** Hotelbett. n. 17 1/2 ℳ. Sehr empfehlsw. **roth-ros. Cöp.-Herrschaftsb.** n. 22 1/2 ℳ. Ueb. 10000 Famil. hab. m. Betten im Gebr. Eleg. Preisliste gratis. Nichtpass. zahle d. Geld retour. (5941
A. Kirschberg,
Leipzig, Blücherstraße 12.

---

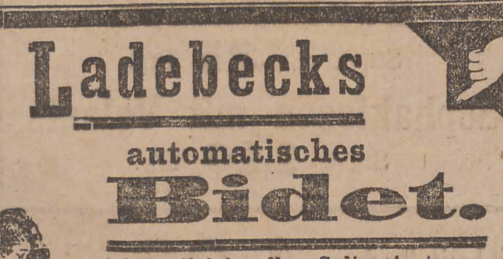
8 Tage zur Probe!



Für nur 6 Mark
mit Glockenspiel 30 Pfg. mehr, versende ich per Nachnahme eine elegante, gut und dauerhaft gebaute, leichtspielende Concert-Zug-Harmonika, 10 Tast., 40 allerbeste Stimmen, 2 Bässe, 2 starke Doppelbälge mit Stahl-Schutzecken, 2 Zuhalter, offene Nickel-Claviatur mit breitem Nickelstab umlegt, 2-chörig, Orgelton, Grösse ca. 36 cm; 3-chörig mit 3 echten Registern nur 7 Mark; 4 chörig mit 4 echten Registern nur 8 Mark; 6 chörig mit 6 echten Registern nur 12 1/2 Mark; 2 reihige, mit 19 Tasten, 2 Registern, Grösse 38 cm nur 12 Mark.

ACCORD-ZITHERN mit 3 Manualen u. sämmtlichem Zubehör nur 3 Mark. Mit 6 Manualen und sämmtlichem Zubehör nur 7 Mark. Schulen zu allen Instrumenten, wonach man sofort Lieder, Märsche und Tänze spielen kann, gratis. Verpackung umsonst. Porto 80 Pfg. Ich leiste für die Tasten und Manualfedern 25 Jahre Garantie. Tausende Nachbestellungen und Anerkennungsschreiben.
Umtausch gestattet. Zu beziehen von der reellen Musikinstrumentenfirma von
Robert Husberg in Neuenrade, Westfalen.
(3559

Ladebecks
automatisches
Bidet.



Patentirt in allen Culturstaaten.
Ersetzt Sitzwanne, Bidet etc.,
wird gefüllt mit zwei Eimern kalten oder warmen Wassers, eventl. mit medizinischen Zusätzen und wirkt als kräftige, hygienische Sitzdouche durch d. eig. Körpergewicht. Kein Ueberspritz., daher völlig. Entkleid. unnöthig. Leicht transportabel.
Unentbehrlich f. Hämorrhoidalleidende
Wichtig bei Frauenkrankheiten
Wohlthuend f. Gesunde Radf. Reit
D. R.-P.
Wiederverkäufer gesucht.
Preis 28 Mark.
Versand gegen Nachnahme.
Generalversand: (2534
H. Ladebeck, Leipzig, Ranstädter Steinweg 10, I.

Krauke! Sicherste Hilfe!

Wer schnell gesund werden will, darf keine Medizin mehr nehmen, sondern muß das Naturheilverfahren anwenden, dies ist die einzig richtige Krankenbehandlung.
Bilz, Das neue Naturheilverfahren. Preisgekröntes Gesundheitsbuch. Tausende Kranke verdanken demselben ihre Wiedergenesung. Giebt für jede Krankheit genaue Kurvorschrift, lehrt auch **Kneippkur**, Massage, Heilgymnastik, Krankenkost und Schutz gegen Krankheiten 2c. In **wenig Jahren** von **600 000 Familien gekauft**, bester Beweis für dessen Vorzüglichkeit. 2000 Seiten, 700 Abbildungen. Preis gebunden Mk. 12.50 oder fl. 7.50. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und **F. E. Bilz' Verlag, Leipzig.**
Bilz' Naturheilanstalt (Schloß Lößnitz) Dresden-Radebeul behandelt jährlich Hunderte von Patienten aller Art mit bestem Erfolg. 3 approbierte Aerzte. Platz für 150 Kurgäste. Prospekte frei durch die Direktion.
(2872



Echt silb. Remontoir-Uhren
mit 2 echten Goldrändern und deutsch. Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt, **in prima Qualität, 6 Rubis, 9,50 Mk.** Dieselbe Uhr ohne Goldrand 8,90 Mk. Dieselbe **doppelt, echter Goldrand, 2 echte silb. Kapseln, 10 Rubis,** prima Qualität, 12,— Mk.
Sämmtliche Uhren sind gut **repassirt** (abgezogen) und auf das Genaueste regulirt, daher **reelle** 2jährige **schriftliche Garantie.**
Umtausch gestattet. Nichtconvenirend Geld zurück. Preisliste aller Art Uhren und Ketten gratis und franco. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. (4051
Julius Busse,
Uhren und Ketten en gros,
Berlin, C. 19, Grünstraße 3.
Billige und reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Uhrmacher.

In meiner Fahrradbau- und Reparatur-Werkstatt werden sämmtliche
Fahrrad-Reparaturen
unter Garantie ausgeführt. Auf Wunsch werden reparaturbedürftige Fahrräder abgeholt und wieder hingebracht.
Wegen Schluß der Saison gebe den Rest der noch vorhandenen Fahrräder zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen ab. (35036
Emil Sielaff,
Ohra,
Schönfelderweg Nr. 65.

Vortheilhafte u. billigste Bezugsquelle!
Echt Silberne Herren-Remontoir-Uhr m. Goldrand u. Secunde. 3 Jahre schriftl. Garantie!
12 M. 50
Umtausch gern gestattet! Illustrirtes Preisbuch über Uhren, Ringe und Musikwerke portofrei.
Gebr. Loesch,
Uhren-Fabrik, Leipzig
6740)

Globus-Putz-Extract
ist die
Krone aller Putzmittel,
erzeugt anhaltenden und schönsten Glanz,
greift das Metall nicht an, schmiert nicht wie Putzpomade!
Laut den Gutachten von drei gerichtlich vereideten Chemikern ist
Globus-Putz-Extract
unübertroffen
in seinen vorzügl. Eigenschaften!

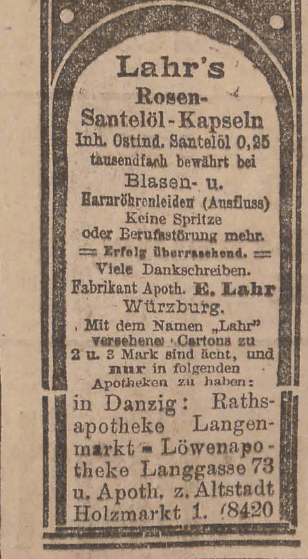


Rohmaterial aus eigenem Bergwerk mit Dampfschlämmerei.
Dosen à 10 und 25 Pf.
überall zu haben.
Fritz Schulz jun., Leipzig.
Erfinder des Putz-Extract. (5512

Paul A. Henckels, Solingen
Fabrik und Versandhaus feiner Stahlwaren.



No. 370. **Dreikaisermesser** mit fein oxydirt. Schalen, 2 Klingen und Korkzieher, allerbeste Qual., p. St. M. **2.—.**
No. 371. Dasselbe Messer m. Champagnerhaken, p. St. M. **2.50.**
No. 523. **Rasirmesser,** 1/2 hohl geschliffen, von allerbestem Stahl, schwarzes Hornheft, p. St. M. **1.50.**
No. 621. **Dreikaiserschere,** fein vernickelt u. vergoldet, auf der Rückseite Medaillons der 3 Kaiserinnen. 6 Zoll p. St. M. **1.20.** 7 Zoll p. St. M. **1.40.**
Versand nur gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages.
Garantie für die **Qualität** meiner sämtlichen Artikel. Nicht Passendes tausche bereitwilligst um. Die Zusendung meines **Hauptkatalogs** erfolgt auf Wunsch.
(3104



Lahr's Rosen-Santelöl-Kapseln
Inh. Ostind. Santelöl 0,25 tausendfach bewährt bei Blasen- u. Harnröhrenleiden (Ausfluss) Keine Spritze oder Berufsstörung mehr.
= Erfolg überraschend. =
Viele Dankschreiben.
Fabrikant Apoth. **E. Lahr** Würzburg.
Mit dem Namen „Lahr“ versehene Cartons zu 2 u. 3 Mark sind ächt, und **nur** in folgenden Apotheken zu haben:
in Danzig: Rathsapotheke Langenmarkt – Löwenapotheke Langgasse 73 u. Apoth. z. Altstadt Holzmarkt 1. (8420

Große
Betten 11 1/2 Mark
(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barchent roth, bunt oder rosa gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 m lang 130 cm breit.
In besseren Qualitäten Mk. 15,—. 19,—.
Mit guten Halbdaunen „ 18,—. 25,—.
Mit feinen Daunen „ 28,—. 36,—
Versand geg. Nachn. Verpack. gratis. Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Viele Anerkennungsschreiben.



(1267m

Trostlose, unheilbar erklärte Kranke aller Art bestellt bei d. berühmten Lebensretter Herrn **F. Nardenkötter,** Münster i. W. dessen „Rathgeber“ für 1,50 ℳ frco. 1000 Dank ihm öffentlich für d. durch seine neue Methode an mir geleistete Wunderheilung, die weithin Aufsehen erregte: **H. Dewert,** Maurer, Rolleb. Dissen; **H. Behn,** Architekt, Hankensbüttel; Frau **Th. Lehmann,** Dresden, Rähnitzg. Frau **A. Lüdke,** Berlin, Fürstenwalderstraße. (6533

Frauenschutz
Deutsches Reichspatent! Patent in allen Staaten! Goldene Medaillen, Ehren-Diplome 2c. Angelegentlichst empfohlen von Professoren und Aerzten! Unschädlichkeit garantirt durch Königl. Gerichtschemiker. **Wirkung unfehlbar.** Versandt discret. Brochüre 50 ₰ in Briefm. Fachm. Damen-Bedienung. **Emma Mosenthin's Versandthaus, Berlin S.,** 43 Sebastianstr. 43. (9323

Preussische Hypotheken-Actien-Bank-Berlin.
Anträge auf Darlehen zur ersten Stelle nimmt entgegen (3126
H. Lierau, Danzig, Breitgasse 17, 2.



H. Albrecht,
Neugarter Thor.
Fabrik mit Dampfbetrieb
für schmiedeeiserne
Grabgitter
Kreuze, Grabgitter, fertige Gitter sowie neue Muster stehen zur gefälligen Ansicht. (2846

Neben der vorzüglichen Preßhefe habe noch das weltberühmte
Triumpf-Backpulver
zum **Alleinverkauf** erhalten.
41795) **H. Seyferth.**
Hauptniederlage Breitgasse 109.
Engros-Abgabe an Wiederverk.

Sauerkohl, geräucherten Schinken und Speck empfiehlt
E. F. Sontowski, Hausth. 5. (49856

Um die Erde.

Reisebriefe von Paul Lindenberg.
XLIII.

(Nachdruck verboten.)

Ostern in Deutsch-China. — Zur Grenze. — Auf dem Marsche. — Die erste Station. — Wie Officiere und Mannschaften leben. — Fortsetzung des Marsches. — Herrliche Alpen-Landschaft. — Ankunft und Unterkunft in der äußersten Grenzstation.

Schat-se-kau.

„Wollen Sie einen Oster-Ausflug in unser Grenzgebiet mitmachen?" fragte mich vor wenigen Tagen Hauptmann von Bornikowski. „Ich will einem Theil meiner Leute, jenen, die noch nicht herausgekommen, eine kleine Osterfreude bereiten und sie etwas ins Land führen, natürlich verbindet sich auch eine miliärische Aufgabe damit." — Gewiß doch, mit größter Freude!" — „Na, dann nehmen Sie erst im Ost-Lager an unserer Casino-Einweihung theil, schlafen bei uns, und Sonntag Morgen um 6 geht's los!"

Alles entwickelte sich programmmäßig, nur mit dem Schlafen haperte es; mehr wie zwei Stunden waren es nicht, die mir, dem man das weiche Deckenlager auf einer Lazareth-Bahre hergerichtet, zu diesem Zweck zur Verfügung gestanden, aber alle Müdigkeit war verschwunden, als man hinaustrat in den herrlichen Ostermorgen, der in sonniger Schönheit über Deutsch-China blaute. Unser Zug zählte dreißig Mann, welche die weißen Uniformen trugen und deren Gepäck den Rucksack wahrlich nicht angeschwellt hatte, es ließ sich daher leicht marschiren, und fröhlich erklang das erste Lied: „Muß I denn, muß I denn zum Städtle hinaus" — um so fröhlicher, als hier keinem das Herz schwerer wurde durch die Gedanken an den zurückgelassenen Schatz. . . . .!

Schön waren die Wege freilich nicht, die wir einschlugen, um an die „Grenze" zu gelangen.

Alles um uns war friedlich und freundlich, nirgends traf man auf finstere Gesichter. Manche der Zopfträger grüßten militärisch, Andere nickten uns lachend zu, die Dorfschönen trippelten zwar auf ihren Liliput-Füßen eilig von dannen, aber nur, um desto ungestörter hinter den die kleinen Höfe der Häuschen begrenzenden Steinmauern die straffen Figuren unserer Weißröcke betrachten zu können. Auf den Feldern waren die Leute in reger Thätigkeit, um den Boden zu düngen und Unkraut zu entfernen, am meisten war Gerste angepflanzt, stets in kleinen Büscheln, dann verschiedene Gemüsearten, alles war gartenmäßig mit unermüdlichem Fleiße und sorgsamster Ausdauer gepflegt. An den wenigen Bäumen jedoch nur der erste grüne Schimmer, an Weg und Steg aber dafür überall Veilchen in ganzen Sträußchen, die uns an die ferne Heimath erinnerten, ebenso wie Meister Spatz, der hier genau soviel lärmte und sich dreist gebärdete als auf deutschen Fluren. Singvögel giebt es leider fast garnicht, allerhand Raubzeug und die hier als heilig geltenden und daher sorgsam geschonten zahllosen, schwarz-weiß gefiederten Elstern lassen nichts aufkommen.

Die Gegend war etwas eintönig, von fern winkten als unser Ziel schroffe Gebirgszüge, heiß brannte die Sonne herab — da, die zehnte Stunde war schon nahe, ein fröhlicher Ruf unseres Hauptmanns: mit stolzer Freude sahen wir dort vor uns im Winde die deutsche Kriegsflagge wehen! Die erste Station haben wir erreicht, Tschangsun, einen kleinen Ort, in welchem in einem Gehöft ein Officier und dreißig Mann einquartirt waren. Soldaten lagen plaudernd vor der Thür und begrüßten ihre anmarschierenden Kameraden, die sofort die Gewehre zusammensetzten und sich schattige Ruheplätze aussuchten, bald hatte auch jeder seine Flasche Bier, vom Hauptmann gespendet, in Empfang genommen, für die meisten ein langentbehrter Genuß, da der Preis hier ein ziemlich hoher ist.

Uns bewillkommnete der Lieutenant und zeigte uns die Einzelheiten seines kleinen Gebietes: ein enger Hof, in dessen Mitte an der Fernsprechstange ein langes Bambusrohr mit der Flagge befestigt war, vor den niedrigen Gebäuden die ersten Gartenanpflanzungen auf den einen Fuß breiten „Beeten": ein Paar Kiefer-Sprößlinge, zwei schwindsüchtige Bambushalme und einige Zwiebelgewächse, in einer Ecke im Freien die Fleischvorräthe hängend, die weißgetünchten Wände der Wachstube mit einer „Galerie schöner Frauen" verziert, kleinen Farbendrucken, die den von den Mannschaften viel gebrauchten amerikanischen Cigarretten-Packeten beigelegt sind, der Eingang zur Küche aber vor allzu wißbegierigen Nachforschungen durch einen Matten-Vorhang geschützt.

Den Eingang zu der Officiers-Wohnung hatten die Soldaten mit einer Fichten-Guirlande und der Inschrift: „Fröhliche Ostern" geschmückt. Diese „Wohnung" besteht aus einem winzigen Burschen-Gelaß, das zugleich als Vorrathskammer dient, und dem Lieutenants-Gemach, das aus Bequemlichkeitsgründen Eß-, Schlaf-, Wohn- und Arbeits-Zimmer vereint, sechs Meter im Geviert und drei Meter hoch ist, ein einziges Papierfenster enthält, während die mit chinesischen Bilderbogen köstlich verzierten Wände weiß getünscht sind, die Decke aus Lehm besteht. In einer Ecke das Lager auf einem niedrigen Holzgestell, die Eigenschaften eines Bettes, Divans und Sophas zusammenfassend, in der anderen Ecke der niedrige Koch- und Heiz-Ofen, in der dritten auf einem Reisekoffer Waschgeschirr u. s. w. u. s. w.

Ueber unser deutsches Gebiet sind jetzt acht solcher Detachementsvertheilt,siedienenzurSicherung derGegend und vor allem zur Aufklärung des Terrains, um nach den Skizzen der Offiziere eine genaue Karte herzustellen, an der es bisher fehlt. Offiziere und Manschaften sind über solche Grenzabkommandirung sehr vergnügt, erstere freuen sich ihrer Selbstständigkeit, letztere sind dem Garnisonleben entrückt und lernen Land und Leute kennen; ihre Verpflegung ist vortrefflich, denn bei den billigen Preisen — ein Hammel sieben Mark, ein Ochse 40 bis 45 Mark — ist an frischem Fleisch nie Mangel. — —

Nach einstündiger Rast gings mit frischen Kräften wieder vorwärts, jetzt mehr bergan; durch ein weites Vorthal mit prächtigen Ausblicken auf die dahinter liegenden, immer schärfer hervortretenden Berge gelangten wir über einen niedrigen Höhenzug in ein zweites Thal von wahrhaft großartigem Alpen-Charakter: links ragten die schroffen, zackigen Felszüge des Lauschan-Gebirges machtvoll zum wolkenlosen Himmel empor, von rechts schaute das Meer mit leichten Schaumköpfen herüber, weit vor uns breiteten sich [illegible]bare Felder aus, der Regengüsse wegen terrassen[illegible]mig angelegt, und kleine Tempel lagen im Schatten [illegible]ter, breitkroniger Pinien: das Ganze von über[illegible]end schönem und wohlthuendem Eindruck und von [illegible]m landschaftlichen Reiz.

[illegible]t am Strande aber flatterte wiederum die [illegible] Kriegsfahne, es war das Zollhaus von [illegible]u, der äußersten deutschen Grenzstation nach [illegible] zu.

Auch hier dieselben bescheidensten Zustände wie in Tschangsun.

Den Klang der Osterglocken mußten wir missen, dafür sang uns das nahe Meer sein ewig großartiges Lied, und als wir uns zu früher Stunde auf den in der Messe befindlichen Fremdenbetten, aus grobgefügten Holzgestellen mit einer Strohschicht und Decken darüber bestehend, niederlegten, da lullte uns das Brausen der Brandung in einen Schlaf, so fest und köstlich, wie ihn das weichste Daunenbett nicht besser und traumloser zu geben vermag!

Londoner Brief.

(Von unserem Correspondenten.)

London, 28. September.

Es war ein wunderbarer September, aber es ist gut, daß er zu Ende gegangen ist. Man kann auch des schönsten Wetters zu viel bekommen. Wir sind in England nun einmal so darauf eingerichtet das Wetter immer nur „als Mustergerecht" zu erhalten, daß Woche auf Woche Sonnenschein und unbewölkter Himmel das ganze gesellschaftliche Leben aus dem Geleise bringen. Das gewaltige Heer der Ladenbesitzer, denen die Verluste einer verunglückten Saison noch arg in den Bilanzen stecken, sieht nun auch den Frühherbst dahingehen ohne daß ihre „Träume" von Kleidern und Hüten die Käufer herbeilockten. Wer dächte auch an Herbstkleidung bei dreißig Grad im Schatten und der steten Sorge vor einem Hitzschlag. Die Vergnügungsstätten sind Anfangs September gerüstet, die gelangweilten Sommerfrischler zu empfangen. Aber leer bleiben die fashionablen Vororte und die Straßen des Westens, leer darum auch die Sitze in den Theatern, die das Geld einbringen. Denn auf dem Parterre und dergleichen Plätzen, die nur 1/2 Schilling kosten, kann in London kein Theaterunternehmer lange existiren. Die Kunst würde dabei am Ende auch nicht viel einbüßen. Unsere großen Bühnen haben sich nun auf Reisen. Soweit hat es noch keine Londoner Schauspielertruppe gebracht, daß sie auf die Dauer das ganze Jahr hindurch allein von der Sechsmillionenstadt leben können und nicht monatelang in den Provinzen auf die höhere Schmiere zu gehen brauchte. Als Ersatz ist Forbes Robertson eingesprungen, der im Frühjahr in verschiedenen deutschen Hauptstädten mit seiner Truppe gastirte und „Hamlet" und anderen Rollen Beifall errang. Er bietet uns jetzt „Macbeth", mit einem erschreckenden Mißerfolg. Im Drury Lane Theater, dem Heim der großartigen Ausstattungsstücke, füllt der „große Rubin" das Haus, ein Schauermelodrama, dessen Hauptreffekt in einem allerdings wunderbar realistisch inscenirten Aufsteigen eines Luftballons besteht, in dessen Gondel dann Held und Schurke des Stückes um den gestohlenen Edelstein ringen. Der Bösewicht wird ein Raub der Lüfte, der Held stürzt zur Erde nieder, natürlich unbeschädigt und mit dem Rubin. Denn Moral und Mitleid — dieses Lieblingsfutter des britischen Theaterpublikums. Wenn die Tugendhaftigkeit nicht am Schluß glänzend siegt, giebt es einen Heidenspektakel! Von den dreißig Bühnen ist nicht eine günstig zu nennen.

Noch schlimmer sind wir im Musikleben daran. Gewöhnlich beginnt mit den ersten Herbsttagen auch der früheste Künstlerzug. In diesem Jahre aber haben wir uns bis heute ohne einen ernsten Concertgenuß behelfen müssen. Die Hauptsache, die wir von dem kommenden Winter wissen, ist die trübe Aussicht, daß die philharmonischen Abende und eine der zwei Serien der wöchentlichen Kammermusiken wegen Mangel an Betheiligung ausfallen werden. Den Ruf „musikalischste Stadt der Welt" darf man unbescheiden sein. Besitzen wir nicht wieder ein annehmbares Concert, wo wir für einen Schilling den Abend über im Saale herum — stehen dürfen? Auch diesen Genuß hatten wir nicht immer in der größten Hauptstadt der Welt.

Die Königin befindet sich in ihrem Bergschloß Balmoral, wo sie gewöhnlich den Herbst zu verbringen pflegt. Unser Prinz von Wales ist leider — durchaus nicht wie gewöhnlich! — dort gesellschaft. Das Anfang Juli verletzte Knie macht keineswegs die gewünschten Fortschritte und wird, wie selbst die Aerzte jetzt zugestehen, gelinde eine Steifheit des Beines zurücklassen. Wie viel schöner wäre jetzt noch das lustige Leben auf dem Rennplatz zu Newmarket, als die meisten Lehren der Mama Victoria! In der Abgeschiedenheit des schottischen Berglandes hat die königliche Familie vielleicht gar nicht einmal von der Gefahr gehört, in welcher diese Tage ihr Thron schwebte. Keine verrückten irischen Mordbuben, noch irischen Dynamitheiden waren bei der Arbeit. Es ist viel schrecklicheres zu melden, daß unter den unsichtbaren Mitgliedern der oberen Zehntausend solche Verschwörer gegen das herrschende Königshaus existiren. Die im Allgemeinen weiß vielleicht nichts davon, daß in London Leute leben, die der königlichen Familie rundweg das Recht zum britischen Thron absprechen. Sie wollen von den „hannöverschen Usurpanten" nichts wissen und verfechten das Recht der directen Stuartlinie von Karl II. und Jakob II. Nach mühsamsten Stammbaumforschungen haben diese Legitimisten herausgestellt, daß die rechtmäßige Herrscherin Großbritanniens die Prinzessin Marie Ludwig von Bayern sein sollte. Die hohe Dame hat allerdings die Ehre der Prätendentin dankend abgelehnt. Allein ihre getreuen Unterthanen, wie sich diese Narren benennen, besitzen gleichwohl Eifer für sie selber, feiern ihre Geburts- und Namenstage, senden ihr fortdauernd Glückwunsch- und Ergebenheitsadressen und versauern mit dergleichen das Leben ihres Secretärs. Wie es aber mit solchen Umstürzlern zu gehen pflegt, die „Männer der weißen Rose" beschränken sich auf einen friedlichen Protest. So hat der Earl of Ashburnham auf seine Kosten schöne Briefmarken mit dem Bildniß der Prinzessin und der Umschrift Königin von England drucken lassen und sie für seine Correspondenz. Die Postverwaltung ließ indessen nicht nur diese, sondern Gros seine Gesinnungsgenossen auch gleich anderen loyalen Bürgern die gewöhnlichen Marken, dagegen aber unter und von mit dem Kopf der „Usurpantin" Victoria zu unterst. Vor hundert Jahren wäre eine solche Kinderei übel bekommen. Der Club der Legitimisten andererseits umfaßt die kühnen Elemente der Narrethei. Gang zu bringen unternahmen sie vor zwei Jahren die kühne That, die Statue Karls I. am Jahrestage seiner Hinrichtung mit Kränzen zu schmücken. Die Polizei legte sich dann aber ins Mittel und verbot ihnen das Märtyrerthum. Später ließ man sie gewähren, und jetzt haben wir die Folgen dieser Milde. Fortab werden alle Denkmäler der ersten Stuarts an allen möglichen Gedenktagen geschmückt werden. Den Anfang machte letzte Woche die Statue Jakob II. In tadellosem Frack erklomm ein Legitimist das Eisengitter, warf der Statue einen Kranz um den Hals, schrie zu einer staunenden Menge: „Hoch lebe Königin Mary" und — ließ den Frackschoß in der Hand eines Polizisten. Ja, ja, die Welt ist voll aus Müßiggang und Reklamesucht!

Locales.

* Ordensverleihungen. Bei ihrem Uebertritt in den Ruhestand bezw. Ausscheiden aus dem Justizdienste ist verliehen worden: dem Secretär, Kanzleirath Rost bei der Staatsanwaltschaft in Danzig der Rothe Adlerorden vierter Klasse, sowie dem Gerichtsdiener Jarzembowski in Flatow und dem Gerichtsdiener Karlowski in Culm das Allgemeine Ehrenzeichen.

* Das Fest der goldenen Hochzeit wird das Faulgraben Nr. 16 wohnende Schneidermeister Nürnberger'sche Ehepaar am morgigen Sonntag begehen. Die Einsegnung findet Nachmittag 3 Uhr in der Marienkirche statt. Die beiden alten Leute sind noch sehr rüstig.

* Deutsch-Mlawaer Kreisverband und Güterverkehr nach Thorn transito. Am 1. October d. J. 1898 tritt zum Deutsch-Mlawaer Grenztarif und zum directen Gütertarif nach Thorn transito ein zweiter Nachtrag in Kraft.

* Personalien bei der Eisenbahn. Versetzt: Stations-Verwalter Schinz von Bischofswerder nach Graudenz, Bahnmeister Diätar Marquardt von Thorn nach Czersk, die Locomotivheizer Müller 3 von Dirschau nach Stolp und Post 1 von Zollbrück nach Bublitz, geprüfter Locomotivheizer Adam von Lyck nach Danzig und Weichensteller Meyer 2 von Neustadt Westpr. nach Rheda. — Der technische Betriebs-Secretär Haack und der Zeichnerdiätar Fregien in Danzig haben die Prüfung zum maschinentechnischen Eisenbahn-Secretär bestanden.

* Personalien. Der Königliche Regierungs-Baumeister Huber in Flatow ist von dem Minister der öffentlichen Arbeiten zum Kreisbauinspector ernannt und es ist ihm die seither auftragsweise verwaltete Kreisbauinspectorstelle zu Flatow nunmehr endgültig verliehen worden.

Exequatur. Dem zum königlich dänischen Vice-Consul ernannten Herrn Capitän Paul Friers in Elbing ist seitens der Kaiserlich deutschen Regierung die Anerkennung (das Exequatur) ertheilt worden.

* Unsere in die Armee eintretenden Rekruten möchten wir darauf aufmerksam machen, daß sie, soweit sie versicherungspflichtig sind, ihre Quittungskarte der Invaliditäts- und Altersversicherung gut aufzubewahren haben. Die Karten sind nach Entlassung vom Militär beim Wiedereintritt in eine versicherungspflichtige Beschäftigung an den Arbeitgeber abzugeben. Wer seine Karte dann nicht besitzt, hat sich die dadurch entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben. Da den Versicherungspflichtigen im Soldatenstande die Dienstzeit und auch die späteren Uebungen als Beitragszeiten angerechnet werden, ist ein vorsichtiges Aufbewahren der Karte durchaus geboten.

* In der am 20. und 21. September d. Js. in Bremen abgehaltenen Sitzung der ständigen Tarifcommission der deutschen Eisenbahnverwaltungen und des Ausschusses der Verkehrsinteressenten wurden folgende wichtige Beschlüsse gefaßt:

1. Die Frachtberechnung für Wagen mit Panoramen, Carousiels und dergleichen auch auf Locomobilen zum Betriebe von Caroussels auszudehnen; 2. Polsterstühle zu den nichtsperrigen Gütern zu zählen; 3. mineralische Phosphate aller Art bedeckt zu befördern; 4. geräucherte Fische in den beabsichtigten Eilgutspecialtarif aufzunehmen; 5. eine umfangreiche Frachtermäßigung für Feld- und Gartenfrüchte dergestalt vorzunehmen, daß das Gros derselben aus der Allgemeinen Wagenladungsclasse in den Specialtarif I verwiesen und bei den Positionen Feld- und Gartenfrüchten der Specialtarife II und III eine Erweiterung des Artikelverzeichnisses vorgenommen wird; 6. umkantirte Asbestfasern in den Specialtarif I zu versetzen; 7. in den Specialtarif II zu verweisen: Borkalk (Boraxkalk), Borazit und Stoßfurtit; gerissene Filzabschnitzel; 8. den Artikel Holzsägespäne (Holzsägemehl) im Specialtarif II zu streichen und nur im Specialtarif III aufzuführen; 9. in den Specialtarif III zu verweisen: Chlorcalcium; sämmtliche Futtermittel des Specialtarifs II; Cementholzziegeln; 10. gebrauchte Baugeräthe und Bauwerkzeuge in den Specialtarif III und in den Specialtarif für bestimmte Stückgüter aufzunehmen.

* Strandung. Die Königsberger Lustyacht „Nautilus" ist vorgestern früh um 4 Uhr in der Nähe der Ostmole von Neufahrwasser gestrandet. Dieselbe hat keinem Club angehört. Einige Herren aus Königsberg unternahmen auf ihr eine Vergnügungstour nach Danzig, verloren jedoch in dem heftigen Seegang die Herrschaft über das Fahrzeug und liefen auf den Strand. Nach vierstündiger Arbeit wurde „Nautilus" von dem Dampfer „Möwe" abgebracht und nach der Ostmole geschleppt. Das Fahrzeug ist stark beschädigt, doch erlitt die Mannschaft keinen Schaden.

* Der bisherige Präsident der Königlichen Eisenbahn-Direction in Posen, Breithaupt, tritt am 1. October in den Ruhestand. Derselbe hat an der Entwickelung des Eisenbahnwesens in hervorragenden Stellungen thätigen Antheil genommen und folgt nachstehend eine kurze Darstellung der amtlichen Laufbahn.

August Breithaupt, am 15. December 1839 geboren, Gerichtsassessor von 866, trat im August 1867 zur Preußischen Staatseisenbahnverwaltung, von da im Jahre 1872 zur Verwaltung der Reichseisenbahnen über und von dort im Jahre 1884 wieder zur Preußischen Staatseisenbahnverwaltung zurück, bei der er vom 29. Mai 1884 bis 1. April 1895 die Stelle eines Ober-Regierungsraths und Abtheilungsdirigenten bei der Königlichen Eisenbahndirection in Elberfeld und seit dem 1. April 1895 die Stelle des Präsidenten der Königlichen Eisenbahn-Direction in Posen bekleidet hat. Er hat die Feldzüge 1864, 1866 und 1870/71 als Landwehr-Officier mitgemacht und an dem Sturm auf Düppel, den Schlachten von Königgrätz, Gravelotte, Beaune la Rolande, Orleans, Le Mans, sowie an der Belagerung von Metz theilgenommen. Für die dabei bewiesene Tapferkeit wurden ihm nach dem Sturm auf Düppel der Rothe Adlerorden 4. Classe mit Schwertern, nach der Schlacht von Königgrätz der Kronenorden 4. Classe mit Schwertern und für die Theilnahme am Feldzuge gegen Frankreich das Eiserne Kreuz 2. Classe verliehen. Seine verdienstvolle Thätigkeit im Staats-Eisenbahndienst hat nicht nur die ihm zu Theil gewordenen Beförderungen, sondern auch durch wiederholte Ordensauszeichnungen die Allerhöchste Anerkennung gefunden. Nachdem er erst zu Anfang dieses Jahres den Rothen Adlerorden 2. Classe erhalten, sind ihm aus Anlaß seines Ausscheidens aus dem Dienste noch die Brillanten zu diesem Orden verliehen worden. Nicht nur im Bereich der Preußischen Staats-Eisenbahnverwaltung, sondern auch in dem weiteren Kreise des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen erfreut sich Präsident Breithaupt großer Beliebtheit, so daß ihm auch nach seinem Ausscheiden aus dem activen Dienst ein bleibendes Andenken gewahrt bleiben dürfte.

* Von der Weichsel. Wegen des niedrigen Wasserstandes ist die Brücke bei der Culmer Fähre um zwei Pontons verlängert worden, so daß die Fähre nur noch eine ganz kurze Strecke den Traject vermittelt. Unterhalb der Fähre ist von den Baggern eine Fahrrinne zu der neu erbauten Ladestelle hergestellt worden.

* Der deutsche Privatbeamten-Verein richtet in der letzten Nummer seines Vereinsorgans, der „Privatbeamten-Zeitung", ein Mahnwort zur eifrigen Organisationsarbeit an seine Mitglieder. „Vor zwei Decennien", so führt der Artikel aus, „war zur Lösung der Frage der Sicherstellung der Angestellten Privater fast noch nichts gethan, ja der Gedanke selbst wurde in den Kreisen der Arbeitgeber nicht nur, sondern oft auch in den Kreisen der Angestellten als einen Widerspruch in sich selbst enthaltend charakterisirt. Eine Sicherstellung der Zukunft, so meinte man, komme wohl den öffentlichen Beamten zu, aber der Natur der Sache nach komme sie weder den Angestellten Privater zu, noch sei es möglich, sie zu gewähren und zu erreichen. Heute ist die Berechtigung des Gedankens und seine tiefe socialpolitische Bedeutung in weiten Kreisen anerkannt und dieser selbst wenigstens für einen kleinen Bruchtheil der Angestellten bereits verwirklicht. Auch haben sich von Jahr zu Jahr die Formen gebessert, unter welchen diese Sicherstellung herbeigeführt worden ist. Um das Banner des Deutschen Privat-Beamten-Vereins haben sich jetzt über 15 000 Privatbeamte aller Berufsarten und aller Berufsstellungen geschaart. Unter dieser Zahl befindet sich eine Reihe weitblickender Arbeitgeber und Personen, die mit klarem Blick die Bedeutung der Bestrebungen des Deutschen Privat-Beamten-Vereins für die Allgemeinheit erkannt haben. Der Deutsche Privat-Beamten-Verein hat es sich zur Aufgabe gestellt, dahin zu wirken, daß durch Selbsthülfe eventl. unter wohlwollender Mitwirkung aller Arbeitgeber ganz allgemein allen Privat-Beamten der verschiedensten Berufsstellungen diejenigen Sicherungen geschaffen werden, welche die öffentlichen Beamten in der Alters- und Invaliditäts-Pension, Wittwen-Pension wie Relicten-Versorgung 2c. schon heute genießen. Namentlich die Herren in den leitenden Stellungen unserer großen Bankinstitute, industriellen Etablissements u. s. w. sollten sich einmal vor Augen führen, welche Mitarbeit und Mitwirkung die hohen und höchsten Staatsbeamten bei den Bestrebungen der Beamtenvereine leisten — unbeschadet ihrer amtlichen Autorität und gesellschaftlichen Exclusivität! Die Bestrebungen des Deutschen Privat-Beamten-Vereins müssen in ihrer Wichtigkeit von jedem Weiterblickenden anerkannt werden; aus ihnen entnimmt der Deutsche Privat-Beamten-Verein das Recht, sich zur Förderung dieser Bestrebungen an Jeden zu wenden, dem das Gemeinwohl am Herzen liegt, sei er ein Privatbeamter in guter oder weniger guter Stellung, sei er Arbeitgeber, Staatsbeamter oder was immer; jeder wird diese Förderung gern gewähren, der über die letzten Ziele des Deutschen Privat-Beamten-Vereins und die zu ihrer Verfolgung eingeschlagenen Wege unterrichtet ist!

* Zum Memeler Schiffsunglück. Die Leiche des bei dem großen Fischerei-Unglück ertrunkenen Fischers Janis Wirgenings ist am Mittwoch Vormittag in der Nähe von Schwarzort von der See an Land geworfen worden und geborgen. Sie wurde nach Bommels-Vitte übergeführt und ist gestern auf dem dortigen Kirchhofe beerdigt worden. Vor einigen Tagen versammelten sich im Locale des Herrn Arendt in Bommelsvitte die Fischer von dort, Süderspitze, Mellneraggen und Karkelbeck, um anläßlich des jüngsten Unglücks darüber zu berathen, welche Schutzmaßregeln etwa getroffen werden könnten. Sämmtliche (75) Anwesende waren der festen Ueberzeugung, daß die Beleuchtung zunächst der Südermoole unter allen Umständen das Erreichen des Fahrwassers wesentlich erleichtern werde. Die Fischerfeuer seien bei hochgehender See ganz unsichtbar. Hinsichtlich des Selbstschutzes waren sämmtliche Anwesende der Ansicht, daß die Arbeit im Kahne beim Fischen das Anlegen einer Korkweste garnicht zulasse, weil die umfangreiche und schwerfällige Ausrüstung mit einer solchen die freie Bewegung der Arme erheblich vermindere. Es wurde daher sofort eine Eingabe an die königliche Regierung entworfen, in welcher um die Beleuchtung der Baaken, zunächst um die der Südermoole, gebeten wird. Sämmtliche anwesenden Fischer unterschrieben die Eingabe.

* An der Palästinafahrt des Kaisers werden, wie schon kurz gemeldet, aus Ost- und Westpreußen eine ganze Anzahl Herren und Damen theilnehmen. Die Liste der Theilnehmer an der officiellen Festfahrt zur Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem weist, der „Kreuzzeitung" zufolge, 203 Herren und Damen auf, darunter Pfarrer Alexander-Mierunsken, Frau Rittergutsbesitzer v. Berg-Perscheln bei Pr. Eylau, Generalsuperintendent Braun-Königsberg, Generalsuperintendent Döblin-Danzig, Rittergutsbesitzer Gluer-Glergehnen bei Saalfeld, Frau Pfarrer Gluer-Gergehnen, Generalsuperintendent Pötter-Stettin und Landrath v. Schwerin-Thorn.

* Wer haftet für Beschädigung beim Umzuge. Für den heute begonnenen October-Umzug ist von großer Bedeutung eine in der Berufungsinstanz vom Landgericht ergangene, rechtskräftig gewordene Entscheidung, über die Haftung des Möbeltransport-Unternehmers für den beim Transport der Möbel an den Treppen u. s. w. eines Miethshauses verursachten Schaden. In dem strittigen Falle hatte der Hauswirth zunächst den Miether für einen Schaden in Höhe von 23 Mk. im Wege der Klage mit Erfolg in Anspruch genommen, worauf dann der Miether gegen den Möbeltransport-Unternehmer auf Ersatz dieses Betrages klagte. Das Amtsgericht wies die Klage ab, weil der Frachtführer „für ein im Vertrage nicht vorgesehenes Verschulden seiner Leute nicht hafte". Das Landgericht aber hob diese Entscheidung auf und erkannte nach dem Klageantrag, indem es im wesentlichen Folgendes ausführte: „Der Transportvertrag ist ein Werkverdingungs-Vertrag, da durch ihn nicht einzelne Dienstleistungen übernommen werden, sondern die Ausführung eines ganzen Werkes gegen einen bestimmten Preis übernommen wird. Nach Paragraph 930 A. L.-R. muß aber der Werkmeister die Handlungen der von ihm selbst gewählten Gehilfen vertreten. Die Hinaufschaffung der Möbel vom Wagen in die Miethswohnung gehört zur Ausführung des Vertrages. Wenn nun, wie hier, beim Hinauftragen der Möbel durch Verschulden der Arbeiter Beschädigungen der Treppen und Angeln verursacht sind, so ist dies in und durch Ausführung des Vertrages geschehen. Für den Schaden aber, den die Gehilfen bei oder durch Ausführung der Arbeiten anrichten, haftet eben der Werkmeister."

* Ueber den Gebrauch von Schußwaffen durch Polizeibeamte besteht ein neuer Ministerialerlaß, auf den die Oeffentlichkeit erst durch den Liegnitzer Krawallproceß aufmerksam gemacht worden ist. In der Verhandlung erklärte nämlich der Polzei-Inspector Brinschwitz, daß einige Tage nach dem Krawall dieser Erlaß bekannt gegeben worden sei. Bis dahin war die Verordnung von 1820 in Kraft, nach der von der Schußwaffe kein Gebrauch gemacht, sondern nur mit flacher Klinge geschlagen werden durfte. Der neue Ministerialerlaß legt den Beamten dagegen die Pflicht auf, sobald sie bei einem Krawall mit Steinen geworfen werden, sofort und zwar beim ersten Steinwurf von der Schußwaffe Gebrauch zu machen und, sobald sie genöthigt sind, vom Seitengewehr Gebrauch zu machen, nicht mehr mit flacher, sondern mit scharfer Klinge zu schlagen.

Provinz.

f. Zoppot, 29. Sept. In der heutigen Generalversammlung der „Melodia" gab Frau Leinhos den Jahresbericht, den der Casse erstattete Herr Haueisen. Danach belief sich die Einnahme auf 480,64 Mk., die Ausgabe betrug 436,60 Mk., sodaß ein Bestand von 50,04 Mk. verbleibt. Bezüglich des Fortbestandes der „Melodia" wurde auf Antrag des Herrn Dr. Lindemann beschlossen, die Angelegenheit bis zum 17. November zu vertagen. — Zum Besten des evangelischen Kirchenbauvereins veranstaltet der evangelische Bund am Sonntag einen Familienabend.

∞ Neuenburg, 29. Sept. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde u. a. das pensionsfähige Gehalt des zu wählenden Bürgermeisters auf 2400 Mk. festgesetzt, dasselbe erhöht sich durch 3 Alterszulagen von 3 zu 3 Jahren auf 3000 Mk. Herr Zimmermeister Wocköck ist als Magistratsmitglied gewählt worden. Um bessere Verkehrsverhältnisse mit der Niederung zu erhalten, haben die Stadtverordneten beschlossen, den Ankauf der Weichselfähre durch den Fiskus anzubahnen.

Eingesandt.

Auf der Südseite der Großen Allee ist man jetzt damit beschäftigt, die morschen Zweige 2c. aus den Linden zu holzen. So lobenswerth dies auch sein mag, so sollte doch bei derartigen Arbeiten auf das Publicum Rücksicht genommen werden. Wie Schreiber dieses gestern auf dem Rad diese Stelle der Allee passirte, ereignete es sich, daß ein mehr denn armdicker Zweig dicht neben ihm niederstürzte. Vielleicht wäre es gut, während solcher Arbeiten einen Schutzmann oder sonst Jemand, der die Passanten warnt, zu postiren.

Ein Radfahrer.

Seidenhaus Max Laufer, 37 Langgasse 37.

Schwarze und Weisse
Braut-Seidenstoffe.

Schwarz Merveilleux	Meter	0,75—6,00.
Schwarze Armure	Meter	2,00—8,00.
Schwarze Surah	Meter	2,25—5,70.
Weiss Merveilleux	Meter	0,75—4,50.
Weiss Armure	Meter	2,50—8,00.
Weiss Bengaline	Meter	1,60—5,00.
Weisse und Schwarze Fantasie-Seiden.		

(8337

Täglicher Eingang von farbigen Seiden, Sammet und Velvets.



Wollen Sie etwas Feines rauchen?
Dann empfehlen wir Ihnen
„Salem-Aleikum“
Diese Cigarette wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldmundstück verkauft. Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Confection bezahlen.
Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an: Nr. 3 kostet 3 ₰, Nr. 4: 4 ₰, Nr. 5: 5 ₰, Nr. 6: 6 ₰, Nr. 8: 8 ₰, Nr. 10: 10 ₰ per Stück. (2537
Nur ächt, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:
Orientalische Tabak- und Cigaretten-Fabrik „Yenidze“ Dresden.
„Salem-Aleikum“ ist gesetzlich geschützt, vor Nachahmungen wird gewarnt. Niederlagen in Danzig bei Herren: Paul Grimm, Hoff, G. Gensch, Heil. Geistgasse 3, G. Voigt, Vorst. Graben 15 und Paul Zacharias.

Für den Winterbedarf

empfehle ich meine anerkannt besten deutschen und englischen Marken in

Strickwolle und Häkelwolle

unübertroffen in Haltbarkeit und Ausgiebigkeit.

Nachstehende Sortiteen offerire ich so lange der Vorrath reicht:

No. 14, das Pfund 1,38 M.	Rock-Wolle, Castorwolle, Pfd. 2,45 M.
No. 16, das Pfund 1,65 M.	Eider-Wolle edel. Strumpfw. 3,50 M.
No. 16, das Pfund 2,00 M.	Zephyr-Wolle v. Farb., Pfd. 2,25 M.
No. 18, das Pfund 2,45 M.	Moos-Wolle „ Lage 5 ₰
No. 20, das Pfund 2,75 M.	Crewl-Wolle zu Tüchern, „ 25 ₰
No. 20, das Pfund 2,90 M.	Mohair-Wolle nur farbig, „ 7 ₰

Strümpfe und Strumpflängen lasse ich sauber und preiswerth auf meinen neu aufgestellten Strickmaschinen anfertigen und bitte um geneigte Aufträge.

Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.

(1731

Eisernes Bettstellen

für Erwachsene, mit Polster, a 7,50 M., 8,50 M. 2c., für Kinder in eleganter Ausführung von 9,50 M. an.

Solinger Stahlwaren, Emaillewaren, Haus- und Küchengeräthe, Werkzeuge,

Spiritus- und Petroleumkocher, Dampfwaschtöpfe, Wasch- und Wringmaschinen, Trittleitern,

Vogel-Käfige, Plätteisen jeder Art, sowie sämmtliche Eisenwaaren, empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen

Fernsprecher Nr. 582.

Eugen Flakowski

Breitgasse 100.

Bei ganzen Einrichtungen gebe auf die billigst verzeichneten Preise noch 5 Proc. Rabatt. (3466

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompsons“ und die Schutzmarke „Schwan“. (7966

Ueber
P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Bei den vielen, mit der dreistesten Reclame auftretenden meist schwindelhaften Haarmitteln machen wir ganz besonders auf dieses wirklich reelle, altbewährte Cosmeticum aufmerksam. Die Tinctur wirkt nicht blos erhaltend, sondern auch wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, ganz wesentlich vermehrend für die Haare, wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtb. Pers. zweifellos erweisen. — Die Tinctur (absolut unschädlich und amtlich geprüft) ist in Danzig nur echt bei Alb. Neumann, Langenmarkt 3, und in der Apotheke zur Altstadt, Holzmarkt 1. In Flac. zu 1, 2 u. 3 M. (8527

Dillgurken u. Senfgurk. empf. E. F. Sontowski, Hausth. 5. (4986b

Kastaninseife 20 ₰ Hausthor 2. (3085

Berlins größtes Specialhaus für

Teppiche

in Sopha- und Salongröße a 3,75 5, 6, 8, 10 bis 500 M., Gelegenheitskäufe in Gardinen, Portièren, Steppdecken, Divan- und Tischdecken 2c. (7429

Abgepaßte hochaparte **Portièren!!**

Restpartien 2—8 Chals, a 2, 3 bis 15 M. Probe-Chals bei Farb.- u. Preisang. franco.

Illustrirter Pracht-Katalog

(144 Seiten stark) gratis u. frc.

Emil Lefèvre, Teppichhaus
BERLIN S., Oranienstr. 158.



Meinel-Bartfritz, Klingenthal (Sachsen) 13. versend. gegen Nachn. all. Art. Musikinstrum. insbes. Accordzithern, Geigen 2c. sowie hochelegante **Concert-Ziehharmonikas** in nur Prima Qual.

10 Kl.	2 echte Reg.	50 Stim.	M. 5,50
10 „	3 „ „	70 „	„ 7,50
10 „	4 „ „	90 „	„ 9,50
21 „	2 „ „	100 „	„ 12,00
21 „	4 „ „	108 „	„ 14,00

Schule u. Verpack. umf. Port. extr. Preisl. üb. sämmtl. Musikinstrum. gratis u. frc. Reelle Bedien. (3105

Dr. med. Hartmanns
(prakt. Frauenarzt)
absolut und unter allen Umständen sicher wirkender
Schutz-Apparat.
Broschüre gegen 20 Pfg. in Briefmarken durch die Expedition der Deutschen Baugewerbe-Zeitung in Bromberg. (2433m

Koch-Erbsen

kann nicht abgeben, weil mir dieselben verbrannt sind. (3519

Brommund-Wonneberg.

Das Ei des Columbus

nennt der Geh. Med.-Rath Wutzer an der Universität zu Bonn das Baunscheidtsche Heilverfahren. Darum sollte kein Kranker versäumen, diese einfache, gefahrlose Heilweise kennen zu lernen. Unzählige, vollwichtig beglaubigte Heilerfolge bei Rheumatismus, Nierenkrankheiten, Augen- und Ohrenleiden, Schwindsucht, Hautkrankheiten, Drüsen bei Kindern u. Erwachsenen, Geschlechtskrankheiten, Syphilis, Verdauungsstörungen und Frauenleiden jeder Art beweisen die wunderbare Wirkung dieser Heilmethode.

Dr. med. Nichterlein

aus Minden schreibt: **Die Erfindung müsse nicht nur allen vorurtheilsfreien Aerzten,** sondern auch besonders von der **leidenden Menschheit** mit dem größten **Jubel** begrüßt werden. „Denn kein denkender Arzt wird in Abrede stellen können, daß in den meisten sogenannten Krankheiten der Organismus das Bestreben habe, nach der Haut hin eine Ablagerung zu bewirken, und daß die Krankheitssymptome nur Heilungsversuche des Körpers sind.

Diese wurden nun nach dem alten Schlendrian entweder unterdrückt oder nach dem Magen- oder Darmcanal hinabgelenkt. Weit naturgemäßer aber ist es, sie nach der äußeren Haut hin abzuleiten und die Heilbestrebungen entweder, wenn sie zu ungestüm sein sollten, zu mäßigen, oder, wenn sie zu schwach sind, anzufachen. Alle diese Bedingungen erfüllt nun aber das neue Verfahren in höchst überraschender Weise: es ist deshalb auch nicht, wie die übrigen Arzeneimittel, nur bei einzelnen Krankheitsarten, sondern bei vielen Krankheitsgattungen anwendbar. Nach meiner Erfahrung nun bewährt sich **die Anwendung des Lebensweckers** bei allen **rheumatischen** und **katarrhalischen** Erkrankungen, ganz besonders aber bei allen **Drüsenanschwellungen,** mögen dieselben nun bei **skrophulösen Kindern oder bei syphilitischen** Männern in der Leistengegend ihren Sitz haben und vorzüglich bei der **Diphtheritis** und dem **Nervenfieber;** denn bei allen diesen Krankheiten ist die Gefahr verschwunden, sobald sich auf der äußeren Haut eine Ablagerung bildet und daselbst erhält. Schon längst haben die Aerzte gesonnen, um derartige Resultate zu erzielen, aber bis jetzt ohne Erfolg; denn der Senf und die spanische Fliege leisten lange nicht das, was der Lebenswecker vermag; selbst das Glüheisen bleibt weit hinter der Wirkung des Instrumentes zurück.“ Das Glüheisen versetzt gesundes und krankes Gewebe, soweit es direct wirkt, in den Zustand des örtlichen Todes **der Lebenswecker belebt und erzeugt keine Eiterfläche, die vergiftend auf die Säftemasse wirkt,** sondern einen **lebendigen, entgiftigenden, zerstörenden** und selbst von scheinbar **Gesunden stets als wohlthätig bezeichneten Ausschlag.**

Dr. E. v. Rußdorf hat vor dem Berliner Publicum drei Vorträge gehalten und dieselben drucken lassen, worinnen steht: „Die durch so viele Erfolge dargelegte Wirksamkeit der **Baunscheidt'schen Heilmethode** gewährt den Anspruch, als eins der ersten und entschiedensten Mittel für Lebensverlängerung sich geltend zu machen.“

Dr. C. A. Neumann, Berliner Kreisphysikus, beklagt es in seinem Werke: „Grundzüge einer vergleichenden Therapie“ mit Recht, daß in den Kliniken das Baunscheidt'sche Heilverfahren so gänzlich unberücksichtigt bleibt und von praktischen Aerzten nur selten zur Anwendung kommt.

Dr. C. von Bönnighausen, Königlich Preußischer Regierungsrath a. D., aber schreibt: Will man heute von berühmten Heilkünstlern unserer Zeit reden, so darf man den Erfinder der Baunscheidt'schen Heilmethode nicht vergessen.“

Dr. med. Schauenburg, der die unzähligen Erfolge dieses Heilverfahrens in seinem Lehrbuche wissenschaftlich begründete, sagt auf Seite 81 Folgendes: „Ich würde auf neunundneunzig Procent der Apothekenmittel lieber Verzicht leisten, als auf unser künstliches Exanthem, in dem ich, neben einer richtigen Pflege und Diät, die zuverlässigste Schutzwaffe gegen Siechthum und frühzeitigen Tod anerkenne.“

Jeder Patient überzeuge sich und verlange Prospekte (Anerkennungen), die gratis und franco zugesandt werden.

H. Cramme, gepr. Baunscheidtist,
Leipzig, Kochstraße 4, II.

2857)

Echt Kulmbacher Export-Bier

aus der (3470

Brauerei Mönchshof.

Das „Mönchshofbier“ ist ein angenehmes, appetitanregendes, stärkendes Getränk, von Aerzten vielfach verordnet und in der Reconvalescenz von wohlthätiger Wirkung und als reines mildes Bier bestens zu empfehlen.

In Gebinden unter 25 Liter 36 Pfg. pro Liter.
„ „ über 25 „ 35 „ „ „
„ Flaschen: 18 Flaschen für 3 Mk.

Versandt frei ins Haus.
Flaschen und Gebinde leihweise ohne Pfand.

Hans Mencke, Bier-Grosshandlung, Langemarkt 20.
Alleinvertrieb für Danzig und Umgegend.

Oberschl. Nuß- und Würfel I, Schmiede- und Anthracitkohlen, Briquets, Coaks, Torf, Brennholz
in jeder beliebigen Spaltung
zu billigsten Tagespreisen
empfiehlt
Georg Sawatzki,
Langfuhr am Markt. (3022

Düngergyps
offeriren billigst (2217m
Wapnoer Gypsbergwerke
Wapno, Prov. Posen.

Jedes Quantum
schlesische Speisezwiebel
ist zu haben (4901b
Häkergasse Nr. 14 im Keller.

Für nur 5 Mark!

versende per Nachnahme meine eleganten **Suhr's Concert-Zug-Harmonikas,** gut und dauerhaft gebaut, mit den neuesten und feinsten Verzierungen ausgestattet. Musik großartig, zweichörig, Orgelton. Die Claviatur mit meiner neuen, garantirt unzerbrechlichen Spiralfederung, welche in verschiedenen Ländern patentirt, in Deutschland unter D. R.-G.-M. Nr. 47462 gesetzlich geschützt ist. Außerdem ist der Claviaturgriff mit abnehmbarem Rückenteil. Diese Harmonikas haben ferner 10 Tasten, 40 breite Stimmen, 2 Bässe, 2 Register, brillante Nickelbeschläge, 2 Zuhalter, offene Nickel-Claviatur mit breitem Nickelstab umlegt, gutem starken Balg mit 2 Doppelbälgen, sortirte Balgfalten mit Metall-Eckenschonern. Größe 35 cm, Verpackung und Selbsterlernschule umsonst. Harmonisches Glockenspiel mit neuartiger Mechanik D. R.-G.-M. Nr. 85928 kostet 30 Pfg. extra (Preisliste zu Diensten). Man bestelle direkt beim Erfinder **Heinr. Suhr, Neuenrade (Westf.).**

Meine Firma ist die älteste und größte dieser Art am Platze.

1000 Mark Belohnung zahle, wenn mir das Gegenteil bewiesen wird.

Herr Cunow aus Lohm schreibt: Ihren Harmonikas gebe ich den Vorzug, weil selbige gut gehen und einen besonderen Klang haben. Senden Sie noch ...
Herr E. A. Meyer, Saupersdorf schreibt: Mit den vor 2 Jahren gekauften Harmonikas bin ich sehr zufrieden, senden Sie u. s. w.
Herr Wende, Rawitsch schreibt: Vor 2 Jahren gekaufte Harmonika ist trotz des vielen Spielens noch ganz gut u. ohne Reparatur. Senden Sie noch ...

(9350

Junker & Ruh-Oefen

Dauerbrenner
in unübertroffener Ausführung
mit eingriffiger Zeiger-Regulierung auf jeden Wärmegrad einstellbar.

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.
Ueber 85,000 Junker & Ruh-Oefen im Gebrauch.
Preislisten und Prospekte gratis.
Junker & Ruh, Eisengiesserei Karlsruhe (Baden).



Allein-Verkauf:
Johannes Husen, Danzig,
Eisenwaarenhandlung,
Häkerthor, am Fischmarkt.
(2080

Kleider machen Leute

sagt das alte Sprichwort und bewährt sich auch bei mir, da keine Concurrenz im Stande ist, für wenig Geld die feinsten und elegantesten **Herren- u. Knaben-Garderoben** zu liefern. Denn ich nur allein verkaufe jetzt noch: **Jaquet- und Rock-Anzüge** in den neuesten Mustern unter Garantie reeller Waare, jetzt nur **12, 15, 18, 20, 24, 27,** Prachtexemplare **30, 33, 35 Mk. Herbst- und Winter-Paletots,** jetzt zu außergewöhnlich billigen Preisen, **10, 12, 15, 18, 20, 24,** die feinsten auch mit Seidenfutter **25, 27, 30 Mk. Gehrock- und Bräutigams-Anzüge 24, 26, 30 Mk.,** prima. **Einsegnungs-Anzüge** in bekannter Güte und Billigkeit **10, 12, 15, 18, 20 Mk.,** prima. **Stoffhosen** von **3½, 4, 5, 6, 8, 10, 12 Mk.,** prima. **Schlafröcke 8, 10, 12, 15, 18, 20 Mk.,** prima.

Billigste Einkaufsquelle Danzigs
Moritz Berghold,
Langgasse No. 73. (2483
Sonntags geöffnet von 7—½ 10 früh und ½ 12—2 Mittags.

Hyacinthenzwiebeln (2185
wirklich prima Qualität, herrlichste Farben, jede separat oder gemischt, 1 St. 15 ₰, 10 St. M. 1,10—1,40, 100 St. M. 10—13. Hyacinthen mit Namen, ½ Dtz. M. 1,50—3, 1 Dtz. M. 3—5, 25 St. M. 6—10. **Romaine blanche,** allerfrüheste, 1 St. 15 ₰, 10 St. M. 1,20. Tulpen in Prachtmischung 1 St. 5 ₰, 10 St. 30—40 ₰, 100 St. M. 2,50—3. Crocus in Prachtmisch. 10 St. 15 ₰, 100 St. M. 1,10, 1000 St. M. 9. **Hyacinthengläser** von 25 ₰ das St. an. Ferner **alle** Sorten von Tulpen, Crocus, Narcissen, sowie alle anderen Blumenzwiebeln. Illustr. Catalog mit Beschreibungen, sowie ausführliche erprobte Culturanweisung grat. u. fr. **Gustav Scherwitz,** Saatgeschäft, **Königsberg in Pr.**

Petroleum-Koch-Apparate

mit Ia. Walzenbrenner u. emaill. Bassins,

Petroleum-Koch-Apparat „Primus“, brennt ohne Docht, geringer Petroleum-Verbrauch, vollständig geruchfreies Brennen.

Kochgeschirre, zu obigen Apparaten passend, empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen (3063

Rudolph Mischke, Langgasse 5.

Warenhaus Hermann Katz & Co. Danzig. 66 Langgasse 66.

Broncirte eiserne Bettgestelle

mit Matratze, gute Qualität,

Stück 7,90 Mark.

Teppiche:

Bettvorlagen . . . . Stück 25 Pfg.
Axminster-Vorlagen Stück 63 Pfg.
Stuben-Teppiche ¾ groß Stück 2,60 Mk.
Axminster-Sophateppiche ⁸/₄ groß, neue Dessins Stück 4,00 Mk.
Brüsseler Sopha-Teppiche 135×200 groß Stück 7,90 Mk.
Velour-Afghan-Teppiche 135×200, Persische-Must., Stück 7,70 Mk.
Salon-Teppiche 165×235, reiche Auswahl . . Stück 12,70 Mk.
Saal-Teppiche 200×300, stilvolle Muster . . Stück 18,90 Mk.

Möbelstoffe:

Möbel-Cretonnes Mtr. 23 Pfg.
Möbel-Crêpes schw. Qual. Meter 58 Pfg.
Sopha-Bezüge 130 cm br. Meter 88 Pfg.
Persia-Tischdecken mit Franzen . . . . Stück 53 Pfg.
Manilla-Tischdecken mit Schnur und Quast., Stück 1,10 Pfg.
Brocat-Tischdecken mit Schnur u. Quasten, Stück 1,70 Pfg.
Plüsch-Chenille-Decken mit Bordüre, . Stück 1,90 Mk.
Chaiselongue-Decken Persischer Geschmack, Stück 8,50 Mk.

Decorationsblumen Rosen mit Knospen und Blätter 9 Pfg. Fliederzweige 14 Pfg. | **Decorationspalmen** mit Topf- und Moosfüllung Stück 78 Pfg. Makkartsträuße Stück 40 Pfg. | **Decorationsfiguren** Eisenb.-Masse abwaschbar auf eleg. Sockel Stück 44 Pfg. Terracottafiguren St. 48 Pfg.

Portièren,

Manilla-Stoff Meter 16 Pfg.
Woll-Portièren mit gold-durchwirkten Streifen . . . Meter 33 Pfg.
Woll-Portièren mit hocheleganter Brocat-Bordüre . . . Meter 65 Pfg.
Abgepasste Portièren alle Farben, Shawl 1,10 Mk.

Stepp-Decken

a. reinwollenem Wollatlas, gute Einlage u. Reform-Futter St. 3,15 Mk.
Ital. Schlaf-Decken Stück 2,40 Mk.

Gummi-Decken

gute Qualität St. 33 Pfg.
Sopha-Kissen neue Muster, Stück 33 Pfg.

Läufer-Stoffe

vorzügliche Qualitäten, Meter 13, 25, 33, 40 Pfg. 2c.
Linoleum extra Prima-Qual., Mtr. 78 Pfg.

Nickelwaren.

Menagen vernickelt . . . . Stück 46 Pfg.
Theegläser mit vernickeltem Untersatz . . Stück 46 Pfg.
Butterglocken mit Deckel u. Untersatz . Stück 48 Pfg.
Likörservice mit 6 Gläsern und Flasche . Stück 90 Pfg.
Bierservice hochelegant . . Stück 95 Pfg.
Salat-Schalen mit Löffel Stück 90 Pfg.
Tafel-Aufsatz mit Vase . Stück 95 Pfg.
Rauchservice mit Nickel-Einfassung Stück 48 Pfg.

Nacht-Lampen neueste Form Stück 26 Pfg.
Küchen-Lampen complett Stück 28 Pfg.
Wandarm-Lampen complett Stück 65 Pfg.
Tisch-Lampen mit Alabaster-Fuß . . Stück 85 Pfg.
Tisch-Lampen mit Metall-Fuß . Stück 1,55 Mk.

Grosse Posten engl. Tüll-, Net- und Spachtel-

Gardinen

(3224

in nur allerneuesten Dessins und gediegensten Qualitäten

ganz erheblich unter Preis.

Engl. Tüll-Gardinen mit Bandeinfassung, vorzüglich haltbar,
Meter 14, 23, 35, 43, 58 Pfg.
Lamberquins Stück 28 Pfg.

Relief-Filet-Gardinen u. Relief-Spachtel-Gardinen Mtr. 70, 83 Pfg. u. s. w.
Congress-Stoffe Meter 28 Pfg.
Thür-Gardinen . . . Meter 5 Pfg.

Wirthschafts-Artikel.

Petroleumkannen broncirt Stück 36 Pfg.
Messerkörbe Drahtgeflecht lackirt Stück 36 Pfg.
Fenstereimer lackirt mit Aufschrift Stück 48 Pfg.
Briefkasten mit Aufschrift Stück 36 Pfg.
Putz u. Wichskasten m. Aufschr. St. 22 Pfg.
Gewürzschränke m. Aufschrift 24 Pfg.
Löffelbrettchen . . . Stück 12 Pfg.
Küchen-Consolen lackirt Stück 47 Pfg.

Auftrag-Bürsten . . Stück 4 Pfg.
Scheuer-Bürsten . . Stück 12 Pfg.
Kleider-Bürsten große Form Stück 15 Pfg.
Handfeger reine Borsten Stück 34 Pfg.
Teppich-Besen lackirter Griff Stück 55 Pfg.
Zimmer-Besen reine Borsten Stück 88 Pfg.

Putz- u. Fensterleder Stück 14 Pfg.
Wäscheleinen 14 m lang, Stück 19 Pfg.
Abstäuber mit langem Stiel, Stück 7 Pfg.
Cylinderputzer gute Qualität Stück 6 Pfg.

Gardinen-Stangen

Stück 45 Pfg.
Gardinen-Rosetten . . Stück 5 Pfg.
Möbelschnur prima Qualität Mtr. 5 Pfg.

Portièren-Stangen

mit 12 Ringen, Muffen, Knöpfen, Schrauben 2c. Stück 2,65 Mk.
Portièren-Ketten Stück 11 Pfg.
Portièren-Quasten Stück 17 Pfg.

Möbel-Klopfer . . . Stück 16 Pfg.
Garderoben-Leisten Stück 24 Pfg.
Express-Schnellkocher Stück 29 Pfg.
Kohlenkasten schwerste Qualität Stück 98 Pfg.

Japan-Waren.

Gläserteller, schwarz und braun, . . . Stück 4 Pfg.
Decorations-Fächer mit Stiel . . . Stück 2 Pfg.
Decorations-Ofenständer . . . Stück 19 Pfg.
Krümelschaufel und Besen zusammen 34 Pfg.
Japanische Brodkörbe . . . . . Stück 12 Pfg.
Handschuh-u. Taschentuchkasten St. 43 Pfg.
Decorations-Klappfächer . . . Stück 18 Pfg.
Decorations-Schirme . . . . . . Stück 8 Pfg.

Meubles.

Cigarrenschränke, verschließbar . Stück 48 Pfg.
Rauchservice, nußbaum, polirt . . . Stück 98 Pfg.
Consolen mit Broncebeschlag . . . Stück 40 Pfg.
Vogelkäfig-Halter, nußbaum . . . Stück 60 Pfg.
Salon-Tische, viereckige Form . . . Stück 1,90 Mk.
Salon-Tische, Neuheit, runde Form . . . Stück 2,30 Mk.
Salon-Säulen, schwarz und nußbaum . Stück 1,90 Mk.
Schirm-Ständer, nußbaum mit Porzellanschale Stück 2,30 Mk.

Verschiedenes.

Wandbilder in großer Auswahl, Stück 23 Pfg. u. s. w.
Grosse Wandbilder mit Rahmen, unter Glas Stück 98 Pfg.
Haussegen gestickt, mit Rahmen, unter Glas, Stück 98 Pfg.
Bilder-Rahmen Metall, hochelegant . . Stück 24 Pfg.
Messer und Gabel gute Qualität Paar 18 Pfg.
Esslöffel gute Qualität . . . . Stück 10 Pfg.
Brennscheeren alle Sorten . . Stück 3, 8, 15 Pfg.
Brodkasten elegant lackirt, mit Aufschrift, Stück 1,53 Mk.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich vom 1. October **Petershagen hinter der Kirche 34** wohne. (5017b
P. Werr, verehel. **Stahlke**, Bierverlag.

Für Eheleute.
Neueste hygienische Schutzmittel. Ill. Preisl. geg. Zehnpfennigmarke.
Gustav Engel, Berlin 027 Potsdamerstr. 131.
(745

Zum Umzuge
empfiehlt sich die Böttcherei Altmodengasse 6, Th. 10 für s. Repar. an zusammengef. Bütt., Eimer u. sonstig. Gegenständ. **A. Seidowski.**

Elegante Fracks und (4771b **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Fracks und (4989b **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.**

Schirmreparatur u. neue Bezüge fert. saub. u. billigst **B. Schlachter**, Schirmfabr., Holzmarkt 24. (3229

15000 Pracht-Betten
wurden vers., ein Beweis, wie beliebt meine neuen Betten sind. Ober-, Unterbett u. Kissen, reichl. mit weich. Bettfed. gef., zusamm. 12½ M., prachtv. Hotelbetten nur 17½ M., Herrschaftsbetten, roth rosa Cöper, sehr empfehl., nur 22½ M. Preisl. gratis. Nichtpass. zahle vollen Betrag retour.
A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstraße Nr. 12. (5941m

Malerarbeiten werden angenommen. Heilige Geistgasse 63, parterre. (5009b

Wäsche wird saub. gewasch., im Freien gebl. u. getr. Kirchh. „Fr. relig. Gem." Olivaerth. a. d. gr. All.

Kräftiger Schnurrbart!
wird schnell und sicher erz. d. Benutzung meiner wunderb. wirkend. Amerik.-Haar- und Bartwuchs-Präparate. Erfolg garantirt! Vers. discret per Nachn. à Dose M. 1. u. Gebrauchsanw. u. Garantieschein. Nur echt zu bez. d. Otto Kraul, Hamburg-Eilbeck. (2259

Raucher!
Meine Cigarre **„Helios"** ist unübertrefflich. (4900b
10 Stück 40 ₰, 100 Stück 3,75 M.
Friedrich Haeser Nachf., Kohlenmarkt No. 2, Gegründet 1859.

Hotel garni, Elisab.-Kirchengasse 4, empfiehlt guten bürgerl. **Mittagstisch.** Im Abonnement Ermäß. (4616b

An einem vorzüglichen **Privat-Mittagstisch** können noch mehr. Herren theilnehmen Heil. Geistgasse 85, part.

Kastaninseife 20 ₰ Wiesengasse 1. (2636

Malerarbeiten reell u. sauber führt aus **P. Marschall**, Büttelgasse 9, prt., vis-a-vis d. Priesterg.

Damen werd. fris. in u. auß. d. H. Cl. Riemann, Fris., Paradiesg. 19.

Soph. u. Matr. w. g. u. b. angef. und umgearb. Büttelg. 4-5, 1 Tr., 3. Th.

90 Schrauben (Winden Daumkraften)
von ca. ⅔ bis 1½ Meter Höhe stehen zum Verkauf (3303
Pillau, Haffstraße Nr. 95.
Reflectanten wollen sich bei **Fritz Dultz, Pillau**, melden.

Töpfergasse 16
Frische Sendung Rosenberger pa. Servelat-, Land-, Blut- und Leberwurst eingetroffen. (3517

Heirathe nicht ohne Buch über Ehe wo zu viel Kinderseg. 1 M. Marken. (4065b
Siesta-Verlag Dr. 5 Hamburg.

Empfehle meine mit **Neuheiten** versehene **Leihbibliothek** zu gefälligem Abonnement. Operntexte käuflich und leihweise. **Gelegenheitsgedichte** werden gefertigt. (3256
E. Duske, Jopengasse 9.

Mannes- Schwäche radical heilbar! durch Prof. Dr. Mentels Recept. Briefe fr. an das Hygiea-Sanatorium Berlin SW 61. (3311